

I.P.



# GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Naturns Aktiv  
[www.keramikmarkt.it](http://www.keramikmarkt.it)



## 10.-12. Juni Giugno 2011

Freitag / venerdì 10.06.  
ore 16.00 - 22.00 Uhr  
Samstag / sabato 11.06.  
ore 10.00 - 22.00 Uhr  
Sonntag / domenica 12.06.  
ore 10.00 - 18.00 Uhr

Naturns / Naturno

# Keramik-Markt Mercato Ceramica

### Frühjahrskonzert

Am Samstag, 9. April 2011  
19 Uhr Bürger- und Rathaus

### Eigenverwaltung

Neuwahlen finden am Sonntag,  
22. Mai 2011 statt

### Informazioni in breve

Concerto di primavera,  
9 aprile 2011 ore 19

## Jazzig ins Frühjahr

Die Musikkapelle Naturns lädt zum allseits beliebten Frühjahrskonzert. Der neue Kapellmeister Dietmar Rainer lockt dabei mit einem ganz besonderen Programm (S. 35). Neben einigen bekannten Melodien bietet das Konzert sogar fernöstliche Klänge. Spätestens das Finale mit dem „Jazz-Waltz“ wird wohl alle Musikfreunde zum Mitswingen bringen und den Frühjahr richtig jazzig einleiten. Die Gemeindeverwaltung wünscht gutes Gelingen und einen vollen Saal am Samstag, 9. April. Die zweite ganz besondere Veranstaltung, auf welche jetzt schon hingewiesen sei, ist der 4. internationale Keramikmarkt. Dieser einzigartige Markt

findet alle zwei Jahr statt und überzeugt mit hervorragender handwerklicher Qualität und einem interessanten Rahmenprogramm (S. 39). Dank des großen Einsatzes des Vereins Naturns aktiv steht unser Dorf vom 10. bis zum 12. Juni ganz im Zeichen der Keramik. In diesem Gemeindeblatt findet sich auch ein Fragebogen, welcher den Auftakt zum zweiten Teil des Projektes „Familienfreundliche Gemeinde“ darstellt. Wiederum sind alle Naturnerinnen und Naturner zum Mitmachen eingeladen (S. 21). Nur durch eine möglichst breite Rückmeldung kann die Gemeindeverwaltung auf die Wünsche und Bedürfnisse eingehen. Abgabeschluss ist der 18. April.

Ein weiterer Termin sollte nicht vergessen werden: Am 22. Mai finden die Neuwahlen der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte statt (S. 6). Damit auch dieses wichtige Organ in unserer Dorfgemeinschaft eine hohe Legitimation erhält, sollten alle von ihrem Mitspracherecht Gebrauch machen.



Zeno Christanell

### GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Partnerschaftsbesuch der Bürgermeister von Naturns, Schlanders und Martell im Landkreis Rhein-Pfalz
- 6 Die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte Naturns - Neuwahlen
- 7 Aus dem Gemeinderat: Parken erlaubt?
- 7 Mitteilung des Meldeamtes
- 8 Gemeinde auf Energieexkursion
- 8 Pflicht-Tollwutimpfung der Hunde
- 9 Friedhof
- 9 Baukommission macht Lokalausgutschein
- 10 Erstellung der Rangordnung für die Zuweisung der Flächen in Gewerbegebieten: Bekanntmachung
- 10 Kurzinformationen: Müllentsorgung
- 11 Eröffnung des Freibades am 10. Juni

### FRAKTIONEN

- 12 Impressionen aus der Grundschule Tabland
- 13 Kleine Ohren - großes Glück
- 13 Kirchenchor Tabland-Staben

### SCHULE - KULTUR

- 14 Geballte weibliche Energie und Kreativität in der Bibliothek Naturns
- 15 Naturner Fotografen: Mit dem inneren Auge in die Gesichter der Menschen sehen
- 17 Einsichten gewinnen - den Momenten Dauer geben
- 18 "Helena" - der zuletzt erschienene Roman von Selma Mahlknecht
- 18 Das Sanin-Straussenensemble in Naturns

- 19 Tolle Aktion im Prokulus Museum Naturns
- 19 Sommerkindergarten in Naturns findet statt
- 20 Erlebnissommer 2011 für Grundschüler wird wieder angeboten

### FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 20 Kleinkinderbetreuung in Naturns
- 21 Familienfreundliche Gemeinde - Teil 2
- 21 VKE-Sektion Naturns
- 22 Die Familienseite des KFS
- 23 Das Projekt Bookstart
- 23 Fortsetzung des Pilotprojekts "Verrückt nach Geborgenheit ..."
- 24 Eine-Welt-Gruppe Naturns
- 24 Projekt "60+ Bewegt durchs Jahr"

### SPORT

- 25 SSV Naturns Sektion Handball
- 25 SSV Naturns Sektion Bahnengolf
- 26 Ski- und Snowboardkurs für Kinder und Jugendliche im Schnalstal
- 26 Yoseikan Budo
- 27 Sponsorenvertrag verlängert

### VEREINE - VERBÄNDE

- 27 AVS - Sektion Untervinschgau
- 27 Bäuerinnen besichtigen Obstgenossenschaft TEXEL
- 28 Die Feuerwehr Naturns informiert
- 28 Verein Freunde der Eisenbahn
- 29 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus
- 30 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 31 Katholische Frauenbewegung
- 31 Weißes Kreuz - Jugend
- 32 Sportschützengilde St. Prokulus
- 33 SKFV - Jahreshauptversammlung
- 34 Volksbühne Naturns

### VERANSTALTUNGEN

- 35 Musikkapelle Naturns: Frühjahrskonzert
- 37 Naturns Kultur- und Freizeit GmbH
- 39 Keramikmarkt Naturns
- 40 Gemeinsam gesund wandern in Naturns

### VERSCHIEDENES

- 40 Regen, Nebel und Baumhaus bauen
- 41 Öffnung Naturparkhaus Texelgruppe
- 41 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 42 Handels- und Dienstleistungsverband
- 42 Landesverband der Handwerker
- 43 Sportliche Gemeindebedienstete
- 43 Gemeindewatten
- 43 Vollversammlung Tourismusverein
- 44 Wiesenmeisterschaft 2010

### INFORMAZIONI IN BREVE

- 6 I Comitati di Amministrazione dei Beni Uso Civico del Comune di Naturno - elezioni
- 7 Comunicazione dell'anagrafe
- 8 Vaccinazione antirabbica dei cani
- 10 Formazione della graduatoria per l'assegnazione di aree destinate ad insediamenti produttivi: Avviso
- 40 Camminare insieme a Naturno
- 45 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns  
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuille  
 Druck: Union, Meran  
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben  
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74  
 Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzeisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss, ur = Urban Rinner, mg = Maria Gerstgrasser

# Die Seite des Bürgermeisters

Andreas Hofer Gedenkrede (gehalten von Bürgermeister Andreas Heidegger beim Gefallenendenkmal)

**Wie jedes Jahr nehmen wir auch heuer den Todestag Andreas Hofers zum Anlass, einen Blick zurückzuwerfen auf die Geschehnisse von 1809, um unserer Gefallenen zu gedenken und hier bei diesem Mahnmal den Wert des Friedens gemeinsam zu bekunden.**

Wenn wir heute dieses Todestages gedenken, dann schließen wir auch all jene Menschen ein, die in Kriegen, im Widerstand, im Einsatz für unsere Heimat, für unser Land Opfer gebracht haben oder gar ihr Leben lassen mussten.

Erlaubt, wertere Anwesende, dass ich zu Beginn meiner kurzen Gedenkansprache eine etwas provokante Frage stelle.

Wenn wir in unserem Dorf, in unserem Land, eine Umfrage durchführen würden, welcher Persönlichkeit wir heute gedenken, wie viele würden wohl spontan auf Andreas Hofer tippen?

Und wie viele würden sich die Frage stellen, welchen Sinn ein solcher Gedenktag in der heutigen Zeit überhaupt noch hat? Ehrlicherweise müssen wir feststellen, dass tatsächlich von Jahr zu Jahr immer weniger interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger an den Gedenkfeiern teilnehmen.

Um auf diese Frage zumindest eine indirekte Antwort zu geben, möchte ich Pater Urban Stillhard zitieren, der einmal gesagt hat:

„Unsere Welt entwickelt sich mehr und mehr zu einer Zuschauergesellschaft. Immer mehr ziehen sich auf die Tribüne zurück und blicken von diesem wohligen Logenplatz auf das Spiel. Sie sehen auf die, die sich auf dem Spielfeld abrackern. Es sind meist dieselben, die aktiv auf dem Spielfeld des öffentlichen Lebens sind. Sie mühen sich ab in der Kommunalpolitik, im Elternbeirat, im KVW, in der Musikkapelle und beim Kirchenchor.“

Pater Stillhard hat damit ein Problem unserer Zeit und unserer Gesellschaft angesprochen. Jede Wohlstandskrankheit ist geprägt von schleichender Interesslosigkeit am Gemeinwohl, von Bequemlichkeit, von Gleichgültigkeit und einem damit verbundenen Verlust der eigenen Identität.

Nach dieser allgemeinen Feststellung, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, möchte ich noch einige persönliche Überlegungen und Gedanken zur Sinnhaftigkeit der heutigen Gedenkfeier anstellen und zum Ausdruck bringen.

Meinen ersten Appell richte ich an unsere

Jugend, den Erwachsenen von morgen, mit der Bitte, sich aktiv, sachlich und offen mit unserer Geschichte auseinander zu setzen.

Die eigene Geschichte zu kennen, ist der Schlüssel, um das Heute, die Gegenwart, zu verstehen und die Zukunft besser gestalten und bewältigen zu können.

Wenn sich an diesem Sonntag auf allen Friedhöfen, bei den Gefallenendenk- und Mahnmälern nördlich und südlich des Brenners Menschen zusammenfinden, um mit Überzeugung eines Ereignisses zu gedenken, das mehr als 200 Jahre zurückliegt, dann drängt sich in mir die Frage auf, warum das so ist. Was ist damals, zu Beginn des vorletzten Jahrhunderts geschehen, was für uns Tiroler so wichtig ist, dass wir es bis heute nicht vergessen haben?

Warum empfinden wir es als erinnerungswürdiger als alle späteren und früheren Ereignisse in der Geschichte unseres Landes?

Ein Blick zurück gibt uns eine Antwort darauf.

Die Erhebungen Tirols im Jahre 1809 waren für ganz Europa ein Signal und ein Zeichen des Widerstandes für die unterdrückten Völker. Allein das Jahr 1809 forderte das Leben von weit über 1000 Tirolern.

Diese Freiheitskämpfe waren eine schreckliche Leidenszeit für die Bevölkerung in unseren Tälern und Dörfern, die letztendlich in einer vollkommenen und schmerzlichen Niederlage endeten.

Es ist hier nicht der Ort, Einzelheiten der Erhebungen von 1809 ins Gedächtnis zu rufen, Schlachten nachzuzeichnen oder gar glorreiche Siege mit festlichen Worten zu umschreiben.

Wohl aber ist es angebracht, hier zu Füßen des Kriegerdenkmals auf die Opfer hinzuweisen, die den Preis dafür gezahlt haben, dass der Aufstand Tirols zu einem Höhepunkt in der Geschichte unseres Landes wurde und Andreas Hofer, angesichts seines Todes in Mantua zum menschlichen Symbol des Widerstandes, der Fremdherrschaft und der Freiheit gegen eine damals nicht mehr ertragbare Unterdrückung und Tyrannei. Er verteidigte mit seinen Mitstreitern Werte, die auch in der heutigen Zeit noch Gültigkeit und einen hohen Stellenwert haben.

Und darin steckt eigentlich das ganze Geheimnis, das der Tiroler Freiheitskampf von 1809 auf uns bis heute ausübt.



Heute stehen wir in Südtirol am Beginn einer neuen Epoche. In den letzten 60 Jahren seit dem 2. Weltkrieg hat unser Land eine rasante Entwicklung erlebt.

Die ersten Jahrzehnte waren geprägt vom Kampf um die Autonomie, die letzten Jahrzehnte standen im Zeichen der Umsetzung. Es wurde Großartiges geleistet, dazu braucht man sich nur unsere Dörfer, Städte und Täler anzuschauen.

Nach dem Aufbau der Selbstverwaltung geht es heute darum, die 3. Phase der Entwicklung unseres Landes einzuleiten, nämlich, das Zusammenleben besser zu gestalten. Das stellt sicherlich eine neue Herausforderung dar.

Es braucht in erster Linie den guten Willen und mehr Sensibilität von Seiten der italienischen Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Land, den Wert und den Vorteil unserer Autonomie anzuerkennen, dazu gehören der gegenseitige Respekt vor der jeweiligen Kultur und Sprache, und nicht Provokation und Verherrlichung von faschistischen Denkmälern oder den Zwang einen Staatsfeiertag zu feiern, der nicht dazu beiträgt, in unserer Bevölkerung die Wunden der Fremdherrschaft zu heilen und Unrecht zu vergessen, sondern eher dazu angetan ist, neue Wunden im Zusammenleben aufzureißen.

Gedenken, wertere Anwesende, heißt auch in Dankbarkeit zurückschauen auf die Vergangenheit.

Wir stehen heute auch am Beginn eines neuen Jahrtausends und leben Gott sei Dank in einer Zeit des Wohlstandes, eines Wohlstandes, der uns nicht, wie die Geschichte zeigt, in den Schoß gefallen

ist, sondern für den unsere Großeltern und Eltern hart gearbeitet haben.

Sie mussten zwei Weltkriege und zwei Diktaturen, die Optionszeit und die Abtrennung vom Vaterland durchstehen. Ihnen haben wir es zu verdanken, wenn wir heute in Südtirol eine gesunde Wirtschaft mit Arbeit für alle haben, die arbeiten wollen, mit einem weitgespannten und tragfähigen sozialen Netz. Es geht uns gut, seien wir froh darüber und vielleicht manchmal auch ein bisschen zufriedener.

Ich komme zum Schluss und damit vielleicht zu meinem wichtigsten Gedanken in meiner Rede.

Sind wir in der heutigen Zeit überhaupt noch interessiert und bereit, die Werte unserer Vorfahren wie Heimat und Glauben, aus Idealismus zu verteidigen und hochzuhalten?

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wir haben das Glück in einem wohlbestellten Land, in einer schönen und materiell gut abgesicherten Heimat zu leben. Wir haben heute selbst alle Voraussetzungen in der Hand, die Gegenwart und die Zukunft so zu gestalten, wie sie für uns und unsere Heimat gut sind.

Der Tiroler Altlandeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner hat einmal gesagt, für uns Menschen des 21. Jahrhunderts gewinnt Heimat wieder mehr an Bedeutung, wird Heimat immer wichtiger und erstrebenswerter.

Wir leben in einer Welt, die vermeintlich viel kleiner geworden ist. Wir reisen um den Erdball, während uns mit unserem Nachbarn oft kaum mehr verbindet als unsere gemeinsame Adresse.

Wir wissen über Länder und Landschaften,

die tausend Kilometer weit entfernt liegen oft besser Bescheid als über unser Nachbarn, das vor unserer Haustür liegt.

Wir sind weltkundiger geworden und dennoch wollen und können wir auf Heimat nicht verzichten.

Im Gegenteil. Heimat in all ihren Facetten, den Bergen, den Schlössern, der Landschaft, der vertrauten Gemeinschaft, den Freunden, den Traditionen und dem Brauchtum, der Geborgenheit und den tiefen Wurzeln, ist wieder zu einer Universalmedizin geworden, die gegen die Haltlosigkeit der modernen Zeit, gegen Sinn- und Identitätsverlust, gegen die große Beschleunigung des Lebens und ganz besonders gegen die Globalisierung in all ihren negativen Erscheinungsformen hilft.

Doch Heimat zu besitzen ist keine Selbstverständlichkeit, wenn wir an die vielen Menschen denken und uns umschaun in der Welt, in der wir Bevölkerungsbewegungen gewaltigen Ausmaßes sehen und erleben, unzählige Menschen, die vor Unterdrückung und Terror, vor Hunger und Verfolgung flüchten müssen, Menschen, die heimatlos geworden sind.

Und für dieses Privileg müssen auch wir bereit sein, Opfer zu bringen.

Wir brauchen dafür nicht Heldentaten zu begehen und unser Leben zu lassen wie Andreas Hofer auf der Bastion zu Mantua oder langjährige Haftstrafen auf uns zu nehmen, wie die Männer um Sepp Kerschbaumer in den 60er Jahren, oder wie Josef Mayr-Nusser, der als religiöser Mensch sich weigerte, den Eid auf das Nazi-Regime, auf den Führer, zu leisten.

Sicher, auch ein gesunder Patriotismus muss Platz haben, ein gesunder Patrio-

tismus und Heimatliebe, die mit Nationalismen in den verschiedensten Formen aber nichts zu tun haben.

Wer sich in die Nähe dieses Gedankengutes begibt, und das geschieht leider auch bei uns in zunehmendem Maße, der sollte das Wort Heimat nie mehr in den Mund nehmen. Wir wollen keine Extremismen, wir wollen auch keine Gewalt, wir wollen aber das Recht haben, uns offen zu unserer Heimat und zu deren verbrieften Rechten bekennen zu dürfen.

Wir müssen gleichzeitig aber auch bereit sein, die eigentlichen Feinde der heutigen Zeit, die hinter jeder Ecke lauern, zu bekämpfen, es sind die Jagd nach dem Materiellen, die Gier nach Reichtum, das Konsumdenken, die Gewinnmaximierung, der Egoismus und der spürbare Verfall der christlichen Werte.

Der Kampf gegen diese Feinde wird schwierig und hart.

Ich komme abschließend auf die eingangs erwähnte Aussage von Pater Stillhard zurück. Jede und jeder von uns ist aufgerufen von der Zuschauertribüne herabzusteigen, um aktiv mitzuspielen auf jenen Spielfeldern, wo Heimat friedlich weitergebaut wird, in unserer Dorfgemeinschaft, in unseren Vereinen, in unseren Familien, in den Schulen, in unserer Gemeinde, in unserem Land.

Beginnen müssen wir bei uns selbst.

Heimat ist etwas Kostbares, etwas was man nicht verschreiben oder für Geld kaufen kann. Heimat ist eine Herzensangelegenheit, die man sich jeden Tag neu erarbeiten und neu bauen muss.

Andreas Heidegger  
Bürgermeister



## Partnerschaftsbesuch der drei Bürgermeister von Naturns, Schlanders und Martell im Landkreis Rhein-Pfalz fand gutes Presseecho Letztes Feilen an der Partnerschaft

**MUTTERSTADT:** Naturns Bürgermeister Andreas Heidegger besucht erstmals Rhein-Pfalz-Kreis – Mit Schneider über Verbindung reden

Zum ersten Mal hat der Bürgermeister der Südtiroler Gemeinde Naturns, Andreas Heidegger, seinen Amtskollegen Hans-Dieter Schneider aus Mutterstadt besucht. Besprochen wurden dabei die letzten Einzelheiten für die geplante Gemeindepartnerschaft. Wichtiger Punkt: die Planung des Gegenbesuchs der Pfälzer mit unterschriebener Urkunde. Zuvor muss der Mutterstadter Rat jedoch noch der Partnerschaft mit Südtirol zustimmen.

„Wir hoffen, dass wir die Partnerschaftsurkunden noch in diesem Jahr austauschen können“, sagt Hans-Dieter Schneider (SPD). Die Abstimmung im Mutterstadter Gemeinderat steht nämlich noch aus. Der Naturner Gemeinderat hatte sich bereits im vergangenen Jahr einstimmig für eine Partnerschaft ausgesprochen. „Aber wenn alles gut



Ein wenig mitgenommen von den intensiven Gesprächen (von links): Hans-Dieter Schneider, Andreas Heidegger, Georg Altstätter, Dieter Pinggera und Clemens Körner.  
FOTO: LENZ

geht, werden wir noch in diesem Jahr mit einer Delegation nach Südtirol fahren“, hofft Schneider. Auf Naturns – wo der Extrembergsteiger Reinhold Messner lebt – freue er sich schon.

Heidegger war im Übrigen nicht alleine in die Pfalz gereist: Auch die Bürgermeister der Gemeinden Schlanders und Martell, Dieter Pinggera und Georg Altstätter, besuchten ihre Kollegen Peter Christ (Böhl-Iggelheim) und Peter Eberhard (Dudenhofen). „Wir sind absolut begeistert“, beschreiben die Südtiroler unisono ihre Eindrücke vom Rhein-Pfalz-Kreis. Besonders beeindruckt zeigten sie sich vom großen kulturellen Angebot im Kreis und vor allem vom Chemienieser BASF. Die Führung durch das Ludwigshafener Werk war der Höhepunkt des dreitägigen Besuchsprogramms. „Unglaublich – eine Stadt für sich“, so Altstätter.

Die Partnerschaft des Rhein-Pfalz-Kreises mit Südtiroler Gemeinden blickt inzwischen auf eine 47-jährige Geschichte zurück, auf die Landrat Clemens Körner (CDU), der die Gäste begleitete, stolz ist: „Unsere Partnerschaft wird gelebt und gepflegt.“ Die Zeiten, in denen der Rhein-Pfalz-Kreis sozusagen Entwicklungshilfe für die Südtiroler geleistet hat, seien lange vorbei. Jetzt tausche man sich über Themen wie Ortsentwicklung, Wärmeversorgung oder touristische Interessen aus, so Körner.

Zum Abschluss besichtigten die Besucher die Blaue Adria bei Altrip und ließ sich bei einer Nachtwächterführung in die mittelalterliche Vergangenheit von Speyer entführen. Der nächste Gegenbesuch steht schon an: „Wenn die Zeit es zulässt, werde ich zur Wintervertreibung, zum ‚Scheibenschlagen‘, nach Südtirol fahren“, sagt Körner. (ecm)

## Die Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte der Gemeinde Naturns: Naturns, Staben und Tabland / Neuwahlen am 22. Mai 2011

### I Comitati di Amministrazione dei Beni di Uso Civico del Comune di Naturno: Naturno, Stava e Tablà / Elezioni il 22 maggio 2011

Die **Güter mit bürgerlichen Nutzungsrechten** im Eigentum der Fraktionen oder Gemeinden bestehen zum Großteil aus Wäldern, Weiden und Almen. Sie sind laut geltender Rechtsordnung unveräußerlich und nicht ersitzbar. Die Rechte unterliegen nicht der Verjährung.

Bei **Gemeinnutzungsrechten** handelt es sich vorwiegend um Weiderechte und Holzbezugsrechte. Nutzungsberechtigt sind alle seit mindestens vier Jahren in der betreffenden Ortschaft ansässigen Bürgerinnen und Bürger.

Die Gemeinnutzungsgüter werden von einem Komitee verwaltet, das aus fünf Mitgliedern besteht. Ein Mitglied des Komitees übernimmt die Präsidentschaft und vertritt die Eigenverwaltung vor dem Gesetz.

Wurde in der Ortschaft oder Fraktion kein Komitee in der oben beschriebenen Form gebildet, übernimmt der Gemeindeausschuss, mit dem Vorsitz des Bürgermeisters oder der Bürgermeisterin, die Verwaltung der Güter.

Die fünf Mitglieder des Komitees werden in geheimer Wahl gewählt. Die Wahl wird von der jeweiligen Gemeinde auf Kosten der betreffenden Ortschaft organisiert. Aktiv und passiv wahlberechtigt sind alle in der Ortschaft ansässigen Bürgerinnen und Bürger, die in der jeweiligen Wählerliste für die Gemeinderatswahlen eingetragen sind. Jeder Wähler oder jede Wählerin kann bis zu zwei Vorzugsstimmen abgeben.

Das Komitee bleibt fünf Jahre lang im Amt.

Die Einkünfte aus den Gemeinnutzungsgütern, einschließlich der Einnahmen aus dem Verkauf derselben, sind in folgender Reihenfolge zu verwenden:

1. Ausgaben für die Verwaltung und Investitionen für die Erhaltung und Verbesserung der Gemeinnutzungsgüter sowie Gewährung von Beiträgen an Vereine, die im Ortsteil oder in der Ortschaft bzw. in der Gemeinde tätig sind. Die Höhe des Beitrages darf 10% des gesamten Einkommens nicht überschreiten;
2. Ausübung der Rechte, die im Grundbuch eingetragen sind oder durch andere Beweismittel festgestellt werden können;
3. 30% des restlichen Ertrages für die Erhaltung von Güterwegen oder für gemeinschaftliche Unternehmungen im Interesse der Landwirtschaft. Für die Verwendung der unter diesem Buchstaben vorgesehenen Mittel holt das Verwaltungskomitee von der auf Landesebene am stärksten verbreiteten bäuerlichen Standesorganisation Vorschläge ein;
4. Deckung des Holzbedarfes der landwirtschaftlichen Betriebe, sofern der - von der zuständigen Forstbehörde aufgrund der Waldkartei festzustellende - Zehnjahreshiebsatz in den Wäldern der erwähnten Betriebe nicht mehr als 10 m<sup>3</sup> im Jahr beträgt;
5. Hilfeleistung in besonderen Bedarfsfällen;
6. Deckung des Holzbedarfes der nicht unter Nr. 4 fallenden Personen, wobei den weniger wohlhabenden der Vorzug zu geben ist;
7. Finanzierung von Unternehmungen allgemeinen Interesses. (ah)

**I beni gravati da diritti di uso civico** di proprietà di frazioni o comuni sono per la maggior parte costituiti da boschi, pascoli e malghe.

Caratteristica dei beni di uso civico sono l'inalienabilità, l'insuscipibilità e l'imprescrittibilità dei diritti.

**I diritti di uso civico** consistono prevalentemente in diritti di pascolo e di legnatico. Sono titolari del diritto di uso civico i cittadini residenti da almeno quattro anni nella relativa località.

I beni di uso civico vengono amministrati da un comitato di cinque membri, di cui uno è il presidente e rappresentante legale dell'amministrazione.

Se nella località o frazione non è stata costituita un'amministrazione separata come nella forma descritta, la giunta comunale con il sindaco in qualità di presidente assume l'amministrazione dei beni.

I cinque membri del comitato vengono eletti a scrutinio segreto. L'elezione viene organizzata a cura del rispettivo comune a spesa della frazione. L'elettorato attivo e passivo spetta a tutte le persone residenti nella località, iscritte nelle liste elettorali per le elezioni del consiglio comunale. Ogni elettore ed elettrici può esprimere fino a 2 preferenze.

Il comitato rimane in carica per cinque anni.

I redditi dei beni di uso civico, comprese le entrate derivanti dalla vendita dei beni stessi, sono da utilizzare nel seguente ordine di preferenza:

1. spese per l'amministrazione e investimenti per il mantenimento e il miglioramento dei beni di uso civico e concessione di contributi ad associazioni operanti nella località o nel comune. L'ammontare dei contributi non può superare il 10% dell'intero reddito;
2. esercizio dei diritti iscritti nel libro fondiario o accertabili con altri mezzi di prova;
3. il 30% del reddito rimanente per la manutenzione di strade interpoderali o per iniziative collettive nell'interesse dell'agricoltura. Per l'impiego dei mezzi finanziari previsti alla presente lettera c), il comitato di amministrazione raccoglie le proposte presentate dall'organizzazione locale dei contadini maggiormente rappresentativa a livello provinciale;
4. soddisfazione del fabbisogno di legname delle aziende agricole, semprechè nei boschi in proprietà la ripresa decennale definita dall'autorità forestale competente in base alle schede boschive non superi i 10 m<sup>3</sup> all'anno;
5. aiuti in casi di particolare bisogno;
6. soddisfazione del fabbisogno di legname delle persone non comprese al n. 4, con precedenza dei meno abbienti;
7. finanziamento di iniziative di interesse generale. (ah)

## Aus dem Gemeinderat: Parken erlaubt?

Ein Dauerbrenner, der die Naturnser Bevölkerung betrifft, ist das Parkplatzproblem vor der Kirche und am Friedhof. Aus diesem Grund wurden bei der Gemeinderatssitzung am 1. Februar ein Beschlussantrag zur Bewirtschaftung der Parkplätze und der Grundsatzbeschluss über den Raumordnungsvertrag zur Erweiterung des Parkplatzes am Friedhof auf die Tagesordnung gesetzt.

Angesichts der Tatsache, dass der Parkplatz an der Kirche an Sonn- und Feiertagen fast ständig voll besetzt ist und Gottesdienstbesucher nur schwerlich freie Parkplätze vorfinden, hat Gemeinderat Hans Pöll bereits am 13. Jänner 2011 einen Beschlussantrag zur Behebung dieses Missstandes eingebracht. Daraufhin gab der Gemeindevorstand bekannt, dass bereits eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet wurden. Die Gemeinde wird einerseits Verbesserungen am Kirchparkplatz in Form von eingetragenen Parkplätzen und Beleuchtungen durchführen. Bei der Einfahrt soll andererseits ein Schild angebracht werden, welches darauf hinweist, dass die Parkplätze bei der Kirche an Sonn- und Feiertagen während einer gewissen Zeit für die Besucher der Messe reserviert sind. Eine diesbezügliche Vereinbarung wurde mit den Vertretern der Pfarre bereits getroffen. Zusätzlich wird der Pfarrgemeinderatspräsident Hermann Fliri zusammen mit dem beauftragten Gemeindeforen Valentin Stocker die umliegenden Hoteliers ersuchen, ihren Mitarbeitern, die vielfach an der Kirche ihre Autos abstellen, diese Maßnahmen bekannt zu geben. Die vorgestellten Lösungsansätze konnten



Helmut Müller, Helmuth Pircher, Franz Gritsch und Johann Pöll bei der Sitzung am 01.02.11.

Hans Pöll dahingehend überzeugen, dass er seinen Beschlussantrag offiziell zurückzog. Die Mitglieder des Gemeinderats stellten aber auch klar, dass als nächste Konsequenz die Ausweisung von gebührenpflichtigen Zonen oder Kurzparkzonen in Erwägung gezogen werden könnte.

Auch der Parkplatz am Friedhof ist gut ausgelastet, was bei Beerdigungen manchmal zum Problem wird. Diesbezüglich wurde nach einer Lösung gesucht und der Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Parkangebotes besprochen. Allgemein fand man es sinnvoll, Parkplätze außerhalb des Dorfkerns zu schaffen, um das Zentrum vom Verkehr zu entlasten. Bürgermeister Andreas Heidegger erklärte, dass mit Ratsbeschluss vom 25.01.2010 der Gemeinderat beschlossen hat, den bestehenden Parkplatz um 33 Stellplätze in

Richtung Dorf zu erweitern. Der nun ausgearbeitete Raumordnungsvertrag sieht vor, dass der Besitzer des gegenüberliegenden Hotel Prokulus die Errichtung der neuen Parkflächen finanziert und sie anschließend der Gemeinde übergibt. Im Gegenzug erhält er das Recht unter den neuen Plätzen eine Tiefgarage für sein Hotel zu errichten und er erhält die Konzession für einen Verbindungstunnel unter der Hauptstraße zu seinem Betrieb. Nach Beantwortung vieler Fragen von Seiten der Gemeinderäte unter anderem bezüglich Haftung, Besitzverhältnisse, Veräußerbarkeit des Grundes und Bedenken über eine schleichende Erweiterung Richtung Dorf, wurde das Vorhaben mehrheitlich als positiv erachtet und über den Beschluss abgestimmt, wobei es bei breiter Zustimmung nur eine Stimmenthaltung gab. (mg)

## Mitteilung des Meldeamtes

Innerhalb Sommer 2011 soll das grüne Gesundheitsbüchl in elektronischer Form zugänglich sein. Für den Zugang auf das „Büchl“ braucht der Hausarzt die aktivierte Gesundheitskarte - Bürgerkarte Südtirol des Patienten. Deshalb müssen alle Bürger die Karte aktivieren, unabhängig davon, ob sie einen PC mit Internetzugang besitzen. (Karl Zöschg)

## Comunicazione dell'anagrafe

Entro l'estate 2011 è previsto l'accesso per via telematica al libretto sanitario. Per l'accesso al medico di famiglia serve la tessera sanitaria - carta provinciale dei servizi attivata del paziente. Pertanto tutti i cittadini devono attivare la carta, indipendente dal possesso di un PC con collegamento Internet. (Karl Zöschg)



## Gemeinde auf Energieexkursion

**Schon seit einiger Zeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe des Gemeinderats mit der zukünftigen Energieversorgung in Naturns. Bei einer Exkursion konnten sich die Mitglieder und weitere Interessierte vor Ort informieren.**

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit dem Thema Energieversorgung der öffentlichen Gebäude und Erstellung eines Energiekonzeptes beschäftigen soll. Im Bereich der Heizenergie gilt es in erster Linie die Weiterentwicklung des in die Jahre gekommenen Fernheizwerkes zu untersuchen und auch Alternativen auf der Basis regenerativer Energieträger aufzuzeigen. Eine aktuell stark lancierte Technologie sind dabei die so genannten Blockheizkraftwerke, die sowohl Strom als auch Wärme produzieren. Nach einem Lokalausweis bei einer Herstellerfirma hat sich die Arbeitsgruppe darauf verständigt, dass für das öffentliche Netz kein BHKW, das mit Pflanzenöl betrieben wird, in Frage kommt. Bei der kürzlich durchgeführten Exkursion wurde dementsprechend eine Anlage in Latzfons besichtigt, welche mit Hackschnitzel, also durch Holzvergasung, betrieben wird. Vor Ort konnte sich die Naturnser Delegation, bestehend aus Bürgermeister Andreas Heidegger, Vizebürgermeister Helmut Müller, den Gemeindefürsprechern Zeno Christanell, Valentin Stocker, Barbara Pratzner, Margot Svaldi, den Gemeinderäten Christa



Gemeindevertreter informieren sich vor Ort über neue Energietechnologien.

Klotz, Annelies Fliri, Hans Pöll, Franz Gritsch, Helmuth Pircher sowie dem Experten Patrick Perkmann, davon überzeugen, dass die Anlage funktioniert. Es musste aber auch festgestellt werden, dass es sich um eine Pionierarbeit handelt, welche intensive Betreuung benötigt. Der zweite Stopp wurde in der Gemeinde Moos in Passeier eingelegt. Hierbei fand ein Treffen mit Bürgermeister Willi Klotz statt. Die Gruppe informierte sich über das örtliche Kleintrinkwasserkraftwerk. (zc)



Wasserverkostung in Moos.

## Pflicht-Tollwutimpfung der Hunde

Laut Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009 müssen alle in der Provinz Bozen gehaltenen Hunde, die älter als 3 Monate sind, gegen die Tollwut geimpft werden.

Datum der Tollwutimpfung in der Gemeinde Naturns:

**am Donnerstag, 14.04.2011**  
**09.00 – 12.00 Uhr - Recyclinghof Naturns**  
**14.00 – 14.30 Uhr - Feuerwehrhalle Tschirland**  
**15.00 – 16.00 Uhr - Schulhof Staben**

Die Hunde müssen mit Leine und Maulkorb versehen und durch eine volljährige Person vorgeführt werden. Für die Impfung ist ein Unkostenbeitrag von fünf (5) Euro zu entrichten. (ah)

## Vaccinazione antirabbica dei cani

Ai sensi del decreto del direttore del Servizio veterinario Provinciale – n. 31.12/712466 del 14/12/2009 tutti i cani di età superiore ai 3 mesi presenti sul territorio della Provincia di Bolzano devono risultare vaccinati contro la rabbia.

Si comunica che in data **14.04.2011 (giovedì)** avrà luogo la vaccinazione antirabbica dei cani a Naturno nelle località seguenti:

**ore 09.00 – 12.00 – Centro di Riciclaggio**  
**ore 14.00 – 14.30 – Vigili del Fuoco - Cirlano**  
**ore 15.00 – 16.00 – Scuola elementare - Stava**

I proprietari di cani che intendono adempiere l'obbligo di vaccinazione dei propri cani devono presentarsi (persone maggiorenni) con il cane al guinzaglio e con una museruola. Rimborso per le spese per la vaccinazione: 5 (cinque) Euro. (ah)

## Friedhof

**Der Friedhof ist ein ganz besonderer Ort in einem Dorf; ein Ort mit besonderer Atmosphäre und Stimmung; ein Ort der Erinnerung an Menschen, die vor uns da waren – jedes Grab eine Lebensgeschichte; er ist ein Ort der Besinnung – das Gehen durch den Friedhof macht uns die Begrenztheit unseres Lebens bewusst.**

Der Besuch, das Schmücken des Grabes eines lieben Verstorbenen helfen Trauer verarbeiten. Für viele Menschen ist der Gang zum Friedhof ein Tagesritual. So ist der Friedhof auch ein Ort der Begegnung. Man sagt auch, dass der Friedhof Aushängeschild für ein Dorf, für eine Gemeinde sei.

Naturns hat einen schönen Friedhof. Dies gilt sowohl für den alten Friedhof mit der denkmalgeschützten Kapelle, den Arkaden, den vielen Marmorgrabzeichen, als auch für den erweiterten Friedhof Teil I und Teil II.

Mit der Neubestellung des Gemeinderates ist auch die Friedhofskommission neu gewählt worden. Diese setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Vorsitzende: Marianne Holzseisen Bauer; Mitglieder: Anneliese Fliri, Franz Gritsch, Hermann Wenter, Josef Pircher, Dekan Rudolf Hilpold, Amtsarzt Dr. Hubert Hilpold.

In den vergangenen Monaten war es möglich, einiges in Angriff zu nehmen. Die Innenmauern im alten Friedhof an der Süd- und Westseite wurden saniert. Die alte Zeder vor der Kapelle, deren

„Absterben“ leider nicht mehr verhindert werden konnte, wurde geschlängelt.

Viele Gedanken hat sich die Friedhofskommission zur Größe der bepflanzbaren Grabfläche im erweiterten Friedhof Teil II gemacht und folgenden Vorschlag erarbeitet:

Maße für das Familiengrab: 90 cm Breite x 100 cm Länge;

Maße für das Einzelgrab: 60 cm Breite x 100 cm Länge;

Urnengrab: 60 cm Breite x 60 cm Länge. Es sollen nur mehr Grabeinfassungen mit Pflanzen oder leichtwirkende durchgehende Umrandungen (z.B. dünne In-oxschiene) zugelassen werden.

Der Gemeinderat hat diesen Vorschlag in der Sitzung vom 18. Oktober 2010 genehmigt und die Grabmalordnung in diesem Sinne abgeändert.

Mit dieser Entscheidung kommen wir den Grabbesitzern entgegen, die sich eine bepflanzbare Grabfläche wünschen. Außerdem erleichtert diese Lösung die Pflege des Friedhofs (Mähen des Rasens).

Auch die Friedhofsordnung hat eine Abänderung erfahren. Aufgrund eines Staatsgesetzes können die Aschenur-



nen nun auch im Bereich der eigenen Wohnung aufbewahrt werden. Dazu muss ein entsprechender Antrag bei der Gemeinde eingereicht werden.

Für dieses Jahr sind folgende Arbeiten vorgesehen: die Entfeuchtung der Arkadenmauern und die Schlägerung der brüchigen Trauerweide im erweiterten Friedhof Teil I.

Die Gemeindearbeiter Roland Parth und Walter Gunsch sind für die Friedhofs-pflege zuständig. Sie sind jeden Dienstag und Donnerstag ganztätig im Friedhof anwesend.

Jedes einzelne Grab prägt das Erscheinungsbild des gesamten Friedhofs. Ich danke allen Grabbesitzern für die Grabpflege und ersuche alle, weiterhin unsere Friedhofsordnung zu beachten. Nur gemeinsam ist es möglich, unseren Friedhof sauber und gepflegt zu gestalten. (mh)

## Baukommission macht Lokalausweise

**Damit die Mitglieder der Baukommission Hilfe bei ihrer Entscheidungsfindung erhalten, werden immer wieder Lokalausweise durchgeführt, bei welchen der Antragsteller seine Anliegen persönlich erklären kann.**

Pläne und Projektunterlagen sind manchmal nicht aussagekräftig genug, damit die Mitglieder der Baukommission ihre Entscheidungen treffen können. Aus diesem Grund werden bei sensiblen Projekten immer wieder Lokalausweise vorgenommen, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Zudem wird dadurch die Möglichkeit geboten, mit dem Antragsteller zusammenzutreffen und auch seine Sicht der Dinge anzuhören. Vor den jüngsten Sitzungen war die Baukommission sowohl am Fuchsberg als auch am Naturnser Sonnenberg unterwegs. Zudem wurde



Gemeinsam mit der Forstbehörde unterwegs am Naturnser Sonnenberg.

bei den letzten Treffen vereinbart, dass Fotovoltaikanlagen bei Neubauten vollintegriert auszuführen sind. Für die A-Zone, historischer Ortskern, haben die Mitglieder der Baukommission darüber hinaus festgelegt, dass auch bei bestehenden Gebäuden die Installation von Fotovoltaikanlagen positiv be-



Vor Ort informieren: Fuchsberg.

gutachtet werden, wenn sie komplett in das bestehende Dach eingebaut werden. (zc)

Nächste Termine Baukommission:  
 Abgabetermin:                      Sitzungstermin:  
 26.04.2011                              10.05.2011  
 24.05.2011                              07.06.2011



Erstellung der Rangordnung für die Zuweisung der Flächen in Gewerbegebieten

Formazione della graduatoria per l'assegnazione di aree destinate ad insediamenti produttivi

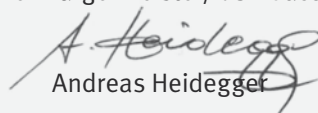
## BEKANNTMACHUNG

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die Rangordnung für die Zuweisung der Flächen in Gewerbegebieten neu erstellt wird.

Die Gesuche, die innerhalb 14. April 2011 um 12:00 Uhr im Gemeindeamt abgegeben werden, können berücksichtigt werden.

Naturns, am 16.03.2011

Der Bürgermeister/Il Sindaco

  
Andreas Heidegger

## AVVISO

Il Sindaco rende noto che viene formata la graduatoria per l'assegnazione di aree destinate ad insediamenti produttivi.

Vengono prese in considerazione le domande consegnate nel comune entro le ore 12:00 del 14 aprile 2011.

Naturno, lí 16.03.2011

## Kurzinformationen: Müllentsorgung

### Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

### Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Ab 5. April 2011 (bis November) werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet wieder zweimal wöchentlich, und zwar dienstags und donnerstags entleert.

### Waschungen der „Grüne Tonne“

Auch heuer wird über die Sommermonate wieder der Waschkreislauf für die Biomüllbehälter angeboten. Die Termine sind folgende:

Dienstag: 19.04., 17.05., 07.06., 12. und 26.07., 09. und 23.08., 20.09. und 18.10.11 - in den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.

Donnerstag: 21.04., 19.05., 09.06., 14. und 28.07., 11. und 25.08., 22.09. und 20.10.11 - im restlichen Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

### Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück



Nur was nicht in die Tonne passt, gehört zum Sperrmüll.

erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

### Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen. Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

### Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).



... alles andere gehört zum Restmüll.

**ACHTUNG:** Die Recyclinghofarbeiter wurden von der Bezirksgemeinschaft ausdrücklich darauf hingewiesen die Abgabe von Sperrmüll strenger zu kontrollieren. Abfälle wie z.B. Styropor, Plüschtiere, Federbetten, Bilderrahmen, Joghurtkübelchen, leere Farbkübel, Plastikkanister bis zu 10l, Plastikrohre und Verpackungsmaterial sind nicht Sperrmüll sondern gewöhnlicher Hausmüll und müssen über die Restmülltonne entsorgt werden. Restmüll sind alle Abfälle, die nicht als Wert- oder Schadstoffe bzw. als gefährliche Abfälle einzustufen sind und in eine Restmülltonne passen.

### Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

## Übersicht der Gemeindeabgaben – Termine 2011

Für einen besseren Überblick über die in diesem Jahr zu erwartenden Ausgaben, teilt das Steueramt der Gemeinde Naturns mit, dass die Haushalte und Betriebe folgende Rechnungen im angeführten Zeitraum mittels Post erhalten werden:

Jänner 2011	Friedhofgebühren 2010
Februar 2011	Müllgebühren 2010
April 2011	Trinkwassergebühren 2010 und Abwassergebühren 2010
Juni 2011	ICI 2011 (Akonto und Saldo)
Juli 2011	Müllgebühren 2011 - Akonto zum 30.06.11
Oktober 2011	Friedhofgebühren 2011

## Befreiung von der Müllgebühr für Zweitwohnungen (mit Wirkung am 01.01.2011)

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 72 vom 25.10.2010 den Art. 8 (Nicht genützte Lokale und Flächen) der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – mit Wirkung ab 01.01.2011 – abgeändert, sodass für Wohnräume, welche nicht an die Stromversorgung angeschlossen sind, die Müllentsorgungsgebühr nicht mehr geschuldet ist. Bürger, die eine leerstehende bzw. nicht genutzte Wohnung ohne Stromzufuhr im Gemeindegebiet besitzen, können im Steueramt der Gemeinde mit einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes – unter Angabe der persönlichen Daten und der Katasterdaten – eine Befreiung

von der Müllentsorgungsgebühr bewirken.

## Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

## für Haushalte mit Pflegefällen

Haushalte in denen Pflegefälle mit

nachgewiesenem höherem Müllaufkommen (Windeln) wohnen, können um eine Sonderermäßigung der Müllgebühren ansuchen. Der entsprechende Vordruck ist im Steueramt erhältlich. Dem Ansuchen muss ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

## Anwendung des SISTRI - Produktion und Transport von Abfällen seitens der Betriebe

Bitte lesen Sie die geltenden Bestimmungen auf der Homepage der Gemeinde Naturns unter **Bürgerservice»Natur-Umwelt»Abfallentsorgung** nach.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „[www.naturns.eu](http://www.naturns.eu)“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

## Eröffnung des Freibades am 10. Juni

**Das Erlebnisbad Naturns startet am 14. Mai in die Sommersaison 2011. Wieder gibt es zahlreiche Leckerbissen bei den Angeboten. So steht die beliebte Wassergymnastik ebenso wie ein wöchentlicher Kinderspielnachmittag auf dem Programm.**

Die Sommersaison beginnt im Erlebnisbad Naturns am 14. Mai und dauert bis zum 04. September. In den ersten Wochen stehen die Liegewiese und das Kinderbecken zur Verfügung. Die Eröffnung des Freibades wird am 10. Juni mit einem Tag der offenen Tür und freiem Eintritt gefeiert.

Die kostenlose Wassergymnastik wird in der Sommersaison jeden Dienstag ab 11.30 Uhr und jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr angeboten. Die gratis Schwimmstilverbesserung findet wieder jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr statt. Die Kinderanimation findet in den Monaten Juli und August jeden Donnerstag ab 15.00 Uhr statt. In der Sommersaison gibt es keinen Ruhetag und die Sauna ist an drei Tagen pro Woche (Mittwoch, Frei-

tag, Sonntag) geöffnet. Zusätzlich bleibt der Wellnessbereich auch an den Feiertagen offen.

Eine Schließung aus Wartungsgründen muss vom 28. März bis zum 08. April vorgenommen werden. In diesem Zeitraum bleibt die Sauna geöffnet. Die Inhaber von Jahreskarten für das Erlebnisbad und Inhaber von Gästedauerkarten können bei Schließung in diesem Zeitraum kostenfrei auf das Schwimmbad AquaViva Latsch ausweichen. Die zweite Schließung dauert vom 11. Mai bis zum 13. Mai. In diesen Tagen



Start in die Sommersaison am 14. Mai!

bleiben das Schwimmbad und die Sauna geschlossen. Auch das AquaViva Latsch hat geschlossen. Aktuelle Informationen gibt es unter Tel. 0473/668036 oder unter [www.erlebnisbad.it](http://www.erlebnisbad.it). (zc)

## FRAKTIONEN

# Impressionen aus der Grundschule Tabland

**In der Weihnachtsbäckerei gibt es manche Leckerei, zwischen Mehl und Milch macht so mancher Knitich eine riesengroße Kleckerei, in der Weihnachtsbäckerei.**

Genau an zwei Terminen konnten die Schüler der Grundschule Tabland die Bäckerei Psenner besuchen: Zuerst waren die Erst- und Zweitklässler dran, die zu Beginn in die geheime Zutatenliste der leckeren Lebkuchen eingeweiht wurden. Fleißig geknetet, geformt, ausgestochen und verziert wurden dann die ersten Plätzchen in den Ofen geschoben. Außerdem durften sie gemeinsam mit dem Bäckerchef Herbert Psenner Kekse und ein Lebkuchenhäuschen backen.

Am 15. Dezember kamen dann auch die Kinder der 3./4./5.Klasse an die Reihe. Jeder durfte sein eigenes Lebkuchenhäuschen gestalten. Hinter die Kulissen blicken und selbst Hand anlegen bereitete allen Schülern besonderen Spaß und stimmte in die Vorweihnachtszeit ein. Die Grundschule Tabland bedankt sich herzlich bei Herrn Herbert Psenner.

### **Besinnlicher Nachmittag in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub Tabland“ „Engel begleiten uns durch den Advent“**

Am 21. Dezember fand in der Grundschule Tabland die Weihnachtsfeier mit Eltern und Senioren statt. Schon seit November beschäftigten sich die Kinder im Wahlpflichtfach mit den Themen „Engel begleiten uns durch den Advent“ und „Wir tanzen, singen, spielen“. Nach vielen Übungen konnten die einzelnen Szenen und Lieder kurz vor Weihnachten vorgelesen werden. Alle freuten sich über die gelungene Aufführung.

### **Winterwanderung in den Tablander Wald**

Alljährlich im Jänner findet das Angebot der Winterwanderung der Grundschule Tabland statt. So machten sich auch heuer die Kinder gemeinsam mit Lehrpersonen und in Begleitung des Försters Michael Stofner auf Erkundungstour. Schon bald entdeckten die Kinder die ersten Tierspuren. Die Spurensuche endete am Gsindboden mit verdienter Jause und vielen lehrreichen Informationen rund um die heimische Tierwelt.

### **Fühlen wie es schmeckt (Haushaltschule Kortsch)**

### **Apfelaktion, Milchaktion (EOS Handelskammer Bozen)**

Im Rahmen der Gesundheitserziehung nahmen die Kinder der Grundschule Tabland Ende Jänner und Anfang Februar an der Aktion „Fühlen wie es schmeckt“ (Haushaltschule Kortsch) teil. Frau Sabine Platzgummer versuchte geschickt die Kinder für eine gesunde Ernährung zu sensibilisieren. Die Schüler arbeiteten eifrig mit und brachten wertvolle Beiträge. Am Montag, den 31. Jänner beteiligten sich die Schüler der 1./2. Klasse an der Milchaktion und die Schüler der 3./4./5. Klasse gleichzeitig an der Apfelaktion (EOS Handelskammer Bozen). Beide Angebote kamen bei den Kindern sehr gut an und machten ihnen bewusst, wie wichtig gesundes Essen ist. Als Geschenk gab es frische Äpfel für die Großen und Joghurt für die Kleinen.

### **Fahrradparcour – Sicher auf 2 Rädern**

Am Dienstag, den 1. März nahmen alle SchülerInnen der Grundschule Tabland an der Aktion „Fahrradparcour“ in Begleitung von Herrn Georg Angerer (Amt



für Führerscheine und Fahrbefähigung) teil. Vor der Veranstaltung besuchte uns der Dorfpolizist Herr Georg Breitenberger und führte die Kinder in die Verkehrserziehung ein. Um 10.00 Uhr begaben sich die SchülerInnen mit ihren Fahrrädern auf den Sportplatz in Tabland. Dort machte Herr Georg Angerer sie mit dem gut vorbereiteten Parcours vertraut. Nach einer Probefahrt radelten die kleinen Sportler um die Wette. Es wurde die Zeit gestoppt und auf fehlerfreies Fahren geachtet. Am Nachmittag gab es für die 2.-5.Klasse einen zweiten Durchlauf. Am Mittwoch, den 2. März fand in der Grundschule Tabland die Preisverteilung statt. Im Rahmen der Verkehrserziehung war dies eine gelungene Aktion.

Ein Dank gilt den Gemeindearbeitern für die Mithilfe, der Raiffeisenkasse Naturns und der Volksbank Naturns für die Bereitstellung toller Sachpreise. (Prisca Lechner)



**UNTERTHURNER**

**NATURNS  
KASTELBELL**



*Jeden Donnerstag frischer Fisch*

## Kleine Ohren – großes Glück

**Der Kindergarten Staben hat heuer als Jahresschwerpunkt das Projekt: Kleine Ohren – großes Glück ausgesucht. Bei diesem Projekt geht es primär um die Auseinandersetzung mit und um das Interesse am Medium Buch, um die Festigung der Sprache und die Wortschatzerweiterung.**

In diesem Zusammenhang bieten wir den Kindern verschiedenste Ausdrucksmöglichkeiten an, um die Inhalte der erzählten Bilderbücher und Geschichten zu verarbeiten und zu vertiefen, wie z.B.: Rollenspiele, Kasperletheater, Bewegungsspiele, kreativer Ausdruck, Lieder und Fingerspiele.

Der Bilderbuchplatz wird von den Kindern gerne und oft besucht, sie finden hier eine große Vielfalt an Büchern: vom Sachbuch über das Problemlösebuch zum Fühlbuch – für jeden ist etwas dabei. Hier lauschen die Kinder den vorgelesenen Geschichten, sie erzählen den Jüngeren die Bilderbücher, blättern in ihnen und versuchen auch schon darin zu lesen.

Um die Kindergartenbibliothek zu diesem Zweck zu erweitern, fanden wir in der Raiffeisenkasse Naturns einen wertvollen Partner, sie hat für uns 25 Bücher angekauft. Wir möchten uns dafür recht herzlich bedanken.

Hanna: „Es hot gleitet und nor isch a Monn kemmen mit an Karton. Mir hobnen ausgepockt und viele Biacher worn drinnen. Gonz groaße und a gonz klua-ne, Biacher mit Tiere, Biacher zun un-greifn, Biacher zun hearn. Der Monn hot sie ins olle gschenkt!“

Lukas: „Der Monn isch fa Naturns kemmen und er wor von der Bank der Chef, fa ihm hobn mar die Biacher gekriag!“

Peter: „Die Biacher gibts in an Gschäft. Er hot sie ins do in Kindergortn gschenkt. Mit die Biacher tuat man lesn und onschaugn und vorsichtig und net die Bilder außereißen!“

Um dieses Projekt bildlich dokumentieren zu können, hat die Sparkasse Naturns für uns eine Digitalkamera angekauft. Auch dafür sagen die Kinder und das Team vom Kindergarten Staben danke. (Iris Lesina-Debiasi)



## Kirchenchor Tabland-Staben

**Bei der Jahreshauptversammlung am 30. Jänner 2011 zog der Kirchenchor Tabland-Staben einerseits Bilanz über das abgelaufene Jahr und stellte andererseits die Weichen für das Vereinsjahr 2011.**

40 Proben und 26 Auftritte, größtenteils im Rahmen der musikalischen Mitgestaltung der kirchlichen Höhepunkte während des Jahres in den beiden Fraktionen Staben und Tabland, können sich als Arbeitspensum des kleinen Vereins sehen lassen. Die Heldengedenkfeier, die Osterfeierlichkeiten, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Weihnachten und die Patrozinien in Staben und Tabland sind dabei Fixpunkte für den Chor. Das Muttertagssingen, zusammen mit dem Chor der „Junggebliebenen“ aus Bozen, und das Weihnachtssingen zählen zudem zu den Höhepunkten der Vereinstätigkeit. Im Jahr 2010 wurde verstärkt auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchchor St. Zeno aus Naturns gesetzt. Gemeinsam wurde das große Herbstkonzert mit der Musikkapelle von Naturns mit dem Motto „Wir schenken euch ein Lied“ veranstaltet, gemeinsam wurde auch die „Missa brevis“ von Jacob de Haan am Cäcili-

ensonntag gefeiert.

Im Beisein des Bürgermeisters Andreas Heidegger, des Dekans Rudolf Hilpold, des Referenten für Schule und Kultur Valentin Stocker und der beiden Präsidenten der Pfarrgemeinderäte von Naturns und Tabland, Hermann Fliri und Friedrich Zöschg, wurden auch die geselligen Aspekte des Vereinsjahres noch einmal in Erinnerung gerufen. Beim Frühjahrsausflug nach Ala am 2. Juni wurden sowohl die kulturellen als auch die gesellschaftlichen Aspekte der Tagesfahrt unterstrichen. Der Besuch beim Südtiroler Künstler in dessen Palazzo Malfatti stellte sicherlich einen Höhepunkt des Ausflugs dar.

Der Chorleiter Josef Pircher wies in seiner Vorausschau auf die Wichtigkeit von Kantoren in der Zukunft hin und regte die Sängerinnen und Sänger an, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Das Repertoire des Kirchenchores wird auch im Jahr 2011 erweitert werden, ein Verein muss auch den Mut haben, ausgetretene Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen. Der Chorleiter wies mit Freude darauf hin, dass das neue Probeklokal sich als Schmuckstück entpuppen werde und für die Einweihungsfeier



etwas Besonderes vorbereitet werden müsse.

Die Ehrengäste bedankten sich beim Chorleiter und den Sängerinnen und Sängern für deren Einsatz während des ganzen Jahres und wünschten weiterhin viel Freude und Genugtuung beim gemeinsamen Singen.

Obmann Urban Rinner freute sich darüber, zwei Sängerinnen ehren zu dürfen: Karin Wenter für 10 Jahre und Erika Hell für 25 Jahre Mitgliedschaft beim Chor. Der Obmann bedankte sich beim Ausschuss und beim Chorleiter für die gute Zusammenarbeit und bei allen Sängerinnen und Sängern für deren unermüdbaren ehrenamtlichen Einsatz. (Ferdinand Patscheider)

## SCHULE - KULTUR

## Geballte weibliche Energie und Kreativität in der Bibliothek Naturns

**Am 7. März fand in der Öffentlichen Bibliothek Naturns eine Feier zum „Internationalen Tag der Frau“ statt. Aus einer kleinen Idee geboren, entwickelte sich die Veranstaltung zu einem Event für über hundertfünfzig Frauen.**

Die Feier stand auch heuer wieder unter dem Motto „Von Frau zu Frau“ - ein genussvoller und gemütlicher Abend nur für Frauen. Das Rahmenprogramm konnte sich sehen lassen. Den Auftakt machte Frau Gabriele Schrötter mit einer Bauchtanzeinlage. Die diplomierte Lehrerin für Orientalischen Tanz, faszinierte das Publikum immer wieder durch ihre weichen, anmutigen Bewegungen und ihre besondere Ausstrahlung.

Frau Margret Bergmann, aktives Mitglied der Organisation „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“, zeigte anhand eindrucksvoller und bewegender Bilder, dass Afghanistan kein Land von Terroristen, sondern in erster Linie ein Land ist, wo Menschen sich nach Frieden, Fortschritt und einem menschenwürdigen Leben sehnen. Leider, so Frau Bergmann, wird vor allem das Leben der Frauen von alten Traditionen und einer Gesellschaft des Patriarchats bestimmt. Es ist eine Bewusstseinsbildung notwendig, die aber nur durch Verständnis, Liebe und Zuwendung geschehen kann und nicht durch das Aufzwingen unserer Kultur. Was Afghanistan wirklich braucht, ist die Möglichkeit der Schulbildung für alle. Ausgebildete Ärzte und vor allem Hebammen könnten verhindern, dass alle 27 Minuten eine Frau aufgrund von Geburtsproblemen sterben muss. In diesem Zusammenhang leisten die Jesuiten, mit denen Frau Bergmann seit 2007 eng zusammenarbeitet, sehr wichtige Aufbauarbeit.

Die Autorin Selma Mahlknecht trug Gedichte bekannter und weniger bekannter Dichterinnen vor. Besonders tref-

fend und amüsant das Gedicht „Die Leistung der Frau in der Kultur“ von Mascha Kaléko. Wer es nicht kennt, sollte es lesen, zumindest ein Schmunzeln entlockt die Lektüre gewiss.

Astrid Pichler, Vizepräsidentin des Frauennetzwerks „wnet“ und Mitglied des Landesbeirats für Chancengleichheit für Frauen erklärte in ihrer Präsentation sehr anschaulich die umfangreichen Tätigkeiten und Aufgaben des Beirates. Eine kurze Zusammenfassung des Referates finden Sie im Bericht „100 Jahre Internationaler Tag der Frau“.

Christina Eberhöfer, Leiterin des Sozialsprengels Naturns referierte zum Thema „Frauen und Geld“. Sie erzählte wie unterschiedlich die Assoziationen zum Begriff „Geld“ ausfallen können. Steht der Begriff „Geld“ für sich allein, assoziieren Frauen damit Unterhaltung, Vergnügen und ähnliches. Mit dem Begriff „Frauen und Geld“ hingegen verbinden sie sparen, wirtschaften und verzichten. Frau Eberhöfers Botschaft an Frauen ist: „Setzt euch für eure Bedürfnisse ein.“

Waren es im letzten Jahr typische „Frauenweine“, die Sommelière Monika Unterthurner vorstellte, erklärte sie heuer welche typischen Eigenschaften sogenannte „Männerweine“ haben und stellte die Frage, ob diese Weine wirklich nur Männern munden. Bei der anschließenden Verkostung waren sich die Frauen dann wohl einig. Kräftige, herbe und körperreiche Weine schmecken durchwegs auch Frauen.

Abgerundet wurde das Rahmenprogramm mit einer Einlage des Frauenchors „In Laetitia“. Unter der Leitung von Norma Schaller trugen die Sängereinnen vor allem irische Lieder vor, mit denen sie das weibliche Publikum begeisterten.

Umrahmt wurde der Abend mit einer Bil-



Kunst- und Buchausstellung.



V.l.n.r.: Norma Schaller, Astrid Pichler, Gabriele Schrötter, Selma Mahlknecht, Monika Unterthurner, Margret Bergmann und Christina Eberhöfer.

derausstellung von Künstlerinnen aus Naturns und Umgebung und einer Buch- und Medienausstellung der Bibliothek. Neben der Weinverkostung konnten die Besucherinnen auch verschiedene Teesorten ausprobieren und sich am Buffet stärken. Ein unterhaltsamer und genussvoller Abend für Frauen sollte es werden und das ist der Bibliothek Naturns mit Unterstützung der Frauenorganisationen Naturns und zahlreicher freiwilligen Helferinnen auch heuer wieder gelungen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Referentinnen und Künstlerinnen für ihren kostenlosen Beitrag und den Frauenorganisationen aus Naturns, die die Veranstaltung mitgetragen haben.

### 100 Jahre Internationaler Tag der Frau

„Vor hundert Jahren haben in den Vereinigten Staaten und in Mitteleuropa die Frauen auf den Straßen protestiert und für bessere Bedingungen an den Arbeitsplätzen, ihre Menschenrechte und insbesondere das Wahlrecht für Frauen gekämpft. Heute sind die gesetzlichen

Rahmenbedingungen zwar größtenteils gegeben, dennoch sind wir von einer wirklichen Gleichstellung zwischen Frau und Mann noch ein gutes Stück weit entfernt!“, leitete Astrid Pichler, Gemeinderätin und Mitglied des SVP-Ortsfrauenausschusses von Naturns

ihren Beitrag zum Tag der Frau in der Bibliothek Naturns ein.

Im Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen setzt sie sich deshalb gemeinsam mit 14 anderen Beiratsfrauen für die Stärkung der Frauen in allen Lebensbereichen ein. „Das neue Gleich-

stellungsgesetz ist vor genau einem Jahr am 8. März 2010 verabschiedet worden und gibt dem Landesbeirat den gesetzlichen Hintergrund, mit verschiedensten Projekten und Initiativen auf die teilweise noch immer gravierenden Ungleichheiten hinzuweisen. So z.B. mit dem „Equal Pay Day“ als Aktionstag für die Forderung „Gleicher Lohn für Gleiche Arbeit“, denn es ist nicht hinzunehmen, dass Frauen bei gleicher Qualifikation und in gleicher Einstufung im europäischen Durchschnitt immer noch ca. 17% weniger verdienen.“ Der Equal Pay Day wird in Südtirol am 15. April begangen und alle Naturnser Frauen sind aufgefordert, sich mit dem Tragen von Roten Taschen als Zeichen für die Roten Zahlen in ihren Geldbörsen daran zu beteiligen.

In diesem Zusammenhang ist auch wichtig, Frauen in Führungspositionen zu bringen, denn junge Frauen brauchen Vorbilder auf ihrem Karriereweg, die idealerweise auch die Vereinbarung von Familie und Beruf geschafft haben. Der Landesbeirat richtet hierzu eine Kompetenzenplattform ein, mit der er-

folgreiche Frauen sichtbar gemacht werden. Leider ist der Einsatz gegen Gewalt an Frauen nach wie vor ein zentrales Thema. Mit einem tollen Ratgeber mit dem Titel „Sicherheitstipps für Gitschn“ werden junge Mädchen dazu aufgeklärt. Einige Jugendbands aus Südtirol haben sich in absolut hörenswerten Eigenkompositionen gegen Gewalt an Frauen ausgesprochen, das Ergebnis ist auf einem Stick erhältlich. Die Bands möchten mit ihren Liedern auch eine Südtiroltournee durch die Jugendzentren machen, eventuell wäre auch ein Konzert im Juze von Naturns eine schöne Initiative.

Frauen in problematischen Situationen können einen kostenlosen Rechtsinformationsdienst in Anspruch nehmen, zu dem frau sich im Frauenbüro der Autonomen Provinz Bozen unter der Tel. Nr. 0471 416952 vormerken kann. Das Frauenbüro steht auch für viele weitere Fragen als Informationsstelle gerne zur Verfügung. Über das Frauenbüro können Frauen außerdem Kontakt zur Gleichstellungsrätin aufnehmen, die sich als Rechtsanwältin für den Schutz

der Gleichbehandlung der Frauen am Arbeitsplatz einsetzt. Im heurigen EU-Jahr der Ehrenamtlichkeit wird das vielfältige ehrenamtliche Engagement von Frauen kritisch beleuchtet und das Spannungsfeld zwischen gesellschaftlicher Anerkennung und wirtschaftlichen Ambitionen unter dem Titel „Geld oder Wert?“ in mehreren öffentlichen Veranstaltungen diskutiert.

Der Landesbeirat möchte vor allen Dingen als Plattform für alle Südtiroler Fraueninitiativen fungieren. Frauengruppen und -vereinigungen können ihre Projektvorschläge jährlich innerhalb 20. Dezember beim Frauenbüro einreichen und bei Genehmigung mit einem kleinen finanziellen Budget ausgestattet werden. „Vielleicht können wir schon im nächsten Jahr zum Tag der Frau ein schönes Projekt aus Naturns ankündigen“, forderte Astrid Pichler zum Abschluss ihres Beitrags die vielen anwesenden Frauen auf.

Mehr Bilder zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage: [www.bibliothek-naturns.it](http://www.bibliothek-naturns.it) (Ingrid Hohenegger)

## Mit dem inneren Auge in die Gesichter der Menschen sehen

Fotoausstellung „Naturnser Gsichter und Gschichtn“ von Bachmann Karl mehr als gelungen

**Bereits die von Frau Maria Gapp, der künstlerischen Begleiterin der Fotoausstellung mit dem Titel „Naturnser Gsichter und Gschichten“, stilvoll entworfenen Plakate und Einladungskarten ließen einiges erwarten.**

Als dann aber bereits zur Eröffnung am 2. März mehr als 100 Personen in den Ratssaal der Gemeinde Naturns strömten war endgültig klar, dass Karl Herr Bachmann mit seiner Idee, seine Portraitfotos einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen voll ins Schwarze getroffen hatte.

Nach den einführenden Worten von Kulturreferent Valentin Stocker, der Herrn Karl Bachmann als einen Mann mit dem einfühlsamen inneren Auge, der sich eigentlich durch Zurückhaltung und Bescheidenheit auszeichne bezeichnete, zeigte der Obmann des Heimatpflegevereins Herr Josef Pircher auf, wie sich innere Vorgänge eines Menschen auch in seinen Augen widerspiegeln würden.

Dabei griff er auf das lateinische Wort „personare“ zurück, das neben den äußerlichen Kennzeichen einer Person auch die inneren Vorgänge auszudrücken

vermag. Und genau um diese inneren Vorgänge habe sich Herr Karl Bachmann mit seinen Portraitfotos bemüht.

Nach der Interpretation der Gesichter der 30 Gäste im Ratssaal, von denen einige nicht nur bildlich anwesend waren, führte Frau Maria Fliri Gerstgrasser, die Höfler Moidl, die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit ihren Erzählungen in eine Zeit, die viele Anwesende gar nicht oder nur mehr vom „Hörensagen“ her kannten. So schilderte sie das Leben der Hebammen in früherer Zeit, berichtete von der Aussegnung der Frauen nach einer Geburt bis in die 70er Jahre, vom Taufnamen Zeno, der früher „Nones“ gerufen wurde und von „hearschen“ Frauen und immer kürzeren Röcken und Bubiköpfen. Zudem führte sie als Zeitzeugin einer „anderen Zeit“ die Zuhörerinnen und Zuhörer in eine Welt des Aberglaubens, der überlieferten Geschichten, der Tabus und der Unwissenheit ein.

Mit ihrer sehr verständlichen und spannenden Art zu erzählen gelang es ihr die Anwesenden zu faszinieren und sie in den Bann zu ziehen und so manche und

mancher hätte ihr sicherlich noch bis spät in den Abend zuhören können.

Die eigentliche Eröffnung der Ausstellung übernahm dann jemand, denen die Menschen unseres Ortes gut vertraut sind, der sich mit ihren Schicksalen und Lebensweisen identifizieren kann, jemand der auch den Menschen und Fotografen Karl Bachmann gut kennt und der dem Abend zudem einen würdevollen offiziellen Abschluss geben konnte. Bürgermeister Andreas Heidegger erfüllte alle diese Aufgaben mit Bravour, indem er den Fotografen Karl Bachmann als einen Menschen bezeichnete, dem vor allem die Bedürftigen und die sozial Schwächeren stets ein Anliegen waren. Sei es als früherer Referent für Soziales, als auch später als Privatperson habe der „Karl“ das Ehrenamt und den Einsatz für den Nächsten stets vorgelebt und so viel Gutes für die gesamte Dorfgemeinschaft geleistet. Dass er nun Menschen und deren verschiedene Gesichter durch diese innere Linse des Herzens darstelle, zeichne ihn zusätzlich aus.

Nach diesem offiziellen Akt konnten die Besucherinnen und Besucher sich ein



## naturner fotografen

manfred höllrigl . werner laganda . david holzeisen .  
klaus huber . wolfgang schgör . alexandra kurz . peter santer

### 10. - 29. dezember

galerie am rathaus naturns



## NATURNER GSICHTER UND GSGHICHTN

im Bürger- und Rathaus Naturns - Ratsaal  
Fotoarbeiten von Karl Bachmann  
„Gschichtn“ von Maria Fliri Gerstgrasser  
am Eröffnungsabend - Mittwoch, den 2. März 2011 um 19:00 Uhr



„Bild“ von den bildlich dargestellten Menschen im Saal machen und anschließend wurden noch lange bei einem, vom Fotografen anlässlich seines 66. Geburtstages bereitgestellten Buffets Gedanken und Erfahrungen ausgetauscht und über die Bilder fachgespracht. An den anschließenden vier Öffnungstagen der Ausstellung besuchten ca. 200 weitere Personen die bildlich dargestellten Bürgerinnen und Bürger von Naturns, so dass die Fotoausstellung von Bachmann Karl, die übrigens vom Heimatpflegeverein Naturns, der Gemeindeverwaltung Naturns und der Naturns Kultur & Freizeit GmbH mitgetragen wurde, als großer Erfolg gewertet werden kann. (vs)

tauscht und über die Bilder fachgespracht. An den anschließenden vier Öffnungstagen der Ausstellung besuchten ca. 200 weitere Personen die bildlich dargestellten Bürgerinnen und Bürger von Naturns, so dass die Fotoausstellung von Bachmann Karl, die übrigens vom Heimatpflegeverein Naturns, der Gemeindeverwaltung Naturns und der Naturns Kultur & Freizeit GmbH mitgetragen wurde, als großer Erfolg gewertet werden kann. (vs)

lung von Bachmann Karl, die übrigens vom Heimatpflegeverein Naturns, der Gemeindeverwaltung Naturns und der Naturns Kultur & Freizeit GmbH mitgetragen wurde, als großer Erfolg gewertet werden kann. (vs)

## Einsichten gewinnen - den Momenten Dauer geben

Gelungene Fotoausstellung von sieben Naturnser Fotografen im Bürger- und Rathaus

**Viele Fotoliebhaber sowie zahlreiche Freunde und Bekannte hatten sich in der Galerie des Bürger- und Rathauses von Naturns zur Eröffnung einer Gemeinschaftsausstellung von sieben Naturnser Fotografen eingefunden.**

Nach den einführenden und erfrischenden Klängen des Jugendchores der Musikschule Naturns unter der Leitung der Musiklehrerin Petra Mayr begrüßte Kulturreferent Valentin Stocker die Anwesenden, stellte ihnen namentlich die Protagonisten der Fotoausstellung Alexandra Kurz, Manfred Höllrigl, Peter Santer, Wolfgang Schgör, Klaus Huber, Werner Laganda und David Holzeisen vor und dankte den Amateurfotografen für ihre Bereitschaft zur gemeinsamen Ausstellung.

Besonders willkommen hieß er auch die künstlerische Leiterin und gleichzeitig Koordinatorin der Ausstellung, Frau Maria Gapp, die als treibende Kraft maßgeblich am Gelingen der Fotoausstellung beigetragen hatte.

In der anschließenden Rede verglich der

Kulturreferent die 7 Fotografen mit den 7 Boten eines Königs unserer Zeit, die dieser losgesandt habe, um Erkundungen über die Welt einzuziehen.

Anstelle von Worten hätten die Sehenden, die mit offenen Augen durch die Welt gehenden Boten nun die optischen Fixierungen ihrer Erkundungen mitgebracht.

„Ihre Fotos geben uns nun unterschiedlich bildhafte Vorstellungen von Erlebtem, Empfundem, Erdachtem, Ereignetem und Erinnerungtem,“ fuhr der Kulturreferent wörtlich fort.

Den Besuchern sei es nun erlaubt Augenmaß zu nehmen und sie werden Dinge sehen, die vielleicht nie gesehen worden wären, wenn diese Fotografen sie nicht festgehalten hätten.

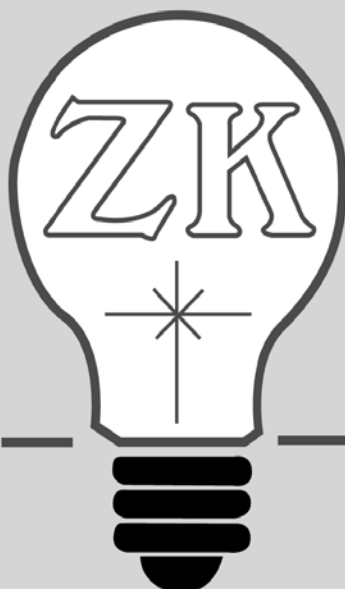
Dabei stecke in jedem dieser Fotos ein tieferer Sinn, der von den Betrachtern erforscht werden könne und auch solle. Es handle sich nicht nur um ein buntes oder schwarzweißes Fotopapier, das da auf den Betrachter zukomme. Jeder Fotograf habe mit seinem Tun etwas im Sinn, und wenn es nur das Einfangen

einer besonderen Stimmung war.

So unterschiedlich wie die Menschen seien natürlich nun auch ihre Bilder und so unterschiedlich würden sie von den Betrachtern sicher auch wahrgenommen. Insofern hätten die Fotografen ihre Aufgabe mehr als erfüllt und jeder könne sich nun ein Bild von dieser Welt machen.

Nach dem Dank der Fotografen an Maria Gapp und einer weiteren Musikeinlage wurde die Ausstellung eröffnet und die Fotos konnten besichtigt werden: Interessante, eigenwillige Momentaufnahmen und Detailansichten, Landschaften, Blumen und Menschen in ihren vielfältigen Daseinsformen begeisterten die Betrachter und es fand noch ein reger Austausch darüber mit den Fotografen statt, die bereitwillig über die Entstehung und Details ihrer Bilder Auskunft gaben.

Die Fotoausstellung war über mehrere Tage zugänglich und es war außerordentlich erfreulich, dass sie das Interesse zahlreicher weiterer Besucherinnen und Besucher weckte. (vs)



# ZK Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno

Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19

E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com





## „Helena“ – der zuletzt erschienene Roman von Selma Mahlknecht

**Bei den Romanen und Theaterstücken von Selma Mahlknecht, war man bisher gewohnt an zeitnahe kritische Themen, mit tiefen Einblicken in Entwicklungen im zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Bereich.**

Nun aber zeigt die Autorin mit ihrem neuen Roman „Helena“, einer Nacherzählung nach Homer, wie es ihr gelingt, weit in der Vergangenheit liegende Ereignisse und Mythen, mit heutigen Augen zu sehen. Dabei vermeidet sie jedoch, die kulturellen und metaphysischen Grundierungen und Denkmuster, mit modernen, rationalistischen Fragen zu belasten. Sie schimmern hier und da nur etwas durch. Auch eine historisierende Sichtweise wird ausgeschlossen. Das genaue Gegenteil etwa zu Richard Wagners Themen. Dieser Unterschied verdient hervorgehoben zu werden, als Hinweis auf ideologische Verirrungen (Germanenkult) und Idealisierung der Vergangenheit im 19. Jahrhundert. Da ging es um nicht weniger Religionsersatz, im Gewande von Kultur. Die Bewunderung der großen künstle-

rischen Leistungen der griechischen Antike ist damit nicht gemeint! Bei Selma Mahlknecht wird das Individuelle und Psychologische in den Mittelpunkt gestellt. So treten uns psychologisch fein gezeichnete Charaktere entgegen, besonders die Hauptfigur Helena, eine vermutlich außergewöhnliche und viel begehrte Schönheit. Ebenso zwei weitere Frauen, die Helena nahe standen: Aithra und Norfret. Die Männer im Roman, bis auf Menelaos, Helenas Gatte und einem Maler aus Mykene, werden nur in knappen Umrissen dargestellt: als von Kriegs- und Abenteuerlust getriebene Herren- bzw. Herrschernaturen. Die Autorin verzichtet aber auf Beschreibungen von Kriegsereignissen. Sie finden nur beiläufig Erwähnung, als etwas, was Helena als schrecklich empfindet, als sie davon erfährt. So kommt im Roman insgesamt zum Ausdruck, dass der Trojanische Krieg als solcher, außerhalb des literarischen Interesses der Autorin liegt. Das kann so zu deuten sein, dass wir heute wenig Anlass haben, uns die einstigen Geschehnisse, die Homers Dichtung

beflügelten, als bunte Schlachtengemälde und hoch wogende Leidenschaften in die Gegenwart zu holen. Europa hat in den seither vergangenen über 3000 Jahren, an Gewalt und Gräueln aller Art, alles weit in den Schatten gestellt, was sich im alten Griechenland zugetragen haben mag. Diese Erfahrungen, denkt man nur an das 20. Jahrhundert, legen einen inneren Abstand zu aller Gewaltthematik nahe, auch wenn es um weit zurückliegende, kollektive Zusammenstöße geht.

Selma Mahlknecht hat eine Form gefunden, welche die geschichtlichen Erfahrungen reflektiert und dafür das seelische Erleben, Erkennen und Freiwerden der Hauptfigur des Romans „Helena“ in den Vordergrund stellt, um dem Leser in luzider Sprache, ein Verständnis zu öffnen für ihre Innenwelt im Wechselspiel mit der Außenwelt. Es ist also ein Nacherzählen unter besonderen Aspekten. Alles Historisieren tritt völlig zurück. So wird das Schicksal von Helena, fern von allem Kriegsgetümmel einfühlsam erzählt. (Horst Ringel)

## Das Sanin-Straussensemble in Naturns

Großer Erfolg beim Neujahrskonzert 2011 im Bürger- und Rathaus

**Mit der Wahl des Günther Sanin-Strauss-Ensembles für das Neujahrskonzert am 3. Jänner 2011 im Bürger- und Rathaus ist es den Veranstalter wieder gelungen einen außergewöhnlichen Konzertabend auf die Beine zu stellen – wie auch der enthusiastische Beifall bewies.**

Das Musik-Ensemble mit der Sopranistin Sonia Peruzzo und dem Tenor Alex Magri sah sich einem festlich gestimmten Publikum gegenüber, das fast alle Plätze im großen Raiffeisen-saal eingenommen hatte. Es war einem vielversprechenden Programm unter der Führung der bekannten Moderatorin Yvonne Miracolo gefolgt und konnte so einen nicht nur musikalisch beglückenden Abend erleben.

Das von Günther Sanin, dem Konzertmeister der Arena Verona, gegründete Strauss-Ensemble – er selbst ein exzellenter Geigenvirtuose, widmete sich an diesem Abend einem musikalischen Genre, das, wie der Name bereits erkennen lässt, mit der Familie Strauß und Komponisten wie Franz Lehár, Emmerich Kalman und J. Offenbach verbunden ist, die in der Unterhaltungsmusik zu den großen, anspruchsvollen Tonschöpfern gehören. Dieser ganz eigene, kunstvolle, Emotionen in Schwingung versetzende Stil, kann nur in Verbindung mit Wien und ihrer bedeutenden Musiktradition gesehen und empfunden werden. Brillant, unverwechselbar, spricht er alle Schichten der Gesellschaft an, es lässt sich sogar sagen, Menschen in

aller Welt.

Dem Sanin-Strauss-Ensemble muss man bestätigen, dass es dem hohen Niveau dieses Genres vollauf gerecht und so auch international beachtet wird. Es erfährt und erfuhr auch an diesem Abend in seinen Händen hörbar eine gediegene, engagierte Pflege.

Die Gesangsolisten Sonia Peruzzo und Alex Magri fügten sich dem Ensemble gut ein und gaben ihm einen zusätzlichen Glanz.

So war das Neujahrskonzert in Naturns auch 2011 wieder eine kulturelle Bereicherung und hat sich bei der Bevölkerung einen herausragenden Stellenwert und viel Anklang erobert. Ein wirklich schöner Auftakt für das neue Jahr. (vs)

## Tolle Aktion im Proklus Museum Naturns

Am 15. März 2011 fand Südtirolweit der Aktionstag „Schule schaut Museum“ statt.

**Mehr Bewusstsein und Stärkung für Kunst und Kultur als Unterrichtsmittel an Schulen sollte der in Südtirols Museen stattfindende Aktionstag am 15. März 2011 schaffen, der vom Museumsverband initiiert und heuer erstmals erfolgreich Südtirolweit durchgeführt wurde. Mit dieser Aktion wollten die Museen auf die Bedeutung eines Museums als Bildungs- und Erlebnisort aufmerksam machen.**

Zu diesem Aktionstag bot das Proklus Museum ein besonderes Programm:

In Zusammenarbeit mit dem Direktor der Gruppe Gut Bozen Uli Prugger und seinem Mitarbeiter Werner Stampfer schuf das Museum einen Einblick in die Welt hinter die Kulissen der Ausstellungsstücke. Am Beispiel des Proklus Museums konnte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern erfahren, wie ein Museum entsteht und welche Gedanken und Konzepte hinter der Entstehung einer solchen Einrichtung stehen.

Für die rund 50 Schüler und Lehrer der 3., 4. und 5. Klassen der Kunstschule Gröden, die am Vormittag in Naturns bei St. Proklus eintrafen, war dieser Museumsbesuch „der besonderen Art“ sicherlich eine nützliche Abwechslung. „Dieser Aktionstag führt die unglaubliche Vielfalt an Angeboten eines Museums vor Augen, von der vor allem junge Menschen verstärkt profitieren sollen,“ so die Betreuerin des Museums Karin Lamprecht zur Begrüßung der rund 50 Schülerinnen und Schüler.

Von der zweckmäßigen Gestaltung des

Proklus Museums konnten sich die Besucher überzeugen, als kurzerhand die Treppe im Museum als Sitzgelegenheit für eine spannende Präsentation umfunktioniert wurde.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation berichteten Uli Prugger und Werner Stampfer am Beispiel des Proklus Museums Naturns abwechselnd über die Entstehung und Ausarbeitung eines Museumsgestaltungskonzeptes, über die Entwicklung von innovativen Ideen und deren Umsetzung und die Möglichkeiten diese über Design und Architektur in Einklang zu bringen. Thematische Schwerpunkte des Vortrages waren Werbung, Szenografie, künstlerische Akzente und grafische Richtlinien des Proklus Museums sowie die Entstehung eines Logos. Dabei wurde auch klar, dass Erfahrung, Allgemeinwissen und Fachwissen bei der Gestaltung einer solchen öffentlichen Einrichtung eine große Rolle spielen.

Mit großem Interesse verfolgten die Schüler und Schülerinnen den multimedialen Vortrag. Nach einer knappen Stunde voller zahlreicher Beispiele waren sie schließlich noch bereit zu diskutieren und schon bald wurde die Frage gestellt: „Wie kommt man zu so einem besonderen Beruf?“

Im Anschluss an die Ausführungen waren die Schüler noch sehr wissenshungrig und zudem neugierig das Museum und auch die St. Proklus Kirche besser kennen zu lernen.

Nach einem kleinen Imbiss im Museum wurde die Schulgruppe von Herrn Koch



Heinrich noch zu einem Besuch in die St. Prokluskirche eingeladen.

Ein Museumsbesuch „der besonderen Art“ sollte dieser Aktionstag werden und das ist dem Team des Proklus Museums mit Sicherheit gelungen. (Karin Lamprecht)

## Sommerkindergarten in Naturns findet statt

**Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten wurden die Eltern über das mögliche Angebot eines Sommerkindergartens informiert und dabei konnten sie ihre Kinder bereits dazu anmelden.**

Das Angebot hat guten Anklang gefunden und wird aller Voraussicht nach von ca. 50 Kindern in Anspruch genommen. Nachdem aufgrund der vielen Anmeldungen die Voraussetzungen dafür gegeben sind, dass der Sommerkindergarten auch ganztägig stattfinden kann, werden die Kindergartendirekti-

on, die Kindergartenleitung und die Gemeindeverwaltung in naher Zukunft die nächsten Schritte in die Wege leiten, damit die Durchführung des Sommerkindergartens mit zwei Gruppen in der Zeit von Ende Juni bis Mitte August gewährleistet werden kann.

Zur Zeit ist die Kindergartendirektion Meran bemüht qualifiziertes Kindergartenpersonal ausfindig zu machen.

Sollte dies nicht gelingen, wird sich die Gemeindeverwaltung bemühen die Durchführung des Angebotes durch eine Zusammenarbeit mit anderem Fachpersonal zu gewährleisten.



Die betroffenen Eltern werden diesbezüglich in nächster Zeit über die weiteren Modalitäten und die Kostenbeteiligung informiert. (vs)

## Erlebnissommer 2011 für Grundschüler wird wieder angeboten

**In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder organisiert, welche sowohl bei den Kindern als auch den Eltern gut angekommen ist.**

Die Bedarfserhebung für eine Betreuung in den kommenden Sommermonaten hat wieder ein sehr großes Interesse ergeben (140 Anmeldungen) und somit hat sich die Gemeindeverwaltung entschieden, wieder eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder anzubieten. Dazu einige Informationen:

### **Zielsetzung:**

Während der Sommerwochen soll den Kindern im Grundschulalter der Zugang zu einem qualitätsvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden. Zudem soll das Angebot für die Eltern auch finanziell erschwinglich sein.

### **Zielgruppe:**

Kinder im Grundschulalter, evtl. auch Kinder, die im Herbst die 1. Klasse der Grundschule besuchen.

### **Zeitraum für eine Betreuung:**

voraussichtlich Ende Juni bis Mitte Au-

gust 2010 jeweils von Montag bis Freitag. Das Betreuungsangebot kann auch nur wochenweise in Anspruch genommen werden.

### **Betreuungszeiten:**

Die täglichen Betreuungszeiten können wochenweise halbtägig oder ganztägig in Anspruch genommen werden.

### **Räumlichkeiten:**

Die Gemeindeverwaltung und der Schulsprengel Naturns haben sich bereit erklärt, geeignete Räumlichkeiten in der Grundschule und die diesbezüglichen Außenanlagen bereit zu stellen.

### **Verpflegung:**

Es wird eine Verpflegung über die Küche des Kindergartens angeboten.

### **Betreuungspersonal:**

Die Vereinigung der Tagesmütter hat sich bereit erklärt, eine fachgerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Dabei werden Wochenprogramme erstellt und je nach Witterung durchgeführt.

### **Kosten:**

Die Kosten für das Betreuungspersonal und die Kosten für eine evtl. Ausspeisung müssen von den Eltern getragen



werden. In den letzten Jahren war es für die Gemeindeverwaltung möglich einen Landesbeitrag von ca. 60% der anfallenden Kosten zu erhalten und dieser konnte dann den Eltern weitergegeben werden. Zudem sind für sozial schwächere Familien Erleichterungen vorgesehen.

Nach Durchsicht der angemeldeten Kinder werden die Eltern über eine evtl. Zulassung ihrer Kinder zum Betreuungsangebot informiert, wobei wie in den letzten Jahren davon ausgegangen werden kann, dass wieder alle Kinder aufgenommen werden können. Anfang Juni findet dann ein Elternabend statt, an dem alle weiteren Modalitäten geklärt werden können. (vs)

## FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

### Kleinkinderbetreuung in Naturns

**Werdende Eltern oder die es bereits sind, stellen sich häufig die Frage „Bleibe ich bei meinem Kind zuhause oder nutzen wir zusätzlich den Dienst der Tagesmutter oder der Kitas?“**

Um einen aktiven und qualitativen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Südtirol zu leisten, bietet die Sozialgenossenschaft Tagesmütter seit über 20 Jahren den Tagesmutterdienst an.

Kinder im Alter von bis zu drei Jahren zu betreuen und für sie Bildungschancen und -räume zu gestalten ist unser gesellschaftlicher Auftrag. Das Wohlbefinden der Kinder steht hierbei an erster Stelle.

Die Kinderbetreuung bei Tagesmüttern ist offiziell anerkannt. Die fachlich ausgebildete Tagesmutter betreut eine Kleingruppe von Kindern in der eigenen Wohnung. Tagesmütter garantieren Kin-

dern im Alter von bis zu 3 Jahren und deren berufstätigen Eltern ein flexibles Betreuungsangebot. Die individuellen Zeiten werden vor Betreuungsbeginn vertraglich vereinbart und können bei Notwendigkeit und Möglichkeit geändert werden. Für die organisatorische und pädagogische Begleitung der Tagesmutter stehen die Koordinatorin und die Pädagogin zur Verfügung. Die Anfragen der Eltern gehen bei der Koordinatorin Frida Siller ein.

Seit einigen Jahren führt die Sozialgenossenschaft Tagesmütter in Naturns eine Kindertagesstätte.

Die Kindertagesstätte – kurz Kitas - bietet eine qualifizierte Unterstützung für Eltern von Kindern unter drei Jahren an. Je nach Bedürfnis können Eltern ihr Kind täglich oder auch nur an einzelnen Wochentagen zur ganzjährigen Betreuung bringen. In enger Zusammenarbeit mit

den Eltern wird eine Betreuungsform angeboten, die sich in besonderem Maße an den individuellen Bedürfnissen des Kindes orientiert.

Die Kindertagesstätte Naturns garantiert 20 Kindern im Alter von bis zu drei Jahren und deren Eltern ein Betreuungsangebot von 07.30 bis 14.30 Uhr. In dieser Zeitspanne ermöglichen flexible Eintritts- und Abholzeiten eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Aus organisatorischen Gründen findet bereits im Mai die Beiratssitzung zur Aufnahme der Kinder in die Kitas für den Herbst 2011 statt. Aufgrund dieses Termins sind Interessierte gebeten ihre Anmeldungen innerhalb 29.04.2011 in der Kitas abzugeben.

Für Informationen und Anmeldungen steht Ihnen die Leiterin Christine Weithaler gerne zur Verfügung, Tel. 0473 671581. (Christine Weithaler)

## Familienfreundliche Gemeinde – Teil 2

**Familien erbringen mit ihren Erziehungs- und Betreuungsaufgaben für Kinder und pflegebedürftige Familienmitglieder für den Zusammenhalt der Gesellschaft und der Generationen unverzichtbare und unbezahlbare Leistungen. Als für die Familie zuständige Referentin ist es mir ein Anliegen, die Familien in ihren Aufgaben bestmöglichst zu unterstützen.**

Die Gemeinde Naturns hat im Zeitraum 2006/2007 in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde Naturns“ durchgeführt.

Ziel des Projektes war es, in Erfahrung zu bringen:

welchen Problemen die Familien in der Ausübung ihrer Aufgaben gegenüber stehen,

welche unterstützenden und förderlichen Maßnahmen die Familien in Naturns brauchen.

Es wurde eine Bedarfserhebung mittels einer aktivierenden Befragung durchgeführt. Befragt wurden 306 Familien mit Kindern von 0 – 6 Jahren. Die Ergebnisse wurden ausgewertet und Maßnahmen wurden ausgearbeitet. Viele davon konnten in den letzten drei Jahren realisiert werden.

**Die Gemeinde Naturns setzt ihren Weg zur familienfreundlichen Gemeinde mit folgenden Zielen fort:**

- Mittels einer umfassenden und objektiven Bestandsaufnahme erörtern, was für Kinder, Jugendliche und Familien in der Gemeinde alles getan wird.
- Nachhaltige familienpolitische Strategien entwickeln.
- Vernetzung und Kooperation von Politik, Verwaltung, Bürger/innen (Unternehmer/innen, Arbeitnehmer/in-

nen, soziale Organisationen/Dienstleister) für eine gemeinsame Zielerreichung.

- Aufbau einer tragfähigen kommunalen Verantwortungsgemeinschaft.

Im Rahmen des Projektes sollen folgende Handlungsfelder untersucht und weiterentwickelt werden:

- Stellenwert der Familien in der Gemeinde (Einbindung und Partizipation von Familien, Vernetzung und Kooperation, strategische Ziele).
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Gemeinde (wohnnaher Kinderbetreuung, Unterstützung bei der Betreuung und Pflege von älteren und pflegebedürftigen Angehörigen, familienfreundliche Unternehmen).
- Bildungsangebote/Infrastruktur zur Erweiterung der Zukunftschancen (frühkindliche Bildung, Kindergarten, Schule, musische/künstlerische Bildung, Übergang Schule – Beruf, Bildungsangebote für ältere Bürger/innen).
- Stärkung von Familienkompetenzen (Bildungsangebote, Information und Beratung, Angebote für Familien in besonders belasteten Situationen).
- Familiengerechte Infrastruktur (Wohnen und Verkehr, Gesundheit von Kindern und Familien, Sport, Kultur und Freizeit, Familien- und Kinderorientierung in Rathaus und lokaler Wirtschaft).
- Miteinander der Generationen (Begegnungsstätten, integrative Wohnformen, ehrenamtliches Engagement).
- Die Wirtschafts- und Dienstleistungs-Ressourcen (Gastbetriebe, Geschäfte, öffentliche Einrichtungen) der Gemeinde zur Gestaltung einer „Familienfreundlichen Gemeinde“ nutzen bzw. die Verantwortlichen zur

aktiven Mitarbeit gewinnen.

Die Erfassung der bestehenden familienfreundlichen Leistungen in der Gemeinde wird dabei nach den einzelnen Lebensphasen unterteilt:

- Schwangerschaft und Geburt
- Familie mit Säugling
- Leben mit Kleinkind bis 3 Jahre
- Kinder im Kindergartenalter
- Kinder im Pflichtschulalter
- Nacherlerliche Phase (Beziehung Eltern/Kinder/Großeltern/Enkelkinder)
- Leben älterer Mitbürger/innen in der Gemeinde
- Personen mit besonderen Bedürfnissen (Leben mit Behinderung, Pflegebedarf, Krankheit).

Wir starten das Projekt mit einer Fragebogenaktion, um den aktuellen Ist-Zustand zu erfassen und die gesamte Bevölkerung in das Projekt mit einzubinden. Den entsprechenden Fragebogen hat eine Arbeitsgruppe mit Frau Marlene Preims als Projektleiterin ausgearbeitet. Der Fragebogen ist diesem Gemeindeblatt beigelegt und erreicht somit alle Familien. Wir bitten Sie um Ihre Mitarbeit. Bringen Sie Ihre Meinung, Ihre Anliegen, Ideen und Vorschläge im Fragebogen ein.

Der ausgefüllte Fragebogen sollte bis spätestens **Montag, 18. April 2011** abgegeben werden. Dies ist an folgenden Orten möglich: Gemeindeamt Naturns, Kindergarten Naturns, Kindergarten Staben; KITAS Naturns, Seniorenheim St. Zeno Naturns, Pfarrkirche Naturns, Kirche Tabland, Kirche Staben oder Kirche Tschirland.

Ich zähle auf Ihre Mitarbeit und danke Ihnen herzlich dafür. Die Ergebnisse des Fragebogens sind die Grundlage für eine erfolgreiche Durchführung dieses Projektes. (mh)

## VKE-Sektion Naturns kauft Spielgerät für den Kompatscher Spielplatz an - Herzlichen Dank!

**Bereits zum zweiten Male hat es die örtliche Sektion des VKE durch Eigeninitiative und vorbildhaftes Engagement geschafft für einen Spielplatz unseres Ortes ein tolles Spielgerät anzukaufen.**

War es vor zwei Jahren der Kletterturm auf dem Kompatscher Spielplatz, so konnte im letzten Jahr für den gleichen Spielplatz auf Kosten des VKE eine Tel-

lerschaukel angekauft und montiert werden. Mittlerweile erfreut sich das Gerät bei den zahlreichen Kindern größter Beliebtheit und wird eifrig genutzt. Die Gemeindeverwaltung bedankt sich an dieser Stelle im Namen der vielen Nutzer des Spielplatzes bei der örtlichen Sektion des VKE für ihre außerordentliche Initiative und freut sich auf eine weitere so gute Zusammenarbeit. (vs)



Die

FAMILIEN-  
SEITEdes  KFS

Liebe Kinder, Eltern und Großeltern!

Die Tage sind nun länger und es zieht uns ins Freie, um die wärmenden Sonnenstrahlen zu genießen. Bei einem Frühlingsspaziergang mit der Familie oder Freunden kann das Wiedererwachen der Natur entdeckt und mit allen Sinnen erlebt werden. Wenn Eltern ihre Kinder auf das „Wunder Natur“ aufmerksam machen, können sie gemeinsam über die kleinen und großen Wunder der Schöpfung staunen und dafür dankbar sein. Besonders in unserer Gegend gibt es dazu viele Gelegenheiten: Jesus Besinungsweg, Wallburgweg oder die Waalwege in der näheren Umgebung.

Wie können wir die Natur bewusst beobachten?

- Beim Spaziergehen die Frühlingsblumen betrachten
- Auf dem Rücken liegen, Wolkenbilder betrachten und benennen
- Dem Vogelgesang zuhören und versuchen, die Vogelart zu erkennen
- Einen Baum umarmen und seine Kraft spüren
- Selber Blumen säen und sie pflegen
- Mit Frühlingsliedern den Frühling begrüßen

Auch Feste können wie wärmende Sonnenstrahlen im Alltag sein. Im Feiern drücken wir aus, woran wir FESThalten wollen, was für uns bedeutsam ist.

Es gibt verschiedene Anlässe zum Feiern in der Familie: Höhepunkte im Laufe des Lebens, Feste im Laufe des Jahres und spontane Feste. Bei manchen Festen stehen Kinder, Eltern, Großeltern im Mittelpunkt. Sie bekommen Zuneigung und Liebe zu spüren und erfahren, dass sie wertvoll sind.

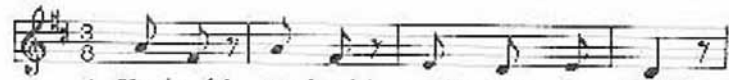
Die christlichen Feste haben für uns eine besondere Bedeutung, denn sie lassen in uns und zwischen uns Gott lebendig werden.

Auch in unserer Gemeinde werden in der nächsten Zeit Feste dieser Art gefeiert: Ostern, Erstkommunion und Firmung.

Die Botschaft von Ostern lautet: Christus lebt, er ist auferstanden. Es ist wichtig, in der Familie Osterbräuche zu pflegen, damit auch für Kinder erfahrbar wird, dass wir etwas Besonderes feiern: das Leben.

## Kuckuck, Kuckuck

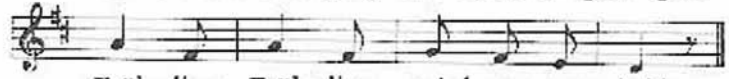
Worte: Heinrich Hoffmann v. Fallersleben  
Niederösterreichische Volksweise



1. Kuckuck! Kuckuck! ruft's aus dem Wald.



Las-set uns sin-gen, tan-zen und sprin-gen!



Früh-ling, Früh-ling, wird es nun bald.

2. Kuckuck, Kuckuck läßt nicht sein Schrein:  
„Kommt in die Felder, Wiesen und Wälder!  
Frühling, Frühling, stelle dich ein!“
3. Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held!  
Was du gesungen, ist dir gelungen:  
Winter, Winter räumt das Feld.



**Erstkommunion** – Begegnung mit Jesus: Die Kinder erfahren das erste Mal bewusst: Gott ist bei mir und er ist immer für mich da.

Wir wünschen allen Kindern, die in diesem Jahr, die Hl. Erstkommunion feiern, dass das Fest wie eine Sternstunde noch lange in ihnen lebendig bleibt und in ihr ganzes Leben strahlt.

**Firmung** – das Fest der BeGEISTERung: durch die Hl. Firmung empfangen wir den Heiligen Geist: dadurch werden wir mutig, fröhlich, offen, verständnisvoll, rundherum lebendig. Gottes guter Geist will uns helfen, alles, was uns bedroht und bedrückt, zu überwinden.

Wir wünschen allen Firmlingen dieses Jahres, dass sie diese BeGEISTERung spüren und bewusst erfahren: ich atme,

ich lebe, Gottes Geist ist in mir!

Ein weiteres Fest, ganz besonderer Art, wollen wir euch bereiten:

**Spiel und Spaß mit dem bekannten Zauberer Tom Fritt**  
**am Sonntag, 10. April 2011 von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr in der Musikschule Naturns.**

Kinder, Eltern, Großeltern und alles Interessierten sind zu diesem Familien-nachmittag bei freiem Eintritt ganz herzlich eingeladen.

Eine schöne Frühlings- und Festezeit wünscht der KFS Zweigstelle Naturns. (Doris Gorfer Verdorfer, Renate Rechenmacher Müller)

## Das Projekt Bookstart

Babys lieben Bücher begeistert nach wie vor Tausende von Familien in Südtirol. Nun wurden neue Buchempfehlungen herausgegeben und viele Buchhandlungen als Partner des Projektes gewonnen.

**Vier Jahre nach seiner Einführung erfreut sich das Projekt Bookstart – Babys lieben Bücher nach wie vor größter Beliebtheit. Rund 15.000 Familien haben die Bookstart-Pakete inzwischen bestellt.**

Die Vorlesekultur in der Familie gilt Leseforschern als zuverlässigster Indikator für die spätere Lesekompetenz eines Kindes, diese wiederum für den Schulerfolg. „In den Südtiroler Familien mit Kleinkindern wird fleißig vorgelesen, wie eine Evaluation zu Bookstart – Babys lieben Bücher zeigte“, betont Landesrätin Sabina Kasslatner Mur. „Rund 80% der Eltern schauen nach eigenen Angaben täglich gemeinsam mit ihrem Kleinkind Bücher an, 20% 1-3 Mal wöchentlich. Auch zahlreiche Großeltern und größere Geschwister beteiligen sich am gemeinsamen Lesegenuss.“ Auch Landesrat Christian Tommasini ist vom Projekt überzeugt: „Durch das Vorlesen und gemeinsame Bilderbuchbetrachten wird auf sehr ganzheitliche Weise vieles gefördert: Die Beziehung zueinander, durch die Nähe und die Zeit, die man sich füreinander nimmt;

die Kommunikation, die Konzentrationsfähigkeit des Kindes, sein Einfühlungsvermögen, sein Wortschatz sowie seine Kreativität.“

Das Projekt Bookstart – Babys lieben Bücher wird kontinuierlich weiterentwickelt: Nun liegen die neuen Leseempfehlungen für die ganz Kleinen (6-18 Monate) und die Größeren (18 Monate bis 5 Jahre) vor. Sie wurden vollständig überarbeitet und mit über 120 Neuererscheinungen aktualisiert.

Neben den Geburtsabteilungen, KinderärztInnen und Bibliotheken konnten nun auch viele Buchhandlungen als Projektpartner gewonnen werden: Sie unterstützen das Projekt, werden Schaufenster dazu gestalten und viele der empfohlenen Bücher zum Kauf bereithalten. Auch stellen sie Interessierten die Broschüren mit den Buchempfehlungen kostenlos zur Verfügung.

Bookstart – Babys lieben Bücher wird gemeinsam vom Amt für Bibliotheken und Lesen, vom Amt für Jugendarbeit sowie vom italienischen Amt für Weiterbildung, Bibliotheken und audiovisuelle Medien in den jeweiligen Kulturabtei-



lungen realisiert.

Alle Familien mit Kleinkindern, die in Südtirol leben, können die Buchpakete bei der Abteilung Deutsche Kultur, Andreas-Hofer-Str. 18, 39100 Bozen, Tel. 0471 413376, [bookstart@provinz.bz.it](mailto:bookstart@provinz.bz.it) bestellen. (Gudrun Schmid)

## Fortsetzung des Pilotprojekts „Verrückt nach Geborgenheit ...“ Die Familienanvertrauung von Erwachsenen

**Seit einigen Jahren sind im Raum Burggrafnamt Initiativen im Gange, um das „Betreute Wohnen“ von Erwachsenen in sogenannte Gastfamilien bekannter zu machen und schrittweise umzusetzen.**

Es handelt sich um ein gemeinsames Projekt zwischen Sozial- und Gesundheitsdienste, welches auf die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger aufbaut. Das Ziel des „Betreuten Wohnens“ besteht darin, einer volljährigen Person, welche aufgrund einer psychischen Beeinträchtigung und psychosozialen Notlage nicht ganz selbständig leben kann, eine alternative Wohn- und Betreuungsform anzubieten. Wie Erfahrungen zeigen, bietet ein familiärer Alltags- und Bezugsrahmen manchmal mehr Chancen zur Verselbständigung und zur Festigung der Stabilität dieser Menschen. Die Anvertrauung, die auch nur tagsüber oder an Wochenenden sein kann,

erfolgt durch den öffentlichen Dienst, wobei Gast und Gastgeber/in regelmäßig von den Fachkräften unterstützt und begleitet werden. Der Gastfamilie/-person steht entsprechend der Leistung eine finanzielle Vergütung zu.

Mit Beschluss der L.R. Nr. 226/8.2.10 wurden die überarbeiteten Leitlinien für die Familienanvertrauung von Erwachsenen genehmigt. Sie beinhalten die aktuellen Bestimmungen zum Verfahren, der Vergütung und die Kostenbeteiligung der Nutzer/innen.

Um diese alternative Betreuungsform auszubauen, suchen wir auch weiterhin interessierte Familien – mit und ohne Kinder – sowie auch Einzelpersonen, die Freude daran haben, sich sozial einzubringen und eine Erfahrung als Gastfamilie zu machen. Die wesentlichen Voraussetzungen für die Aufnahme einer Person sind ein freies Zimmer, etwas Zeit für eine neue Aufgabe, eine offene, respektierende Haltung gegen-



über Menschen mit Beeinträchtigung sowie Interesse für einen Nebenverdienst.

Für nähere Informationen können Sie sich gerne an folgende Ansprechpersonen wenden: Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt, Tel. 0473 205162, e-mail: [edith.ganterer@bzgbga.it](mailto:edith.ganterer@bzgbga.it) oder beim Gesundheitsbezirk Dr. Edith Sannin, Tel. 0473 247700, e-mail: [edith.sinn@asbmeran-o.it](mailto:edith.sinn@asbmeran-o.it). (Cinzia Roman)

## Eine-Welt-Gruppe Naturns: Fastenaktion 2011



**In den Slums von Nairobi, der Hauptstadt von Kenia, kümmern sich Sr. Lydia Pardeller und ihre Mitarbeiter im Rahmen des Hilfswerkes „Hands of care and hope“ um ca. 1000 Kinder im Alter zwischen 6 und 14 Jahren.**

Die Kinder können eine der fünf Schulen des Projektes besuchen und erhalten zweimal am Tag eine Mahlzeit. Die Mahlzeiten bestehen in der Regel aus Haferbrei am Morgen und Reis/Mais/Bohnen/Gemüse zu Mittag. Einmal in der Woche bekommen die Kinder ein Ei. Da die Lebensmittelpreise in den letzten Jahren teilweise um das Fünffache angestiegen sind und wohl auch noch weiter steigen werden, möchte Sr. Lydia so gut wie möglich zum Selbstversorger durch Landwirtschaft werden. Dazu gehört unter anderem auch der Bau eines Hühnerstalles für 2000 Hühner. Die Baukosten mit Baumaterial, Transportspesen und Arbeitsstunden schließen auch die notwendige Einzäunung plus Eisentor ein und werden mit 6.000 Euro veranschlagt.

So bittet die Eine-Welt-Gruppe herzlich um die Unterstützung dieses Projektes. Spenden können bei den liturgischen Feiern am Karfreitag abgegeben oder auf das Konto der EWG



bei der Raika Naturns überwiesen werden. Im Namen von Sr. Lydia ein herzliches Vergelt's Gott für jede Spende. (Ingrid Raffener)

## Projekt „60+ Bewegt durchs Jahr“

**Die zweite Lebenshälfte fordert den Menschen als Person heraus, er muss sich umstellen und neu orientieren. Bewegung und Sport leisten einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen der älter werdenden Bevölkerung.**

Die persönliche „Alters-Vorsorge“ wird von vielen Menschen vernachlässigt. Inaktivität lässt sowohl die körperliche als auch die geistige Leistungsfähigkeit abnehmen. Dabei können schon einfache Übungen und vermehrte Alltagsbewegung dazu beitragen, mehr Sicherheit und damit mehr Lebensqualität zu erlangen.

Der Gesundheitssprengel Naturns organisiert in Zusammenarbeit mit Vereinen, den Gemeinden des Einzugsgebiets und dem Sprengelbeirat des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns das Projekt „60+ Bewegt durchs Jahr“. Dieses Projekt spricht interessierte Personen ab 60 an und fördert deren Bewegungsaktivitäten. Von April 2011 bis Mai 2012 werden in den Gemeinden Naturns, Plaus, Schnals und Partschins verschiedene kostenlose Kurse und Wanderungen angeboten und Vorträge zu den Themen Ernährung, Sicheres Wohnen und Risiko von Stürzen organisiert. Das Projekt wird am 15.04.2011 um



15.00 Uhr im Bürger- und Rathaus von Naturns vorgestellt.

Bei Rückfragen: Ingrid Stecher, 0473 836000, [ingrid.stecher@asbmeran-o.it](mailto:ingrid.stecher@asbmeran-o.it) (Ingrid Stecher)

## SPORT

## SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Handball

Naturnser Legionäre erfolgreich

**Obwohl der SSV Naturns Sektion Handball Fahrschule Rolli in dieser Saison kein eigenes Team am Start hat, glänzen gar einige Naturnser Sportler in den Reihen der Nachbar- und Partnervereine.**

Die Mannschaft des SC Meran hat sich in der Jugendmeisterschaft U18 vorzeitig den Titel gesichert und kann bereits jetzt für die Teilnahme an der Jugenditalienmeisterschaft planen. Dieser großartige Erfolg der Youngsters wurde aber nicht zuletzt durch den Einsatz einiger Naturnser Handballtalente möglich. Nicht weniger als sechs Jugendspieler

aus Naturns stehen im Kader des neuen Champions.

Auch in der Serie B der Herren führt das Team der Vereine SC Algund, GS Meran und SSV Naturns die Tabelle an und kann sich berechnete Hoffnungen auf den Gewinn der Meisterschaft machen. Noch ohne Spielpraxis sind die Minis des SSV Naturns, die zurzeit im Rahmen des Wahlfaches in den Handballsport hineinschnuppern. Die Sektionsleitung möchte gezielt auf diese wichtige Zusammenarbeit mit der Volksschule setzen, um mittelfristig wieder ein eigenes Team aufzubauen. (zc)



Minihandball dank guter Zusammenarbeit mit der Volksschule Naturns.

## SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf 2011

Eröffnung Minigolfanlage und Vorschau Turniere

**Die Minigolfanlage wird vom Sonntag, dem 3. April bis 30. Oktober geöffnet sein. Samstags ist Ruhetag. Ausnahmen sind der Oster- sowie der Karfreitag. Ab Mitte Juli bis Mitte September ist kein Ruhetag.**

Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Mit der Italienischen Mannschaftsmeisterschaft am 27. März in Paderno (Mailand) werden wir die nächste Saison eröffnen. Anschließend wird am 9. April der erste Spieltag der Südtiroler Mannschaftsmeisterschaft in Lana ausgetragen. Dort wird es das Ziel sein, den letztjährigen Titel zu verteidigen. Am 8. Mai wird in Naturns ein Nationales Turnier auf der neuen Anlage stattfinden. Erstmals wird am 28. und 29. Mai der letzte Spieltag der Italienischen Mannschaftsmeisterschaft der Taubstummen in Naturns abgehalten.

Darauf folgt die Allgemeine Italienmeisterschaft in Canegrate am 3. und 5. Juni sowie der Jugend-Nationencup am 9. bis 12. Juni in Naturns. Im Juli wird die Senioren- und Juniorenitalienmeisterschaft am 23. und 24. Juli in Arizzano (Piemont) ausgetragen.

Ein absoluter Höhepunkt wird die dies-

jährige Europameisterschaft der Junioren sein, denn diese wird erstmals in unserem Heimatort Naturns ausgetragen und zwar vom 6. bis 13. August. Die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse in Stockholm wird vom 24. bis 27. August gespielt. Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das wöchentliche Sommertraining, welches montags und donnerstags angeboten wird. Der traditionelle Südtiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 30. Jubiläums-Auflage der St.-Prokulus-Trophäe und der dritten St.-Zeno-Trophäe in Naturns eröffnet werden, den Anschluss wird wiederum Lana mit der 31. Auflage der Südtirol-Trophäe machen, und zum Abschluss wird die 41. Raiffeisen-Wandertrophäe in Algund gespielt. Auch im nächsten Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten. Ab 28. April bis 26. Mai werden wir jeden Donnerstagnachmittag die Wahlfachgestaltung der Naturnser Mittelschule mit unserem Sport verbinden. Außerdem sind wir im Familienprogramm des Tourismusvereins Naturns-Schnals vertreten: Jeden Montag von 16.30 bis 18.30 Uhr findet deshalb auf



unserer Anlage ein Minigolf-Nachmittag mit unserem Südtiroler-Italienmeister Stefan Zischg statt. In diesem Sinne hoffen wir auf ein sportliches und kameradschaftliches Jahr 2011. (Stefan Zischg)

Hier abtrennen und mitbringen:



**Gutschein für eine Familienkarte**

**gültig für eine Runde in unserem Minigolfpark von Naturns, einzulösen bis 30.06.2011.**





## Ski- und Snowboardkurs für Kinder und Jugendliche im Schnalstal

**In den Weihnachtsferien fand der traditionelle Ski- und Snowboardkurs der Sektion Ski des ASV Partschins Raiffeisen im Schnalstal statt. Durch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Naturns konnte dieser auch Naturnser Kindern und Jugendlichen angeboten werden.**

Auf wunderbare Schneesverhältnisse, bestens präparierte Pisten und schönstes Wetter freuten sich insgesamt 87 Kinder und Jugendliche aus den Gemeinden Partschins und Naturns. Die kleinen und großen Wintersportbegeisterten erlernten mit viel Eifer die Tipps und Tricks der Ski- und Snowboardlehrer. Das Busunternehmen Zenoburg Touristik führte den 6-tägigen Transfer von Partschins/Naturns ins Schnalstal durch. Beim Abschlussrennen konnten die Kursteilnehmer die erlernten Techniken zur Anwendung bringen. Dieser Tag wurde mit einem Fackelumzug und der

Preisverteilung im Geroldsaal in Rabland beendet.

Bedanken möchte sich die Sektion Ski bei allen Betreuern, die ihre Freizeit unentgeltlich zur Verfügung stellten, bei den Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen und die freiwillige Spende bei der Preisverteilung, dem Busunternehmen Zenoburg Touristik. Ein großes Dankeschön gilt auch den Schnalstaler Gletscherbahnen AG, dem Sporthotel Kurzras und dem Rettungsdienst Weißes Kreuz für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Wie in den vergangenen Jahren würdigte die Gemeindeverwaltung von Naturns die Arbeit der freiwilligen Helfer, als Vorzeigebispiel für übergemeindliche Zusammenarbeit, mit Gratiseintritten ins Erlebnisbad Naturns. Insgesamt nahmen rund 30 Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde Naturns am Kursangebot teil. (zc)



Gut betreut auf den Schnalser Skipisten unterwegs.



Rund 30 Kinder und Jugendliche aus Naturns nahmen an den Kursen teil.

## Yoseikan Budo

**Am 12. und 13. Februar wurde in Schlanders die Landesmeisterschaft ausgetragen. Am Samstag kämpften die U18, U21 und die Senioren.**

Lukas Moser bestritt seinen ersten Kampf und erreichte den hervorragenden 5. Platz. Am Sonntag startete die U15 und die U12. Zehn unserer Athleten führten gute Kämpfe und erreichten ausgezeichnete Ergebnisse.



Lukas Moser bei der Landesmeisterschaft.



Vizelandesmeister Daniel Zöschg.

### Landesmeister/in

- 1. Platz: Vera Klotz
- 1. Platz: Ivan Milcevski

### Vizelandesmeister/in

- 2. Platz: Daniel Zöschg
- 2. Platz: Nadine Nischler
- 2. Platz: Milena Milcevski

### Weitere gute Ergebnisse erreichten

- 5. Platz: Vera Christandl
- 5. Platz: Thomas Hatzis
- 5. Platz: Philipp Hatzis
- 5. Platz: Julian Gorfer
- 7. Platz: Michael Lesina Debiasi

Vera, Ivan, Daniel, Nadine und Milena haben sich für die Regionalmeisterschaft am 27. März in Sand in Taufers qualifiziert. Dort können sich diese fünf Athleten für die Italienmeisterschaft am 1. Mai in Rom qualifizieren. Wir wünschen ihnen alle viel Glück.



Vera Klotz – Landesmeisterin Wettkampf Kata (Schattenboxen).

Am 27. Februar starteten wir gemeinsam mit den Budokas aus Meran mit einem Bus nach Bruneck. Dort wurde der jährliche Stadtpokal ausgeführt. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- 1. Nadine Nischler
- 2. Milena Milcevski
- 2. Julian Gorfer
- 4. Vera Christandl



Nadine Nischler - Siegerin beim Wettkampf um den Stadtpokal Bruneck.

Eine gute Leistung erbrachten unter anderem Philipp Alber, Michael Lesina Debiasi, Philipp Hatzis, Thomas Hatzis und Vera Klotz.

Wir gratulieren allen Athleten zu ihren Erfolgen bei den vergangenen Wettkämpfen und wünschen viel Spaß und Erfolg für die Zukunft. (Monika Weithaler)

## Sponsorenvertrag verlängert

**Am 15. Dezember 2010 trafen sich der Präsident des ötzi bike team Herr Landesrat Richard Theiner und Vizepräsident Egon Weithaler in der Filiale der Südtiroler Volksbank mit dem Filialleiter Stefan Theiner, um den Sponsorenvertrag auf weitere zwei Jahre zu verlängern.**

Die Südtiroler Volksbank zählt zu einem der Hauptsponsoren des ötzi bike teams und stellt somit eine wichtige Säule im Verein dar.

Großes Interesse zeigte der Filialleiter

Stefan Theiner an den vergangenen Tätigkeiten im Verein, sowie an den Erfolgen unsere Athleten. Landesrat Richard Theiner betonte den wertvollen Beitrag der Südtiroler Volksbank durch ihre Unterstützung. Das Geld wird nun für die Weiterentwicklung des Vereins genutzt, dabei wird der größte Teil für die Jugendarbeit verwendet. Der Ausschuss des ötzi bike teams ist sehr erfreut über die Verlängerung des Sponsorenvertrages und bedankt sich nochmals bei der Südtiroler Volksbank für ihre tatkräftige



Unterstützung. Weitere Informationen unter [www.oetzi-bike-team.com](http://www.oetzi-bike-team.com). (Martin Pixner)

## VEREINE UND VERBÄNDE

### AVS – Sektion Untervinschgau zählt über 1.500 Mitglieder

**Anfang Februar erreichte die AVS – Sektion Untervinschgau mit Familie Tschöll/Gufler die Schwelle von 1.500 Mitgliedern.**

„Seit nunmehr 10 Jahren steigt die Anzahl der Neueinschreibungen stetig an“, berichtet der Vorsitzende der AVS – Sektion Untervinschgau Helmut Weiss. Im Jahr 2010 standen den 130 Neumitgliedern 40 Austritte gegenüber. Dies ist der stärkste Zuwachs seit den Gründungsjahren. Der Trend hält auch im laufenden Jahr an: Bis Anfang März gab es schon 85 Neueinschreibungen.

„Grund dafür ist sicherlich einerseits die Bergbegeisterung der Südtiroler und Südtirolerinnen, andererseits aber auch das attraktive Angebot der Sektion Untervinschgau“, erläutert Weiss.

Neben dem europaweiten Versicherungsschutz bei allen Freizeitunfällen und diversen Veranstaltungen und Fortbildungen auf Landesebene bietet der AVS im Untervinschgau den Mitgliedern ein vielfältiges Programm an, welches unterschiedlichsten Altersgruppen offen steht und viele Interessen rund um den Bergsport abdeckt.

So gab es im vergangenen Jahr rund 70

Angebote für die Mitglieder der Sektion Untervinschgau, welche, so Weiss, von zahlreichen Personen genutzt wurden. Dabei reichte das Angebot von einfachen Wanderungen über hochalpine Touren bis zu Klettersteig- und Schitouren.

Neben der sportlichen Freizeitaktivität kommt aber auch das Gesellige nicht zu kurz, z.B. beim Törggelen, Preiswatten oder beim Gaudirodeln.

Zusätzlich gibt es in der kalten Jahreszeit zweimal wöchentlich die Möglichkeit sich in der vereinseigenen Kletterhalle zu versuchen.

Eher im Hintergrund laufen weitere Aktivitäten, wie die Betreuung bzw. Instandhaltung diverser Infrastrukturen: der Schutzhütten „Martellerhütte“ und „Sesvennahütte“, der Klettergärten im Vereinsgebiet und der Kletterhalle. Ehrenamtliche Mitarbeiter kümmern sich zudem um die Erhaltung, Beschilderung und Markierung der meisten Wanderwege im Gebiet. Der AVS engagiert sich auch, wenn es um Fragen im Umweltbereich und um kulturelle Themen geht. Diesbezügliche Veranstaltungen wurden auch im letzten Jahr tatkräftig un-



von links: Achim Ratschiller, Judith Tschöll und Albert Gufler mit Tochter Gloria und Helmut Weiss.

terstützt.

„Diese vielfältigen Aktivitäten spiegeln sich auch bei den Einschreibungen wieder“, so Helmut Weiss. „Wir erleben einen Zuwachs quer durch alle Altersschichten, besonders aber auch von Familien. Deshalb ist es besonders erfreulich, dass die runde Zahl mit der Einschreibung einer Familie aus Naturns erreicht werden konnte.“

Gemeinsam mit dem 2. Vorstand des Vereines, Achim Ratschiller, überreichte Helmut Weiss der Familie einen Blumenstrauß und einige Büchlein aus der Reihe „Autofreies Wandern“. (Petra Fliri)

### Bäuerinnen und Frauen von Naturns, Plaus und Partschins besichtigen gemeinsam die Obstgenossenschaft TEXEL

Durch den Zusammenschluss der drei Obstgenossenschaften Naturns, Plaus und Partschins entstand ein innovativer und großer Betrieb. Geschäftsführer Christof Tappeiner und Obmann Rudi Höller stellten den zahlreichen interessierten Frauen der drei verschiedenen Gemeinden den modernen Betrieb vor

und belegten eindrucksvoll, wie wichtig dieser für jedes einzelne Mitglied und deren Familie ist.

Abschließend wurde bei einem kleinen Buffet angeregt diskutiert und beschlossen, das nachbarliche Zusammenwachsen weiter zu fördern. (Christa Klotz Gruber)





## Die Feuerwehr Naturns informiert:

Ein Teil der eigenen Steuern kann jetzt im Dorf bleiben. Entscheiden Sie sich dafür!

Auch die Freiwillige Feuerwehr Naturns kann dadurch unterstützt werden.

Auch heuer kann jeder Steuerzahler nach demselben Prinzip, nach welchem bereits seit Jahren acht Promille der Einkommenssteuer einer Glaubensgemeinschaft (z.B. Kirche) zugesprochen werden können, zusätzlich 5 Promille seiner Einkommenssteuer für eine uneig-

ennützige Einrichtung (z.B. Feuerwehr) vorsehen.

Steuerzahler welche keine Steuererklärung einreichen, können bereits mit dem Vordruck CUD die 5 Promille einer Organisation zukommen lassen.

Neben anderen Organisationen ist auch die Freiwillige Feuerwehr Naturns in den Listen der Einrichtungen eingetra-

gen, welchen die 5 Promille, die keine zusätzliche Belastung für den Steuerzahler darstellen, zugewiesen werden können.

Die Patronate oder Steuerberater werden Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung stehen.

Weitere Infos finden sich auch unter [www.ff-naturns.it](http://www.ff-naturns.it).

SCelta PER LA DESTINAZIONE DEL CINQUE PER MILLE DELL'IRPEF

(in caso di scelta FIRMARE in UNO degli spazi sottostanti) – (bei getroffener Wahl in EINEM der unten stehenden Felder unterschreiben)

Sostegno del volontario, delle organizzazioni non lucrative di utilità sociale, delle associazioni di promozione sociale, delle associazioni e fondazioni di sostegno del volontario, delle associazioni di promozione sociale, delle associazioni e fondazioni di sostegno del volontario, delle associazioni di promozione sociale, delle associazioni e fondazioni di sostegno del volontario

Finanziamento della ricerca scientifica e della università  
Finanzierung der wissenschaftlichen Forschung und der Universitäten

WAHL FÜR DIE ZWECkBESTIMMUNG VON FÜNF PROMILLE DER IRPEF

FIRMA UNTERSCHRIFT  
Codice fiscale del beneficiario (eventuale) – Steuernummer des Empfängers (eventuellen)

UNTERSCHRIFT  
8 | 2 | 0 | 1 | 0 | 1 | 5 | 0 | 2 | 1 | 5

FIRMA UNTERSCHRIFT  
Codice fiscale del beneficiario (eventuale) – Steuernummer des Empfängers (eventuellen)



**Wichtig: Unsere Steuernummer eintragen: 82010150215 für die Freiwillige Feuerwehr Naturns.** (Georg Trafoier)

## Verein Freunde der Eisenbahn



Folgende Presseaussendungen verschickte der Verein

**Vierter Runder Tisch Pustertal**  
Zum vierten Mal lud die **Bezirksgemeinschaft Pustertal** und der **Verein Freunde der Eisenbahn** zum **Runden Tisch** mit **Landesrat Dr. Thomas Widmann** und den **Bürgermeistern** und **Verkehrsreferenten** ein.

Die Begrüßung nahm im Auftrag der Veranstalter Dr. Johann Passler, Vereinsvizepräsident und Bezirksrat vor. Dr. Walter Weiss, Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, unterstrich die Bedeutung dieser Zusammenkunft. Er erinnerte daran, dass der Verein nunmehr über 800 Mitglieder hat und dass bereits beim ersten Runden Tisch sieben neue Haltestellen im Pustertal vorgeschlagen wurden. Von diesen wurden bereits drei in die Tat umgesetzt und die restlichen vier befinden sich in der Planungsphase.

Landesrat Widmann konnte mit Genugtuung feststellen, dass nach dem großen Erfolg der Vinschgerbahn und der Rittnerbahn nun auch die Pustertalbahn ihre Fahrgastzahlen mehr als verdoppeln konnte. Auch konnten die meisten Bahnhöfe neu gestaltet werden. Auch die Errichtung der neuen Haltestelle Percha ist gut gelungen. Lediglich für die Realisierung der Riggertal-

schleife brauche es noch etwas Geduld, da bisher das Einvernehmen mit der italienischen Eisenbahn nicht erzielt werden konnte.

Der nächste Rund Tisch fand am Mittwoch, den 23. März um 10.00 Uhr in Naturns für die Bezirke Burggrafenamt und Vinschgau statt.

### Bozner Bahnhof bleibt

Der Verein Freunde der Eisenbahn freut sich über das Ergebnis des Wettbewerbes.

Die zentrale Lage des heutigen Bozner Bahnhofes wurde als Chance gesehen. So haben die Sieger des Wettbewerbes ein Projekt vorgelegt, das den Vorstellungen der Benützer der Eisenbahn entspricht, nämlich Erreichbarkeit durch kurze Wege.

Besonders hervorzuheben ist diese Erreichbarkeit durch vier Unterführungen und der Boulevard mit Grünflächen und Radweg.

Es gilt nun das Vorhaben sobald als möglich in die Tat umzusetzen und auch die mit Bozen zusammenhängenden weiteren Vorhaben, wie Überetscher Bahn, drittes Gleis ins Unterland, Jene-siner Seilbahn mitzunehmen.



### Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: [info@eisenbahn.it](mailto:info@eisenbahn.it) [www.eisenbahn.it](http://www.eisenbahn.it)

Es wurden bisher 79 Vorstandssitzungen abgehalten. Bei der 79. Sitzung wurde das Jahresprogramm 2011 erstellt.

Die 80. Sitzung findet am 14. April statt. Die Mitgliederzahl ist bis zum 28.02.11 auf 844 gestiegen. (ww)

## Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

15. Jahreshauptversammlung des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus



**Am Sonntag, dem 6. Februar, trafen sich an die 100 HeimatpflegerInnen zur diesjährigen Jahreshauptversammlung im Gasthaus zur „Goldenen Rose“ in Naturns.**

Als Ehrengäste erschienen Vorsteher der umliegenden Heimatpflegevereine, Vertreter der Gemeinde und der örtlichen Körperschaften. Viele trugen die Tracht und alle zeigten reges Interesse an der Arbeit und den Zielsetzungen des Vereines.

Der Obmann Josef Pircher, sein Stellvertreter Hermann Wenter und Franz Fliri in Vertretung des Landesverbandes erörterten auf sehr aufschlussreiche Weise den Sinn und den Zweck der Heimatpflege. Heimat ist dort, wo man sich wohlfühlt, dort wo man Menschen und die Natur kennt und eine gewachsene Kultur bewusst und gerne pflegt. – Das Alte und Gewachsene muss bewahrt werden aber vor allem muss man auch dem Neuen gegenüber zielbewusst aufgeschlossen sein, um sich daheim fühlen zu können. So schreibt der deutsche Dichter Theodor Fontane in einem seiner Gedichte:

Die Welt, die fremde, lohnt mit Kränkung  
was sich, umwerbend, ihr gesellt;  
das Haus, die Heimat, die Beschränkung,  
die sind das Glück und sind die Welt.

## Josefifeier in Staben und Naturns

Der Kirchenchor Tabland-Staben und der Männerchor Naturns gestalteten traditionsgemäß am 20. März die Gottesdienste in Staben und Naturns.

Der Heimatpflegeverein bot in Zusammenarbeit mit der Familie Anton Fliri einen Getränkeauschank auf dem Kirchplatz an, und die Pichl-Böhmische gab ein kurzes Standkonzert. (Hermann Wenter)

### Tätigkeitsbericht 2010 in Kurzform:

- Neubepflanzung an den Priestergräbern bei der St.-Zeno-Kirche;
- Kulturfahrt nach Mantua;
- Aussprache zur Rettung der Gebäude Hühnerspiel und Matzlaun;
- 10. August – Organisation des Patroziniumsfestes bei den St.-Laurentius-Ruinen;
- Lokalausweis am ehemaligen Gemeindegießstand in Tabland (ev. Restaurierung);
- Fahrt zu den Passionsspielen nach Oberammergau;
- Kultureller Herbstausflug nach Platzerz;
- Zusammenführung der Naturnser und Plauser Ziachorgelspieler;
- Mitgestaltung der Patroziniumsfeier: St. Prokulus, hl. Nikolaus, hl. Urban, hl. Barbara;
- Pflanzung eines Palabir- und eines Nussbaumes als Patengeschenk für den Trachtenverein Bayrischzell;
- Ehrenamtliche Arbeiten im Laurentius Acker: 46 freiwillige MitarbeiterInnen haben ca. 280 Arbeitsstunden gearbeitet, dazu kommen noch ca. 250 Arbeitsstunden von Adolf Fliri.

### Programmorschau für das Jahr 2011:

- Restaurierung historischer Kleinodmaler;
- Matzlaun und Hühnerspiel;
- Erinnerungsstele für die Seilbahn Juval;



Reben und Plentnhockn im Lorenzi-Acker.

- Lorenzi-Acker: Anbau von Korn, Weizen, Schwarzplenten, Erdäpfel, Wein u.a.m.;
- Ausflüge: Trachtenwallfahrt nach Maria Birkenstein (Bayern), Kulturfahrt nach Augsburg (hl. Ulrich und hl. Afra), Herbstwanderung;
- Fotoausstellung - Bauernhäuser;
- Herausgabe einer Broschüre über die Mühlen in Naturns und Plaus;
- Mitgestaltung der Patrozinien in Naturns und Plaus.

Die Ehrengäste würdigten in ihren Ansprachen die kulturelle Tätigkeit des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus und sicherten ihre Unterstützung zu. Nach dem offiziellen Teil der Sitzung verweilte man noch gern bei einem guten Tiroler Essen und angenehmen Gesangeinlagen der Frauensinggruppe des Kirchenchores St. Zeno. (Heini Koch)



## Kirchenchor St. Zeno Naturns – Ehrenmitglieder feiern

Mit einer herzlichen Feier wurde Helmut Rechenmacher im Kreise der vielen Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Zeno Naturns die Ehrenmitgliedschaft des Chores verliehen. Die Obfrau Karoline Kuppelwieser Holzzeisen, der Chorleiter Josef Pircher und der Bürgermeister Andreas Heidegger hoben die Verdienste des Geehrten hervor, der für 43 Jahre als Sänger im Bassregister seine Stimme erklingen ließ und als Obmann für sechs Jahre den Kirchenchor geführt hatte. Dabei kamen auch die einen oder anderen Anekdoten

nicht zu kurz. Die Sängerinnen und Sänger drückten mit standing ovations ihre Wertschätzung aus und beglückwünschten mit einem Ständchen.

Helmut Rechenmacher im Kreise der Sängerinnen und Sänger.



### Herzlichen Glückwunsch!

Ein langjähriges Mitglied und Ehrenmitglied des Kirchenchores St. Zeno Naturns konnte vor kurzem einen runden Geburtstag begehen: Stefanie Theiner Prieth feierte am 6. März 2011 ihren 90. Geburtstag und der Chorleiter Josef Pircher und die Obfrau Karoline Kuppelwieser überbrachten ihr dazu die besten

Glück- und Segenswünsche der ganzen Chorgemeinschaft. Die Jubilarin freute sich sichtlich über den Überraschungsbesuch und ließ mit viel Humor gar einige Erinnerungen aus „ihrer“ Chorzeit Revue passieren. Wir wünschen weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und Frohsinn! (Karoline Kuppelwieser Holzzeisen)



Hauptstr. 35 - 39025 Naturns  
Tel. 0473 667447 - Fax 0473 673619

[www.spiss-immobilien.com](http://www.spiss-immobilien.com)



exklusive Villa in Tabland

### Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken biete ich:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf.
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Erstellung von Mietverträgen.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

### In Naturns biete ich zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- Zweizimmer-Neubauwohnung mit großem Garten, Hobbyraum, Garage und Keller
- möblierte Zweizimmerwohnung mit großem darüber liegenden Dachboden, Keller u. Garage
- verschiedene Dreizimmerwohnungen – nicht konventioniert - zu interessanten Bedingungen
- genehmigtes Projekt für Ein-, bzw. Zweifamilienhaus in Tschirland, bzw. Kompatsch
- altes Wohnhaus mit Grundstück - Kompatsch
- Baugrundstück in bester Lage
- Obstwiese

## Katholische Frauenbewegung Tätigkeitsbericht 2011

### Wir glauben, darum reden wir... durch Zeichen und Bilder.

Dies war das Jahresthema unseres Dekans zum heurigen Festgottesdienst zu Maria Lichtmess. Die katholische Frauenbewegung hat auch dieses Jahr versucht dieses Thema in die Gestaltung des Altars mit einzubringen; das Wasser als Quelle des Lebens, der Baum als Ruhespende, die Kerzen als Licht im Dunkeln, die Tür, die uns immer geöffnet ist und die Sonne, die die Wolken durchbricht. Auch die selbst verzierten Kerzen, welche gesegnet und am Ende des Gottesdienstes verteilt wurden, galten als Zeichen unseres Glaubens.

Am Nachmittag fand die Segnung der im Jahr 2010 getauften Kinder statt. Die Eltern von 29 Kindern sind unserer Einladung gefolgt, welches eine große Bestätigung für unsere Arbeit darstellt. Diakon Robert Agostini erteilte allen Kindern persönlich den Segen. Anschließend weihte er die kleinen Bronzekreuze von Karl Grasser, welche den gesegneten Kindern mitgegeben werden durften. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für die Spenden bedanken, die diese kleinen Geschenke zur Segnung erst ermöglichen. Am Ende

der Kindersegnung konnten die Eltern noch in gemütlicher Runde Erfahrungen austauschen und neue Bekanntschaften schließen.

Die Tätigkeitsbereiche der katholischen Frauenbewegung sind sehr vielseitig und reichen nicht nur von der Mitgestaltung der Andachten bis hin zur Dekoration des Altarbereiches. Außerhalb der Kirche wird zu den verschiedensten Anlässen gebastelt und gebacken; Fahrten und Ausflüge organisiert. Auch bei den Familienfesten, wie z.B. dem Pfarrfest oder den Tauschmärkten im Frühjahr und im Herbst sowie beim Weihnachtsmarkt ist die katholische Frauenbewegung mit Herz und Freude dabei.

Unser weiteres Programm:

- 4. März: 19:30 Uhr **Weltgebetstag** der Frauen (mit und für Frauen aus Chile)
- 15. Mai: **Jubiläumsfeier** der Ehepaare (25, 30, 40, 45, 50, 55, 60 Jahre)
- 28. Mai: **KFB Frauenausflug**
- 14. August: Binden von **Kräutersträußchen** für den Hochunserfrauentag

### 29. Oktober: **Frauenwallfahrt**

jeden Dienstag in der Fastenzeit: Gestaltung der **Kreuzweg-Andachten**  
jeden Dienstag im Mai: Gestaltung der **Mai-Andachten**

Der katholischen Frauenbewegung Bozen können alle Frauen, ob Jung oder Alt, jederzeit beitreten. Für die öffentliche Anerkennung des Vereins sind eingeschriebene Mitglieder sehr wichtig. Eine Besonderheit bei der Mitgliedschaft bei der KFB ist der einmalige Beitrag von 10 Euro, der nur beim Eintritt und nicht jährlich zu bezahlen ist. Dieser wird an die Diözesestelle nach Bozen geschickt und wird für Post, Kurse, Faltblätter, Versicherungen usw. verwendet. Das Einschreibeformular findest Du in der Kirche am Bücherstand.

Auch unsere Bewegung in Naturns freut sich immer wieder über neue Mitglieder und helfende Hände. Sollten wir Dein Interesse geweckt haben oder Du hast sonstige Fragen, kannst Du Dich gerne an Maria Stimpfl, Resi Gapp oder Monika Christanell wenden. (Monika Christanell)

## Wesen, Ziele und Aufgaben der Weißen Kreuz Jugend



**Wesen:** Die WK-Jugend ist eine Gemeinschaft der Jugendlichen im Landesrettungsverein Weißes Kreuz. Sie ist zugleich als Jugendorganisation im Landesrettungsverein integriert. Die WK-Jugend arbeitet nach den Grundsätzen des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz: Menschlichkeit - Ehrenamtlichkeit - Unparteilichkeit.

**Ziele:** Im Allgemeinen will der Landesrettungsverein Weißes Kreuz durch die Jugendarbeit:

- die Entwicklung Jugendlicher zu selbstverantwortlichen Persönlichkeiten fördern,
- Jugendlichen eine positive Lebenseinstellung vermitteln,
- sie zur gesellschaftlichen Mitverantwortung ermutigen und sozialem Handeln anleiten,
- die Jugend gewinnen, sich freiwillig in den Dienst der in Not geratenen Mitmenschen zu stellen,
- Jugendlichen das sanitäre Grundwissen übermitteln und die Ausbildung

in der Ersten Hilfe und Hygiene fördern,

- Jugendlichen eine Freizeitgestaltung bieten,
- Jugendliche auf Themen der Um- und Mitwelt sensibilisieren.

### **Aufgaben:**

- Die WK-Jugend hat die Aufgabe, den Gedanken des Weißen Kreuzes unter den Jugendlichen zu wecken, zu pflegen und in die Tat umzusetzen. Dies geschieht, indem die Dienste des WK (Dienst am Nächsten, Dienst an der Gesundheit und am Sozialen und Dienst an der allgemeinen Verständigung) mitgetragen und verwirklicht werden.
- Die WK-Jugend veranstaltet, in Vereinsjugendarbeit wie in offener Jugendarbeit, Bildungsmaßnahmen und startet Aktionen sowie Programme für eine sinnvolle Freizeitgestaltung.
- Die WK-Jugend arbeitet, unter Berücksichtigung des Lebensalters seiner Mitglieder, als Gemeinschaft der Ju-

gend im Landesrettungsverein Weißes Kreuz an der Erreichung der vorgegebenen Ziele mit.

- Die WK-Jugend arbeitet mit anderen Jugendorganisationen zusammen und ist Mitglied beim Südtiroler Jugendring mit dem Ziel, die Anliegen der Jugend in der Öffentlichkeit zu vertreten.

**Für interessierte Jugendliche ab 14 Jahren, welche bei uns in der Jugendgruppe mitmachen möchten um gemeinsam tolle Sachen zu erleben, organisieren wir einen**

**Infonachmittg der Jugendgruppe des Weißen Kreuzes – Sektion Naturns am Samstag, 14. Mai 2011 um 16.00 Uhr im Zivilschutzzentrum von Naturns.**

**Auf ein zahlreiches Erscheinen freut sich die WKJ-Gruppe Naturns.** (Arianna Polverino)

# Sportschützengilde St. Prokulus

## Gemeindeschießen erfolgreich abgeschlossen

**Mit der Preisverteilung am Sonntag, den 6. März 2011 im Gasthof Goldene Rose in Naturns wurde das diesjährige Naturnser Gemeindeschießen erfolgreich abgeschlossen.**

Die Sportschützengilde Naturns, die dieses Schießen heuer zum 9. Mal organisiert hat, bedankt sich auf diesem Wege bei den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Vor 30 Jahren, im fernen Jahr 1981, konnte die Schützengilde Naturns den neuen Schießstand im Bürger- und Rathaus von Naturns beziehen. Zu diesem Anlass hat man beim Gemeindeschießen eine Jubiläumsscheibe eingebaut, die mit schönen Preisen, davon drei Wildabschüsse, ausgestattet wurde. Und die Jubiläumsscheibe fand einen besonderen Zuspruch und war bis zum letzten Schießtag heiß umkämpft.

Den Gruppenpreis bekam die Gilde Laas mit 22 Teilnehmern. Den Würgerpreis für die meistgeschossenen 10er Serien holte sich Peter Bachmann aus Naturns. Die Ergebnisse:

### Mannschaftsergebnisse Gemeinde Naturns

#### - Jugend Naturns:

1. Jugend 2 (Peter Gapp, Dominik Mayr, Tobias Messmer, Martin Rechenmacher) mit 1939 Punkte. 2. Die 4 Fischlen 1934 Punkte. 3. Jugend 1 mit 1918 Punkten.

#### - Damen:

1. Naturns Damen (Marina Holzner, Ulrike Mittersteiner, Doris Thaler, Verena Wilhalm) mit 1954 Punkten. 2. Schützenkompanie Damen mit 1930 Punkten.

#### - Allgemeine Klasse:

1. Schützenkompanie 3 (Kassian Garber, Klaus Garber, Konrad Garber, Albert Oberperfler) mit 2000 Punkten; 2. „Mir sein a do“ mit 2000 Punkten; 3. Schweitzer 1 mit 1999; 4. Prokulus Kulturverein mit 1985 Punkten; 5. Neu Tschirland mit 1980 Punkten; 6. Gemeindeangestellte mit 1961 Punkten; 7. Schützenkompanie 2 mit 1944 Punkten; 8. Schützenkompanie 1 mit 1942 Punkten; 9. Christanell mit 1927 Punkten; 10. Gemeindeausschuss mit 1919 Punkten; 11. Trögermoos mit 1919 Punkten.

### Einzelwertungen Gemeinde Naturns

#### 1) Schüler (5 beste 10er Serien)

1. Kassian Garber mit 500 Punkten; 2. Hannes Abler mit 495 Punkten; 3. Thomas Blaas 493; 4. David Lamprecht

492; 5. Martin Rechenmacher 489; 6. Dominik Mayr 486; 7. Martin Blaas 484; 8. Martin Rechenmacher 475; 9. Matthias Götsch 475; 10. Max Spitaler 474; 11. Benjamin Blaas 474; 12. Jan Kuen 472; 13. Franziska Laimer 472; 14. Damian Stadler 466; 15. Tobias Messmer 464; 16. Marc Stecher 364.

#### 2) Zöglinge und Jungschützen (5 beste 10er Serien)

1. Peter Gapp mit 500 Punkten; 2. Klaus Garber 500; 3. Andreas Mair 499; 4. Daniel Zöschg 499; 5. Patrick Staffler 497; 6. Alexander Egger 485; 7. Christian Tumler 480; 8. Thomas Crepaz 479; 9. Sonja Crepaz 475; 10. Patrick Luner 469; 11. Simon Alber 469; 12. Christian Ausserer 463; 13. Georg Rechenmacher 454; 14. Johnna Weise 447; 15. Alexander Kofler 371; 16. Patrick Egger 322; 17. Ivan Platzgummer 284.

#### 3) Damen (5 beste 10er Serien)

1. Miranda Tappeiner 496 Punkte; 2. Hanni Hillebrand 495 Punkte; 3. Karin Lamprecht 494; 4. Verena Wilhalm 493; 5. Ulrike Mittersteiner 492; 6. Edith Crepaz 490; 7. Monika Fliri 489; 8. Resi Laimer 486; 9. Doris Thaler 486; 10. Marianne Holzisen Bauer 485; 11. Marina Holzner 483; 12. Sonja Stieger 476; 13. Daniela Christanell 475; 14. Elise Garber 475; 15. Notburga Albrecht 466; 16. Alexandria Mayr 451.

#### 4) Allgemeine Klasse (5 beste 10er Serien)

1. Albert Oberperfler 500 Punkte; 2. Peter Bachmann 500; 3. Sebastian Mair 500; 4. Stefan Mirrione 498; 5. Konrad Mair 497; 6. Daniel Ladurner 493; 7. Michael Lochmann 493; 8. Christian Kahler 493; 9. Florian Albrecht 492; 10. Dietmar Rainer 490; 11. Manfred Kofler 489; 12. Zeno Christanell 489; 13. Urban Rinner 489; 14. Felix Platter 487; 15. Georg Christanell 486; 16. Valentin Stocker 483; 17. Joachim Mayr 480; 18. Valentin Pircher 478; 19. Helmuth Müller 462;

#### 5) Senioren und Altschützen (5 beste 10er Serien)

1. Alois Pixner 500 Punkte; 2. Albert Pixner 500; 3. Franz Mitterrigger 500; 4. Konrad Garber 500; 5. Adelbert Nischler 500; 6. Michl Schwenbacher 500; 7. Karl Bachmann 498; 8. Georg Breitenberger 496; 9. Oswald Oberhofer 486; 10. Adoram Crepaz 484; 11. Anton Fliri 480; 12. Paul Christanell 471; 13. Friedrich Ganthaler 458; 14. Andreas Heidegger 454.

#### 6) Veteranen (5 beste 10er Serien)

1. Anton Bauer 500 Punkte; 2. Alois Lai-



mer 498; 3. Anton Hillebrand 483; 4. Heinrich Hillebrand 461.

### 7) Sportschützen (5 beste 10er Serien)

1. Hans Weithaler 500 Punkte; 2. Hermann Christianell 495; 3. Simon Weithaler 396.

### Mannschaftsergebnisse Gäste

#### - Gäste-Jugend

1. Schlanders Jugend mit 1993 Punkten; 2. Laas Jugend 1 mit 1931 Punkten; 3. Laas Jugend 2 mit 1860 Punkten; 4. Laas Jugend 3 mit 1809 Punkten.

#### - Gäste-Allgemeine Klasse

1. Schlanders/Kortsch 2 mit 2000 Punkten; 2. Schlanders/Kortsch 1 mit 2000 Punkten; 3. Schlanders/Kortsch 3 mit 2000 Punkten; 4. Tscharser Sportschützen mit 1999 Punkten; 5. Sportschützen Laas mit 1966 Punkten; 6. Ginglfrösch mit 1963 Punkten; 7. Rablander Schützen mit 1963 Punkten.

### Einzelwertungen Gäste

#### 1) Gäste Jugend (5 beste 10er Serien)

1. Stefan Mitterer 500 Punkte; 2. Tobias Telfser 500; 3. Thomas Oberegelsbacher 498; 4. Elias Lechthaler 495; 5. Philipp Telser 491; 6. Markus Telser 489; Prugger 483; 11. Sandra Telser 479; 12. Michael Telser 478; 13. Max Grüner 477; 14. Klaus Lechthaler 466; 15. Alex Luggin 446; 16. Erika Luggin 446; 17. Judith Telser 442; 18. Fabian Innerhofer 440;

19. Daniel Gemassmer 436; 20. Katharina Spechtenhauser 425; 21. Daniel Innerhofer 424; 22. Michael Alber 407; 23. Justin Pirhofer 334.

#### 2) Gäste Allgemeine Klasse (5 beste 10er Serien)

1. Kurt Platzgummer 500; 2. Elmar Holzer 500; 3. Hans Debiasi 500; 4. Martin Stricker 500; 5. Erhard Gluderer 500; 6. Siegfried Tröger 500; 7. Andreas Staffler 500; 8. Armin Fleischmann 500; 9. Christian Mair 500; 10. Josef Bernhart 500; 11. Stefan Telser 500; 12. Hermann Debiasi 500; 13. Stefan Gurschler 500; 14. Johann Staffler 500; 15. Markus Fleischmann 500; 16. Helena Mittersteiner 500; 17. Konrad Dauma 500; 18. Walter Gurschler 500; 19. Romana Kaserer 500; 20. Karl Lesina Debiasi 499; 21. Gustl Tappeiner 499; 22. Anton Perfler 499; 23. Sigmund Lesina Debiasi 498; 24. Adolf Santer 498; 25. Leo Höllrigl 498; 26. Alexandra Kuen 496; 27. Friedl Gerstgrasser 496; 28. Hans Bernhart 492; 29. Valentin Grüner 491; 30. Günther Raffl 490; 31. Ewald Pixner 489; 32. Christian Bernhart 488; 33. Sabine Bernhart 487; 34. Modesto Così 485; 35. Hans Peter Tumlner 485; 36. Robert Huber 484; 37. Josef Angerer 482; 38. Herbert Telser 478; 39. Herbert Gitterle 473; 40. Annemarie Stocker 471; 41. Tanja Sachsaber 291; 42. Silvia Fleischmann 286.



Die Glücksfee bei der Verlosung von Preisen.

#### Jubiläumsscheibe (2 beste Zehnertreffer)

1. Karl Weithaler 4,9 Punkte (1,5 + 3,4 Teiler); 2. Horst Grunser 7,5 (3,1 + 4,4 Teiler); 3. Johann Staffler 8,9 (1,8 + 7,1 Teiler); 4. Florian Santer 9,1 (4,3 + 4,8 Teiler); 5. Andreas Staffler 9,6 (3,2 + 6,4 Teiler); 6. Hans Weithaler 9,8 (3,9 + 5,9 Teiler); 7. Siegfried Tröger 10,5 (2,0 + 8,5 Teiler); 8. Adelbert Nischler 11,0 (4,8 + 6,2 Teiler); 9. Valentin Grüner 15,5 (6,0 + 9,5 Teiler); 10. Tobias Telfser 17,3 (7,3 + 10,0 Teiler). (Anton Bauer)

## Nie mehr Krieg!

SKFV - Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Naturns am 27.02.2011

**Wie sie bildhaft herzlich sich die Hände reichen zum Empfang des Landesobmannes Hans Pichler: Ortsobmann Hans Kaufmann jun., Bürgermeister Andreas Heidegger, Altbürgermeister und Ehrenbürger Dr. Walter Weiss, der SVP-Ortsobmann Helmuth Pircher, der Obmann des Heimatpflegeverbandes Naturns-Plaus Sepp Pircher. Allesamt in der Funktion als Ehrengäste und Mitglieder.**

Die schnell vergängliche Zeit hat wohl die Bestimmungen des Vereinsstatuts überrumpelt, immer weniger Veteranen und Kämpfer an der Front sind in den Mitgliederlisten zu finden. Gott, der Herr, hat sie heimgeholt in das Reich des ewigen Friedens. Wie in anderen Orten auch, ist diese Ortsgruppe zu einer Solidargemeinschaft geworden.

Von den 26 Versammlungsteilnehmern sind mehr als die Hälfte jüngere Leute. Sie tun es gerne in enger Verbundenheit. Es braucht sie, um den Verein fort zu führen, um die Älteren zu unterstützen, Kameradschaft zu pflegen. Eine Gedenkminute für alle gefallenen und verstorbenen Kameraden, dann ein kurzer Bericht über das abgelaufene Jahr und der Ausblick auf das, was wir für heuer vorhaben.

Eher still und verhalten nehmen die Alten teil am Geschehen, gebrandmarkt von der schwierigen Jugend- und Kriegszeit und wohl wissend: Zuletzt, unterm Strich, doch noch ein erhebliches Stück von Glück. Gerne nehmen sie zur Kenntnis, dass öffentliche Institutionen wie Gemeinde und Banken auch Spendengelder übrig haben

für eine Gruppe von Menschen mit Alt-tiroler Herz und Blut, die außer der Pflege des Kriegerdenkmals keine großen sportlichen oder sonstige institutionellen Tätigkeiten aufweisen können.

Der örtliche Heimatpflegeverband ist dieser Ortsgruppe sehr nahe stehend, er plant und realisiert die Wiederinstandsetzung oder Restaurierung von alten Gebäuden, Bildstöcken, Priestergräbern, Wegkreuzen usw. Das lässt Freude aufkommen.

Der Landesobmann Hans Pichler hat der Versammlung den Ratschlag mitgegeben, die Jugend von den Kriegsgeschehnissen intensiver zu informieren. Mit Verständnis wird sie es uns allen danken. (Karl Pircher)



## Volksbühne Naturns

### Vollversammlung - Jahresrückblick 2010

**Die Volksbühne Naturns hat am 12. Februar 2011 im Gasthof „Zollwies“ ihre Vollversammlung mit Rückschau über das Tätigkeitsjahr 2010 abgehalten.**

Obmann Theo Mair konnte viele Vereinsmitglieder, sowie den Gemeindeferenten für Schule und Kultur Herrn Valentin Stocker begrüßen. 2010 war ein arbeitsintensives Jahr. Verschiedene Aufführungen wurden auf die so genannten „Bretter, die die Welt bedeuten“ gebracht: die Inszenierung von „Das goldene Kalb“ durch Theo Mair bis zur Mitarbeit bei „Naturns lacht“, der Uraufführung von „Eingeklemmt“ von Selma Mahlknecht mit dem „k Wer Theater“, oder Gastspiele mit Thomas Hochkofler und dem Sozialen Theater Bozen und das 29. Naturnser Nikolausspiel.

Gemeinschaftsveranstaltungen wie Theaterbesuche der Nachbarbühnen, die Teilnahme am Faschingsumzug, der Sommerausflug ins Pfoßental, 2-Tagesfahrt nach Bregenz zur Aufführung von „AIDA“, Törggelen beim „Untergandlkeller“ in Forst/Algund oder verschiedene Abschlussessen nach Aufführungen wurden mit und ohne Familienangehörige unternommen.

Der Obmann bedankte sich bei allen, welche zum Gelingen des Theaterlebens in Naturns beitragen, den Spielern, den Mainzelmännchen, welche hinter den Kulissen tätig sind (Souffleuse, Beleuchtungs- und Tontechniker, Bühnenbauer, Schminkerinnen, Requisiten- und Gardeobenwartung, Kartenvorverkauf, Kasslerin, Transportdienste, Putzdienste, Öffentlichkeitsarbeit) und für die gute Zusammenarbeit bei der Autorin und Regisseurin von „Eingeklemmt“ Selma Mahlknecht.

In Bezug auf die Tätigkeitsvorschau berichtet der Obmann, dass die Probenarbeiten unter der Regie von Bettina Christanell zum Lustspiel in zwei Akten „Nichts als Kuddelmuddel“ von Jürgen Hörner zurzeit laufen. Sieben Aufführungen sind zwischen 25. März und 5. April 2011 geplant. Im August findet die 12. Auflage von „Naturns lacht“ statt. Für September ist ein

neues Theaterprojekt mit Selma Mahlknecht und dem „kWer-Theater“ geplant. Es kommt das neue Stück von Selma Mahlknecht mit dem Titel „Korea“ zur Aufführung. Am 5. Dezember 2011 gibt es das 30. Naturnser Nikolausspiel.

Der Referent für Schule und Kultur, Herr Valentin Stocker überbringt die Grußworte des Bürgermeisters Andreas Heidegger und trägt folgende Gedanken vor: Die Massenmedien haben heute einen hohen Stellenwert. Es gab sie schon im 18. und 19. Jahrhundert. Das Bedürfnis der Leute ist jedoch dasselbe geblieben: Geschichten zu sehen - „Wir Theaterleute spielen Geschichten aus der Vergangenheit und Gegenwart“ - wir spielen „eigene Rollen“. Die Zuschauer können „das Leben anderer Menschen“ in Worten, Figuren und Bildern wahrnehmen. So konnten und können viele NaturnserInnen viele Stunden damit verbringen – Kulturelles erleben. Dabei werden Körper, Geist und Seele angerührt“. Lobend hebt er hervor, dass bei der VBN viele Akteure – junge und ältere – eingebunden sind, gut harmonieren und dass die VBN Neuem gegenüber aufgeschlossen ist und ihr Programm abwechslungsreich gestaltet. Die VBN bringt Kultur für alle ins Dorf. Er drückt der VBN als Bürger und im Namen der Gemeindeverwaltung großen Dank aus. Die Gemeinde ist stets bemüht Rahmenbedingungen zu schaffen, er dankt dem Obmann als Zugpferd des Vereins, sowie Bettina Christanell als Regisseurin. Dass viel Publikum von außen kommt, bedeutet für das Theater in Naturns eine wichtige Botschaft bzw. ist eine Anerkennung und zeigt, dass der Verein über die Dorfgrenzen hinaus bekannt und geschätzt wird. Mit dem Gedanken nach Seneca schließt er: „Das Leben ist wie ein Theaterspiel – nicht wie lange es dauert ist von Wichtigkeit, sondern dass es bunt ist!“ Danke Valentin!

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir dem Publikum, den Gönnern, den Sach- und Geldspendern und freuen uns auf euren Besuch und eure Unterstützung. (Wilma Dall'Acqua, Hermann Fliri)



Aufführung „Das goldene Kalb“ v.l.n.r. Manuela Fliri, Hermann Fliri, Peter Mair, Helga Santer.



Aufführung „Das goldene Kalb“ v.l.n.r. Helga Santer, Peter Mair, Hermann Fliri, Willi Bonbizin, Klaus Abler, Manuela Fliri.



Aufführung „Eingeklemmt“ v.l.n.r. Julia Schmelzer, Manuel Schmelzer, Katharina Mölk, Markus Borek, Karin Maschler, Karl Pircher, Debora Nischler, Magdalena Platter, Theo Mair, Elisabeth von Leon.



Aufführung „Naturns Nikolausspiel“ v.l.n.r. Hermann Wenter, Michael Lesina Debiasi, Willi Bonbizin, Franz Dall'Acqua, Wilma Dall'Acqua.

## VERANSTALTUNGEN

# Musikkapelle Naturns

# Frühjahrskonzert

am Samstag, den 9. April 2011 um 19 Uhr im Bürger- und Rathaus Naturns



### Programmfolge

Jan Van der Roost

James Barnes

David Maslanka

Conzensus

Golden Festival Overture

Give Us This Day

Short Symphony for Wind Ensemble

Dmitri Shostakovich

Jazz Suite Nr.2

March

Lyric Waltz

Dance 1

Dance 2

Waltz Nr. 2

Finale

Otto M. Schwarz

Jazz Waltz No.1

Toshio Mashima

Welcome

Obmann: Paul Huber

Kapellmeister: Josef Hanny

Sprecherin: Monika Müller

Eintritt: Freiwillige Spende

## Verehrte Blasmusikfreunde, liebe Naturnerinnen und Naturner,

es ist mir eine außerordentliche Freude und eine große Ehre, heuer zum ersten Mal zusammen mit der Musikkapelle Naturns das traditionelle Frühjahrskonzert präsentieren zu dürfen.

Als Eröffnungsstück habe ich das klangvolle Werk „Conzensus“ vom belgischen Komponisten Jan Van der Roost gewählt.

„Conzensus“ als Anlehnung an das lateinische Wort „consensus“ (Übereinstimmung, Einigkeit), drückt in unserem Fall den Wunsch aus, nicht nur dieses Konzert, sondern die musikalische Zukunft in Übereinstimmung von Kapelle, Publikum und Dirigenten zu gestalten.

Der zweite Programmpunkt, die „Golden Festival Overture“ des amerikanischen Erfolgskomponisten James Barnes zeichnet sich durch quirlige Läufe, strahlende Fanfaren und fließende Melodien aus - eine spritzige, mit einem farbenprächtigen langsamen Teil ausgestattete Ouvertüre.

Der amerikanische Komponist David

Maslanka ist in unseren Breiten noch nicht allzu sehr verbreitet, gerade deshalb bietet es sich an, eine seiner Sinfonien aufzuführen.

Sein Werk „Give us this Day“ - Short Symphony for Wind Ensemble (kurze Sinfonie für Blasorchester) verbindet tief religiöse Gedanken mit fernöstlich-buddhistischer Inspiration.

Der erste Satz drückt ein ewiges Suchen nach innerem Frieden aus, der zweite, energiegeladene Teil, sprüht vor Lebensfreude und endet imposant im Bach-Choral „Vater unser im Himmelreich“.

Nach der Pause erwartet uns Unterhaltungsmusik der Extraklasse.

Die Bearbeitung von Dmitri Shostakovichs berühmter „Jazz Suite Nr. 2“ verlangt von den Musikantinnen und Musikanten Höchstleistungen.

Die sechsteilige Suite beinhaltet einen feurigen Marsch, zwei äußerst virtuose Tänze, einen lyrischen Walzer, den weltberühmten „Second Waltz“ und das Finale.

Der Titel Jazz Suite ist etwas irreführend, denn stilistisch ist die Suite eher in der

Wiener Strauß-Dynastie beheimatet als im Jazz. Im darauffolgenden Stück, „Jazz-Waltz“ No. 1 wird's dann richtig jazzig. Der Niederösterreicher Otto Schwarz, einer der erfolgreichsten jungen Blasmusikkomponisten, schrieb diesen swingenden Walzer im Big Band Stil ohne jedoch den symphonischen Klang des Blasorchesters zu vernachlässigen. Ganz in Big Band Manier wird das Konzert beendet, nämlich mit „Welcome“ vom Japaner Toshio Mashima.

„Welcome“ – Willkommen heißen wir alle Musikliebhaber zum Frühjahrskonzert und allen weiteren Auftritten der heurigen Konzertsaison. Neben den traditionellen Sommer- und Herbstkonzerten laden wir jetzt schon alle Freunde der traditionellen Blasmusik zum Tiroler Abend der Musikkapelle Naturns am 2. Juni auf dem Burggräfler Platz ein.

Vorerst aber wünsche ich allen Mitwirkenden gutes Gelingen und viel Freude beim Musizieren und ihnen, liebes Publikum einen angenehmen Konzertabend und viele schöne musikalische Erlebnisse mit der Musikkapelle Naturns. (Dietmar Rainer)

## Wer ist der neue Mann am Dirigentenpult der Musikkapelle Naturns?

Dietmar Rainer, Jahrgang 1973 aus Schnals, verheiratet.

Er erhielt seine erste musikalische Ausbildung am Flügelhorn in der örtlichen Musikkapelle und lernte später Klavier und Orgel am humanistischen Gymnasium Johanneum in Dorf Tirol.

Nach der Matura begann er sein Musikstudium am Mozarteum Salzburg in den Fächern Instrumentalpädagogik und Konzertfach Trompete bei Prof. Gottfried Menth. 1996 schloss er das IGP-Studium (Schwerpunkt Chor- und Orchesterleitung) mit Auszeichnung ab und wechselt an das Bruckner-Konservatorium in Linz zu Prof. Josef Eidenberger. Dort erhielt er im Jahr 1999 das Diplom im Konzertfach Trompete.

Während seiner Studienzeit besuchte er mehrere Meisterkurse und nahm Privatunterricht bei Bo Nielsson in Schweden und bei Prof. Wolfgang Guggenberger in München.

1999-2000 lebte er in Bangkok/Thailand, unterrichtete dort Trompete an der Chulalongkorn University, leitete den Universitätschor und spielte im Bangkok Symphony Orchestra.

Zurück in Salzburg unterrichtete er im Salzburger Musikschulwerk, war Direktor der Musikschule Berchtesgadenland und spielte in namhaften Ensembles wie z.B. Linzer Trompetenensemble, Blechbläserensemble Hohensalzburg, Juvavum Brass, Philharmonisches Orchester Bad Reichenhall, Orchester Pro Musica Salzburg, Haydn Orchester von Bozen und Trient.

2002 kehrte er nach Südtirol zurück, seit 2004 unterrichtet er in der Mittelschule mit musikalischer Ausrichtung in Schlanders die Fächer Trompete, Schulchor und Schülerblasorchester.

Er besuchte Kurse in Chorleitung bei Prof. Erwin Ortner und Prof. Ingrid Fus-



senegger und 2006-2008 studierte er Blasorchesterleitung am Istituto Superiore Europeo Bandistico in Trient bei Prof. Jan Cober.

Dietmar Rainer ist Kapellmeister der Musikkapelle Unser Frau/Karthus, Chorleiter des Kirchenchores Schnals, Organist in Schnals und seit Herbst 2010 Kapellmeister der Musikkapelle Naturns. (Paul Huber)

## Instrumentenvorstellung in Plaus und Naturns im Februar 2011

Die Musikkapelle Naturns schenkte der Jugend- und Nachwuchsarbeit schon immer viel Aufmerksamkeit. So suchten die Jugendleiter der Musikkapelle Naturns auch in diesem Jahr erneut die Zusammenarbeit mit den

Lehrpersonen und so fand am 12. Februar erstmals die Instrumentenvorstellung in der Grundschule Plaus statt. Auch die Kinder der 2. Klassen der Grundschule Naturns konnten am 26. Februar 2011 das Probelokal der Mu-

sikkapelle besuchen.

Ihnen wurde dabei ein abwechslungsreiches Programm geboten. Zuerst wurden Kurzfilme gezeigt, damit die Kinder einen Einblick in das vielfältige Vereinsleben im Verlaufe eines Jahres

bekommen. Anschließend stellten ein paar Mitglieder der Musikkapelle die verschiedenen Instrumente, die in der Kapelle Gebrauch finden, vor. Einige Musikanten spielten auf denselben vor, um den Kindern Hörproben zu geben.

Zum krönenden Abschluss durften die Kinder alle Instrumente selbst ausprobieren. Dabei wurde mit Begeisterung und Enthusiasmus geblasen und probiert. Besonders die Vielzahl der verschiedenen Percussions- und Schlag-



instrumente hatte es den jungen „Musikern“ angetan. Anschließend wurden noch Informationen zur Einschreibung in die Musikschule gegeben.

Mit Freude und einigen neuen Erfahrungen verließen die Kinder mit ihren Lehrpersonen nach zwei Stunden wie-



der das Probelokal. Es bleibt die Hoffnung, dass einige davon in Zukunft den Weg wieder dorthin finden, um bei der Kapelle mitzuspielen. Die Weichen für die Weiterführung von Tradition und Kultur sind mit solchen Aktionen sicherlich gestellt. (Stefanie Pföstl)

## Naturns Kultur- und Freizeit GmbH

Jahresprogramm für kulturelle Veranstaltungen steht

**Die Naturns Kultur- und Freizeit GmbH hat seit einigen Jahren eine ehrenamtliche Gruppe eingesetzt, die sich um die Planung der kulturellen Veranstaltungen bemüht.**

Dieser Gruppe gehören neben dem langjährigen Präsidenten der Gesellschaft, Herrn Pircher Josef noch Frau Kuppelwieser Holzeisen Karoline, Frau Gapp Maria, Herr Mair Theo, Herr Susanna Alex, Herr Debiasi Heiner und Herr Stocker Valentin an.

Für das Jahr 2011 hat die sog. „Kulturgruppe“ wieder versucht ein umfangreiches, vielfältiges und ansprechendes Programm auf die Beine zu stellen.

Dabei haben sich die Mitglieder im Auftrag des Verwaltungsrates zum Ziel gesetzt Bewährtes fortzuführen, die Zusammenarbeit mit den einheimischen Vereinen zu verstärken und auch einige neue Akzente in die Programmgestaltung mit einfließen zu lassen.

Bereits stattgefunden hat am 3. Jänner dieses Jahres das mittlerweile zur Tradition gewordene und bei der Bevölkerung sehr beliebte Neujahrskonzert, über dessen Verlauf in diesem Gemeindeblatt auch berichtet wird.

Weiters sind folgende Veranstaltungen für das Jahr 2011 vorgesehen:

**Musikalischer Märchenabend für Erwachsene: „Wie Mann und Frau zueinander fanden“ mit Leni Leitgeb und Ossi Pardeller.**

Immer wenn Literatur und Musik zusammentreffen, bietet sich eine Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Bibliothek und Naturns Kultur & Freizeit geradezu an. Die Märchenerzählerin Leni Leitgeb trägt Märchen vor für Erwachsene ganz nach dem Motto: „Haltet die Uhren an. Vergesst die Zeit. Ich will euch Geschichten erzählen“ und

der Gitarrist und Komponist Ossi Pardeller sorgt für die musikalische Umrahmung dieses wundervollen Abends.

**Konzert des Brass Vocal Ensemble unter der Leitung von Peppi Haller.**

Die Kombination von Blechbläsern und Gesang ist charakteristisch für die Formation.

Jeder Blechbläser singt auch, was wohl die Besonderheit des beliebten Ensembles darstellt.

Bei ihrem Auftritt am 11. Februar 2011 um 20.00 im Bürger- u. Rathaus Naturns konnte das Brass Vocal Ensemble Werke aus mehreren Epochen, Musik alter Meister bis hin zu Jazz-Swing und Werken der „Comedian Harmonists“, zum Besten geben.

**Kinderfaschingsfeier im Bürger- u. Rathaus Naturns in Kooperation mit dem Verein für Kinderspielplätze und Erholung (VKE) Naturns.**

Der VKE Naturns hat bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich mehrere Kinderveranstaltungen im Bürger- u. Rathaus Naturns auch außerhalb des Faschings durchgeführt. So bot sich auch in diesem Jahr die Möglichkeit einer Zusammenarbeit an, wobei der VKE-Naturns für Spaß, Unterhaltung und Verpflegung für die Kinder sorgen wird und die Gesellschaft den Rahmen dazu lieferte (Technik, Räumlichkeiten, aktive Unterstützung).

**Gemeinschafts-Kunstaussstellung mit den Künstlern Erich Kofler Fuchsberg und Werner Gasser.**

Die Kunstaussstellung der beiden modernen Künstler soll als einmalige Inszenierung (Film, Projektion) an einem Wochenende in den Werkshallen der Etschwerke Naturns stattfinden.



**Konzert mit dem Herbert Pixner Projekt.**

Das „Herbert Pixner Projekt“ mit Herbert Pixner (Harmonika, Klarinette, Flügelhorn) aus Südtirol, Katrin Aschaber (Harfe) aus Nordtirol und Werner Unterlercher (Kontrabass) aus Osttirol versteht sich als variables Musikprojekt und wird in der Musik- und Kulturszene nördlich und südlich des Alpenhauptkammes als das Aushängeschild für innovative Volksmusik auf höchstem Niveau gehandelt.

Musikalisch spannt das Trio einen Bogen von traditioneller, alpenländischer und internationaler Volksmusik über Eigenkompositionen bis hin zu Blues- und Jassstandards.

**Kirchenkonzert „Festival Musica Sacra“ in der Pfarrkirche St. Zeno Naturns in Zusammenarbeit mit dem Kirchenchor St. Zeno Naturns.**

Der Kirchenchor St. Zeno Naturns unter der Leitung von Josef Pircher veranstal-

tet das „Festival Musica Sacra“ gemeinsam mit dem Domchor Bozen und dem Jugendorchester Bozen unter der Leitung von Herbert Paulmichl (Komponist, Organist und Dirigent des Bozner Domchors und Bozner Jugendorchesters).

In über fünf Jahrzehnten schuf Herbert Paulmichl ein überaus umfangreiches kompositorisches Werk, das vor allem geistliche und weltliche Musik für Orgel, Instrumente und Chor umfasst und bei einer Vielzahl von Kompositionswettbewerben mit ersten Preisen bedacht wurde. Sein jahrzehntelanges musikalisches Wirken wurde mit zahlreichen Anerkennungen und Auszeichnungen gewürdigt.

#### **Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Zeno Naturns mit Otto Rabensteiner (Trompete und Orgel).**

Otto Rabensteiner besuchte das Bozner Musikkonservatorium „Claudio Monteverdi“ und beendete seine musikalische Ausbildung in den Klassen der Professoren Sordini und Riggioni. Infolge eines internationalen Wettbewerbs tritt er 1969 dem Orchester des „Teatro alla Scala“ bei, wo er unter der Leitung berühmter Dirigenten, wie C. Abbado und L. Bernstein gespielt hat. Viele Jahre ist er Erster- und Solo-Trompeter im Haydnorchester von Bozen und Trient. Er war Gründer des Blechbläserensembles „A. Gabrieli“ und arbeitete an der Einspielung verschiedener CDs mit alter und zeitgenössischer Musik. Derzeit ist er Dozent am Musikkonservatorium von Bozen.

#### **Oldie's Night mit DJ Schalli am Burggräflerplatz in Naturns.**

Die Oldie's Night ist eine rührige Initiative ausgehend vom 1. Kotelettenverein Südtirols – Naturns und dem Naturnser DJ Schalli und vieler freiwilliger Helfer, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, in einer lauschigen Sommernacht die „Jung Gebliebenen“ zu einem gemütlichen gemeinsamen musikalischen Abend einzuladen zu Speis und Trank und Tanz zu Oldie-Klängen aus den 60er, 70er und 80er Jahren. Träger dieser Veranstaltung ist der Naturnser Kotelettenverein, der für das leibliche Wohl der Gäste und die musikalische Umrahmung sorgt.

#### **Konzert des Kreativ-Ensemble „Dall'Antico al Moderno“ in der Freilichtarena des Bürger- und Rathauses Naturns.**

Das Kreativ-Ensemble wurde 1983 gegründet und setzt sich aus Instrumen-

talsolisten namhafter italienischer Orchester (Bozen, Verona, Padua) zusammen. Es tritt als Streichquartett in der Grundformation, sowie als Quintett und Oktett auf. Das Ensemble arbeitet mit berühmten Vokal- und Instrumentalsolisten für die Aufführung von bedeutenden Werken der Kammermusik vom 18. Jh. bis heute zusammen.

#### **Konzert der Stadtkapelle Bozen unter der Leitung von Alexander Veit.**

Die Stadtkapelle Bozen wurde im Jahre 1919 gegründet. Unter der Leitung des Kapellmeisters Alexander Veit gilt sie als eine der renommiertesten Musikkapellen des Landes. Die Kapelle besteht aus 48 Musikanten und spielt des Öfteren auch vor großem internationalem Publikum. Vor allem der Kapellmeister Alexander Veit präsentiert immer neue herausfordernde Musikprogramme, die der Kapelle bereits viele Preise und Auszeichnungen beschert haben.

#### **Konzert des Classic Rock Orchestra „The Wood & Metal Connection“ unter der Leitung von Susanne Theiler.**

Wood & Metal Connection ist ein Amateur-Orchester, dem einige Berufsmusiker angehören und das in gemischter Streicher- und Bläserbesetzung, unterstützt durch eine Rock-Combo und Elektro-Instrumente, hauptsächlich symphonische Werke aus Film und Musical aufführt.

Gegründet wurde das Orchester als Verein im Jahre 1994 in Einsiedeln (Schweiz). Die knapp 40 Mitglieder stammen aus den unterschiedlichsten Regionen der Schweiz. Das Durchschnittsalter liegt zwischen 22 und 28 Jahren.

#### **Oratorium „Die letzten Dinge“ mit den Kirchenchören Naturns und Dorf Tirol.**

Im Herbst 2011 ist ein größeres Oratorium für Chor, Solisten und Orchester geplant.

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsproduktion des Kirchenchores Dorf Tirol unter der Leitung von Stefan Gstrein und dem Kirchenchor St. Zeno Naturns, unter der Leitung von Josef Pircher.

Aufgeführt wird dabei das Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr (1784-1859), Dauer ca. 80 Minuten. Es musizieren ca. 25 Orchestermusiker, vier Solisten und ca. 60 Chorsänger (mit Naturns u. Dorf Tirol zusammen). Mit dieser Aufführung gelingt wiederum eine besonders schöne kulturelle Zusammenarbeit, die für alle Beteiligten und für das Publikum eine Bereicherung darstellt.

#### **Fotoausstellung „Erhaltung alter Bausubstanz in Naturns u. Plaus“.**

Das Hauptanliegen dieser Fotoausstellung ist es, die Bevölkerung für den Wert und die Erhaltung alter Bausubstanz zu sensibilisieren. Dazu sollen zunächst Bilder gesammelt werden, wo alte Bausubstanz fotografisch dokumentiert ist. Danach werden die Bilder ausgestellt und gleichzeitig wird es Vorträge über den Wert zur Erhaltung dieser Bausubstanz mit anschließender Diskussion geben. Die Ausstellung wird wenn möglich in Zusammenarbeit mit dem Heimatpflegeverein Naturns Plaus unter Supervision der Grafikerin und Lehrerin Maria Gapp organisiert und wird, je nach Anzahl der ausgestellten Fotografien, 1 bis 2 Wochen geöffnet bleiben.

#### **Naturns Blues Festival in Kooperation mit dem Verein Blueshot Naturns.**

Das „Naturns Blues Festival“ findet heuer zum dritten Mal statt und wird wiederum Blues Musiker und Blues Begeisterte aus Südtirol und Umgebung zu einer „Langen Nacht des Blues“ in Naturns zusammenführen. Wieder tritt der Verein „Blueshot“ als Trägerverein auf und organisiert die verschiedenen Musikgruppen. Der Kooperationspartner Naturns Kultur & Freizeit unterstützt bei Werbung, Verwaltung, usw. Das Festival findet diesmal im Dezember im Bürger- und Rathaus von Naturns statt.

#### **Christkindlmarkt mit Bildern und Kunsthandwerk von Naturnser Künstlern am Burggräflerplatz in Naturns. In Kooperation mit Naturns Aktiv.**

An den Adventwochenenden soll jeweils von 10.00-18.00 Uhr am Burggräflerplatz ein Christkindlmarkt mit Kunsthandwerk und Bildern von Naturnser und Vinschger Künstlern stattfinden. Nach dem Erfolg im Jahr 2010 soll der Christkindlmarkt wiederum unter der Supervision der Künstlerin Germana Fleischmann in Zusammenarbeit mit dem Verein Naturns Aktiv organisiert werden.

Alle Naturnserinnen und Naturnser, aber auch alle Gäste und Feriengäste sind ganz herzlich zu den verschiedenen Programmpunkten eingeladen. Natürlich würden sich die Organisatoren freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. (vs)

## Keramikmarkt Naturns 2011 vom 10. bis 12. Juni

**Zum 4. Mal und einzigartig südlich des Alpenhauptkammes findet vom 10.-12. Juni 2011 der Keramikmarkt mit internationaler Beteiligung in Naturns statt.**

Naturns Aktiv, die Vereinigung der Wirtschaftstreibenden des Dorfes, hat diese Initiative ins Leben gerufen, um die Wertschätzung des Jahrtausende alten Handwerks aus der Vergessenheit in die Gegenwart zu bringen.

Der Keramikmarkt versteht sich als Forum qualitätsorientierter künstlerischer Begegnungen mit dem Gedanken der Zusammenführung von Kunst und Handwerk auf der Grundlage einer

strengen Qualitätsauslese. Das Experiment ist ebenso gefragt wie die künstlerische und handwerkliche Leistung. Der Keramikmarkt Naturns ermöglicht einen internationalen Austausch für jeweils 50 ausgesuchte Keramiker/innen aus dem In- und Ausland. Die Teilnehmer kommen heuer aus Deutschland, Österreich, Spanien, Belgien, Ungarn, Slowenien, Südtirol und anderen Regionen Italiens.

Ausschließlich freischaffende oder gewerbetreibende Künstler/innen, Kunsthandwerker/innen, bei denen Entwurf, Anfertigung und Verkauf in eigenen Händen liegt, sind eingeladen, ihr Können



zu präsentieren. Darüber hinaus lädt ein erstklassiges Rahmenprogramm mit einer Thementausstellung - heuer „DIE VASE“, Keramikpreis, Publikumspreis, Live-Musik, Tonwerkstatt für Kinder und Erwachsene.

### Programm

#### Freitag, 10.06.2011

16.00 Uhr	Marktbeginn
17.00 Uhr	Offizielle Eröffnung
17.00-22.00 Uhr	Ausstellung „Die Vase“ – Wettbewerb der teilnehmenden Keramikünstler im Foyer des Bürger- und Rathauses Naturns
17.00-22.00 Uhr	Der Verein Claudia Augusta präsentiert sich. Karolingische Suppen-Schüssel und Karolingische Suppe
17.00-22.00 Uhr	Arbeiten mit Ton – Tonwerkstatt für Kinder & Erwachsene
17.00-22.00 Uhr	Biomarkt
17.00-21.30 Uhr	Live-Musik mit „Haga Zussa“
18.00-22.00 Uhr	Feuerschlagen und Aktion mit ArcheoParc Schnalstal
22.00 Uhr	Marktschluss

#### Samstag, 11.06.2011

07.30-13.00 Uhr	Wochenmarkt
10.00 Uhr	Marktbeginn
10.00-22.00 Uhr	Ausstellung „Die Vase“ – Wettbewerb der teilnehmenden Keramikünstler im Foyer des Bürger- und Rathauses Naturns
10.00-22.00 Uhr	Der Verein Claudia Augusta präsentiert sich. Karolingische Suppen-Schüssel und Karolingische Suppe
10.00-22.00 Uhr	Arbeiten mit Ton – Tonwerkstatt für Kinder & Erwachsene
10.00-22.00 Uhr	Biomarkt
10.30-13.00 Uhr	Live-Musik mit „Haga Zussa“
16.30-21.30 Uhr	Live-Musik mit „Haga Zussa“
18.00-22.00 Uhr	Feuerschlagen und Aktion mit ArcheoParc Schnalstal
22.00 Uhr	Marktschluss

#### Sonntag, 12.06.2011

10.00 Uhr	Marktbeginn
10.00-18.00 Uhr	Ausstellung „Die Vase“ – Wettbewerb der teilnehmenden Keramikünstler im Foyer des Bürger- und Rathauses Naturns
10.00-18.00 Uhr	Der Verein Claudia Augusta präsentiert sich. Karolingische Suppen-Schüssel und Karolingische Suppe
10.00-18.00 Uhr	Arbeiten mit Ton – Tonwerkstatt, für Kinder & Erwachsene
10.00-18.00 Uhr	Biomarkt
10.30-13.00 Uhr	Live-Musik mit „Haga Zussa“
14.00-17.00 Uhr	Live-Musik mit „Haga Zussa“
15.00 Uhr	Prämierung aus dem Wettbewerb „Die Vase“ – dotiert mit € 1.000,00
anschließend	Prämierung des schönsten Marktstandes (Platzierung 1 bis 3) und Prämierung Publikumspreis (Wertung Stand und Ware) mit Auslosung eines Keramikobjekts aus den eingegangenen Wertungen
18.00 Uhr	Marktschluss

Im Rahmen des Keramikmarkt Naturns gelten besondere Öffnungszeiten in der St. Prokulus Kirche und im Museum. Öffnungszeiten Kirche und Museum: Freitag – Sonntag 9.30-12.00 Uhr und 14.30-20.00 Uhr.

Führungen St. Prokulus Kirche: Freitag – Sonntag 10.00, 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr. Öffnungszeiten der Geschäfte am Keramikmarkt-Wochenende 10.-12.06.2011 (Pfungsten):

Die Geschäfte in Naturns halten am Keramikmarkt-Wochenende auch am Samstagnachmittag geöffnet. Jene im Zentrum öffnen zudem am Sonntag, 12.06.2011 von 11.00-17.00 Uhr. Änderungen vorbehalten. (Karin Thaler)

## Gemeinsam gesund wandern in Camminare insieme a Naturno Naturns

Die Stiftung Vital möchte heuer das Projekt „gesund wandern“ auch in Naturns starten. Ziel ist es, Menschen, die nicht gern allein wandern und sich kaum bewegen, zu erreichen und sie von der Wichtigkeit einer regelmäßigen Bewegung zu überzeugen. Dazu werden zwischen April und Oktober wöchentliche 60minütige Wanderungen/Spaziergänge organisiert. Die Gruppe wird von 1-2 ehrenamtlichen Personen begleitet. An der kostenlosen Wanderung teilnehmen kann jede und jeder: Senioren/Innen, Familien mit Kindern, Jugendliche. Wir brauchen nun einige ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich verpflichten, die wanderfreudige Gruppe 1x/Woche zu begleiten. Interessierte sollen sich bitte unter der Nummer 366 6335382 bei Frau Margot Tschager Svaldi oder im Gemeindeamt bei Frau Marliese Lamprecht unter der Nummer 0473 671312 melden. (mt)

La Fondazione Vital intende far partire anche a Naturno il progetto “camminare fa bene”. L’iniziativa si rivolge a persone che non amano passeggiare da sole e che si muovono poco. L’obiettivo è di convincere tutti quanto sia importante svolgere un’attività fisica regolare. Vorremmo quindi organizzare da Aprile a Ottobre delle passeggiate settimanali della durata di sessanta minuti. I partecipanti saranno accompagnati da uno o due volontari. Chiunque è invitato: giovani, anziani, famiglie con bambini. La partecipazione non implica l’obbligo di essere presenti a ogni passeggiata ed è gratuita. Per organizzare tutto ciò ci servono volontari pronti ad accompagnare il gruppo. Le persone disponibili sono pregate di contattare il numero 366 6335382 (Margot Tschager Svaldi) o 0473 671312 (Marliese Lamprecht). (mt)

### VERSCHIEDENES

## Regen, Nebel und Baumhaus bauen

**Anfang September gingen wir, die GSG2, auf das Vigiljocher Ferienhaus, um dort drei Tage zu verbringen.**

Nachdem uns einige Eltern nach Lana gebracht hatten, fuhren wir mit der Seilbahn und dann mit dem Sessellift durch dicken Nebel auf die Hütte. Bei dem Ferienhaus angekommen, inspizierte Dominik sofort die Baumhütte, während der Rest sich im Haus einrichtete. Wir aßen gemeinsam zu Mittag und gingen dann hoch zum niedergekommenen Baumhaus. Einige Jungs hatten sofort einen guten Plan und alle legten gleich los. Bei Regen und Nebel, mit viel Eifer stabilisierten die Jungs und Mädchen zunächst den Boden, um dann mit den

Wänden, Fenstern und allerlei anderen Dingen wie einer Leiter, Stuhl oder einem Tisch weiter zu machen. Besonders Motz, einer der Begleiter, verfiel regelrecht in einen Baurausch. Völlig verdreht und nass kamen die Jugendlichen abends zurück ins Haus, wir aßen zusammen und sahen uns dann den Film „Karol – Ein Mann, der Papst wurde“ (über Papst Johannes Paul II) an. Trotz des schlechten Wetters, hatten wir eine Menge Spaß. Auch abends wurde es nie langweilig, so versuchten Gabriel, Jojo und Thomas, als Jocher (alte Sagenfigur zur Gegend passend) verkleidet die Mädchen zu erschrecken oder wir spielten das Spiel „Werwolf“. Das Baumhaus wurde am Tag unserer



Abreise fertig gestellt und mit einem Schild der Jugendfirmung versehen, welches die Mädchen gemalt hatten. Es wird in Zukunft sicher allen anderen Jugendlichen welche in dieses Ferienhaus kommen, viel Freude bereiten. (Julian Lanthaler)

### GS-Winterunternehmen in Verona

**Das Winterunternehmen der GSG10 wurde in diesem Jahr zusammen mit dem zweiten Infoabend der Jugendfirmgruppe 2011 (GSG9) vom 19. bis 20. Februar in Verona abgehalten.**

Rund 30 Jugendliche mit ihren Begleitern machten sich gegen Samstagmittag mit dem Zug Richtung Süden auf, um sich vor allem mit dem Thema: „Un-

sere Freundschaftsbeziehung zu Gott“ auseinanderzusetzen. Vor allem durch die Arbeit mit dem Film: „Die Passion Christi“ am Samstagabend, aber auch durch das Mitfeiern der Eucharistiefeier am Sonntag, bei der einige Eindrücke der Jugendlichen zu dem Film aufgegriffen wurden, beschäftigte sich die Gruppe mit folgenden Gedanken: Gott sucht immer den Kontakt zu uns und bietet

uns seine Freundschaft an. In dem Film wird dies besonders dadurch dargestellt, dass Jesus den Menschen immer wieder in die Augen schaut, mit ihnen Blickkontakt hält, auch wenn sie noch so tief gefallen und in Schuld gefangen sind. Die Gewissheit, dass Gott uns mit Seinem Blick nicht loslässt, lässt auch uns Leid und Schuld sehen und uns für das Gute eintreten. (Elisabeth Menzel)

## Öffnung Naturparkhaus Texelgruppe

**Pünktlich zu Ostern ist es wieder so weit. Das Naturparkhaus Texelgruppe öffnet ab 12. April wieder seine Tore.**

Die Öffnungszeiten bleiben gleich wie im vergangenen Jahr, nämlich von Dienstag bis Samstag von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr. In den Sommermonaten Juli, August und September bleibt das Naturparkhaus auch sonntags geöffnet. Zum internationalen Jahr der Wälder ist das Naturparkhaus ganz auf das Thema Wald eingestellt. Begonnen wird mit einer Sonderausstellung über die Raufußhühner und deren verschiedenen Lebensräumen. Im Sommermonat Juli wird eine Fotoausstellung über Wildtiere des Mittel- und Hochgebirges präsentiert. Es sind dies Bilder im Format 60 cm x 90 cm, welche vom Verein „lunghe focali“ zur Verfügung gestellt werden. Im Herbst wird speziell für Schulklassen das Thema Wald genauer unter die Lupe genommen. Eine Ausstellung erläutert die verschiedenen Funktionen des Waldes und zahlreiche Baumscheiben geben Aufschluss über die Vielfalt an heimischen Gehölzen in unseren Wäldern.

2011 findet im Naturpark Texelgruppe in Zusammenarbeit mit der AVS Landesleitung erstmals eine Ausbildung zum „Junior Ranger“ statt. Ziel dieses Projektes ist es, Kinder für die Natur zu begeistern, ihren Bezug zur Natur zu verstärken und sie langfristig als Freunde der Natur zu gewinnen. „Ranger“ ist die international anerkannte Bezeichnung für Schutzgebietsbetreuer, welche in den verschiedenen Natur- und Nationalparks der Erde ihren Dienst versehen. Die Ausbildung zum Junior Ranger dauert acht Tage. Schutzgebietsbetreuer des Naturparks und Alpenvereinsmitarbeiter geben den teilnehmenden Mädchen und Buben kindgerecht Einblicke in die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt des Schutzgebietes. Vorausset-

zungen für die Teilnahme an dieser Ausbildung sind Freude und Interesse an der Natur. Kinder im Alter zwischen 10 und 12 Jahren, welche sich einen der begehrten Ausbildungsplätze reservieren möchten sollten sich so schnell als möglich bei der Alpenvereinsjugend Südtirol Tel. 0471 978141, mail: jugend@alpenverein.it anmelden, denn es besteht eine beschränkte Teilnehmerzahl von 15 Kindern.

Auch dieses Jahr werden wieder Aktionen mit Kindern von 7 bis 12 Jahren im Naturpark durchgeführt. Wilde Kräuterkinder, Ötzi Wildtiere, kleine Wasserdetektive oder Waldkoblode unterwegs sind nur einige Titel, welche auf den Inhalt der Aktionen schließen lassen.

20 Jahre „Ötzi“ Fund am Hauslabjoch im Naturpark Texelgruppe. Für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren organisiert der Naturpark Texelgruppe gemeinsam mit dem Archeoparc Schnalstal eine geführte Zweitages tour übers Tisental zur Similaunhütte und weiter bis zur Fundstelle. Auf spannende Art und Weise vermitteln Experten viel über Erkenntnisse dieses Lebensraumes in prähistorischer Zeit, über die Nutzung in heutiger Zeit, sowie über Wildtiere und Alpenblumen oder den kalten Riesen in heißen Zeiten.

Am Sonntag, 28. August findet im Pfofsental ein Almkonzert mit der Musikkapelle Unser Frau – Karthaus statt. Die Teilnehmer an dieser geführten Wanderung erwartet viel Information zum Naturpark, zur Almwirtschaft in diesem Hochtal und vor allem viel Musik.

Mehr Information zu den einzelnen Aktionen, mit Terminen und detaillierten Programm erteilt Herr Franz Müller vom Naturparkhaus. Tel. 0473 668201 – mail: info.tg@provinz.bz.it (Franz Müller)



## Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Im Laufe des Monats März feierten in Naturns zwei Mitbürgerinnen ihren 90.sten Geburtstag. Am 1. März war dies Frau **Serafina Gorfer** und am 6. des Monats feierte Frau **Stefania Theiner** ihr Wiegenfest.

Die Gemeindeverwaltung von Naturns gratuliert auf diesem Wege auf das Herzlichste und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)



## „Die Lebensqualität von Naturns wird durch die Aktionen der Kaufmannschaft entscheidend mitgeprägt“ - Ortsversammlung des hds

**Ortsobmann Johann Unterthurner konnte im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes Südtirol (hds) von Naturns auf eine rege Tätigkeit zurückblicken.**

„Das ganze Jahr hindurch gab es zahlreiche Aktivitäten. Somit trägt das Engagement von Seiten der Kaufleute sicher auch einen entscheidenden Anteil an der Belebung des Ortes“, so der Ortsobmann.“ Er hob auch die große Anzahl hochqualifizierter Geschäfte im Ort hervor. Die Rahmenbedingungen dazu müsse die Gemeinde schaffen, damit die Betriebe gute Voraussetzungen vorfinden, und mit Engagement, sowie Zuversicht in Qualität investieren.

Vizebürgermeister Helmut Müller bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. „Die Aktivitäten der Ortsgruppe sind heute nicht mehr wegzudenken. Die Lebens-

qualität von Naturns als Einkaufs-, Ferien- und Wohnort wird durch die Aktionen der Kaufmannschaft entscheidend mitgeprägt“, so Müller. Viele Menschen haben, so der Vizebürgermeister weiter, mittlerweile den Wert der Nahversorgung erkannt.

Günther Rechenmacher von Naturns Aktiv präsentierte das Programm für das Jahr 2011, wobei von April bis zum Dezember eine Veranstaltung auf die andere folgen wird: vom Ötzimarathon, den Wanderwochen, dem Keramikmarkt, der Nacht der Lichter, der Nacht der Musik bis hin zu Naturns lacht. Ein Ort in Dauerbewegung, also zur Freude und im Interesse aller: der Wirtschaftstreibenden, der Bürger und der Gäste.

hds-Bezirksleiter Günther Sommia stellte zum Abschluss die Aktion „Licht aus“ vor, die am Freitag, 25. Februar 2011, ab 19 Uhr landesweit abgehalten wurde. (Günther Sommia)



Ortsobmann Johann Unterthurner.



v.l.: Vizebürgermeister Helmut Müller, die Gemeindereferentin für Handel Barbara Wieser Pratzner und hds-Ortsobmann Johann Unterthurner.

## Fünf frisch gebackene Landesmeister bei der Landesmeisterschaft des Handwerks und der Gastronomie

LVH gratuliert erfolgreichen Teilnehmern aus dem Burggrafenamt

**Fünf Landesmeistertitel und insgesamt zehn Medaillen gingen bei der Landesmeisterschaft 2011 an Jungs und Mädchen aus dem Burggrafenamt.**

170 Lehrlinge und Gesellen aus dem ganzen Land haben Mitte Februar in den Hallen der Messe Bozen gehobelt, gefeilt und gerührt. Zwanzig Berufe standen im Wettbewerb, sieben weitere Berufe stellten sich zur Schau. Insgesamt 16.800 Besucher, darunter 6000 Schüler der Mittelschulen aus dem ganzen Land kamen auf das Messegelände, um die Bildungsmesse Futurum zu besuchen und über die Schulter der Lehrlinge und Gesellen zu schauen, die im Wettbewerb um eine Medaille ihr Bestes gaben.

Mit fünfmal Gold, einmal Silber und vier

Bronzemedailles haben die Lehrlinge und Gesellen aus dem Burggrafenamt sehr erfolgreich abgeschnitten. Landesrätin Sabina Kasslater Mur und die Spitze des Landesverbandes der Handwerker (LVH) überreichten die Medaillen „Die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes beginnt bei der Ausbildung der Jugend. Die Landesmeisterschaft ist ein wichtiger Beitrag für die gute berufliche Ausbildung“, erklärte LVH-Präsident Gert Lanz bei der Siegeszeremonie.

„Die Landesmeisterschaft hat im Rahmen der Bildungsmesse Futurum gezeigt, welche dynamischen und kreativen Berufe es im Handwerk gibt, und hat diese einem breiten Publikum vorgestellt“, lobte Schullandesrätin Sabina Kasslater Mur bei der Medaillenvergabe.



In der Mitte der Goldmedaillengewinner Dominik Gruber aus Naturns. (Bildnachweis: Helmuth Rier)

Eine Goldmedaille in der Kategorie Maler und Lackierer ging nach Naturns. Diese erhielt Dominik Gruber, beschäftigt bei Creacolor OHG, Kastelbell. ( Tobias Egger)

## Sportliche Gemeindebedienstete

**Ganz nach dem Motto „dabei sein ist alles“ starteten am Samstag, den 26. Februar neun Mitarbeiter der Gemeinde Naturns, um an den 25. Landesmeisterschaften der Gemeindebediensteten teilzunehmen.**

Anlässlich der Jubiläumsveranstaltung hatte sich die Gemeinde Bruneck in diesem Jahr dazu bereit erklärt, dieses Großereignis auf dem Kronplatz zu organisieren. Rund 470 wintersportbegeisterte Gemeindebedienstete aus ganz Südtirol gingen in den Disziplinen Riesentorlauf, Skitourenrennen und Rodeln an den Start oder drückten als Zaungäste ihren Arbeitskollegen die

Daumen. Die Teilnehmer/innen aus Naturns genossen den Tag bei strahlendem Sonnenschein und griffigen Pisten und präsentierten „ihre“ Gemeinde mit guten sportlichen Leistungen, wobei der 4. Platz im Riesentorlauf der jungen Mitarbeiterin Nadine Kupperion besonders hervorzuheben ist. Klaus Gruber vom Bauhof erzielte einen hervorragenden 11. Rang in der Kategorie Aufstieg.

Als besonderes Highlight zum 25-Jahr-Jubiläum fanden die Siegerehrung und die abschließende Abendveranstaltung mit Musik und Tanz auf dem Gipfel des Brunecker Hausberges, dem Kron-



platz, statt. Hier bot sich die Gelegenheit andere Gemeindebedienstete kennen zu lernen, einen „Ratscher“ zu machen und den geselligen Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. (ml)

## Gemeindewatten

**Nicht nur für die körperliche, nein auch für die geistige Fitness wird in der Gemeinde Naturns etwas getan.**

So fand am Montag, 14. März im Gasthof „Goldene Rose“ ein internes Wattturnier statt, an welchem einige Mitglieder des Gemeindeausschusses und viele Gemeindebedienstete teilnahmen. Nach fünf hart umkämpften Spielen setzten sich Bürgermeister Andreas Heidegger und sein Partner Zeno Chris-

tanell durch und errangen den 1. Platz. An die zweite Stelle setzten sich Klaus Gruber und Walter Platzgummer, Oswald Oberhofer und Zeno Platzgummer belegten den dritten Rang.

Mit einem guten Essen und der Preisverteilung klang der gemütliche Abend aus.

An dieser Stelle sei den Organisatoren des Turniers und den zahlreichen Sponsoren für die zur Verfügung gestellten Preise herzlichst gedankt. (ml)



## Vollversammlung Tourismusverein Naturns

**Am 25. Februar fand die 18. Vollversammlung des Tourismusvereins Naturns im gut besuchten Rathausaal statt.**

Dabei konnte man auf ein erfolgreiches Jahr 2010 Rückblick halten. Die Ankünfte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3 Prozent auf 87.639, und auch die 517.342 Nächtigungen bedeuteten ein Plus von 2,63 Prozent. Ein Anziehungsfaktor war das vielschichtige Angebot an hochwertigen Veranstaltungen wie beispielsweise „Naturns lacht!“ oder die „Rieslingtage“. Ein Potential, dass ohne den enormen Einsatz vieler Freiwilliger kaum zu bewältigen wäre und bei denen sich Präsident Stefan Perathoner ganz herzlich bedankte. Der Dank von Präsident Stefan Perathoner ging auch an die beiden Hauptsponsoren des Tourismusvereins Naturns, die Raiffeisenkasse Naturns und die Firma Moser Speck.

Bei der Bilanz 2010 sah es auch gut aus, es wurde sogar ein Gewinn von knapp

15.000 Euro erwirtschaftet. Das Jahr 2011 wird wieder von vielen Highlights wie dem Extrem-Triathlon Ötzi-Alpin Marathon, dem 25-jährigen Jubiläum der „Südtiroler Spitzbuam“ oder den Mini-golf-Jugend-Europameisterschaften geprägt werden. Dazu kommt auch 2011 ein umfangreiches Kinder- und Familienprogramm. Der Bike-Shuttle wird aufgrund der großen Nachfrage von Juni bis Oktober zweimal die Woche fahren.

Unter dem Tenor „Mutig Profil zeigen“ stellte Maria Gufler von der Tourismusmanagement Group die Broschüre „Naturns zeigt Profil“ vor. Einen Zwischenbericht über das Tourismusentwicklungskonzept gaben der Referent für Bauwesen Zeno Christanell und der Vizebürgermeister und Referent für Tourismus Helmut Müller. Das Tourismusentwicklungskonzept soll Entwicklungsmöglichkeiten für Betriebe durch neue Bettenkontingente schaffen, wobei hier vor allem bessere Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Be-



Präsident Stefan Perathoner (r.) und Direktor Ewald Brunner (l.) bedankten sich für die Unterstützung durch die Raika Naturns bei Direktor Michael Platzer.

triebe angestrebt werden, deren Bettenzahl rückläufig ist.

Anschließend an die beiden Referate richteten noch die Ehrengäste, der Bürgermeister von Naturns Andreas Heidegger, der Präsident der Marketinggesellschaft Meran Axel Dilitz und der Direktor der Raika Naturns Michael Platzer, ihre Grußworte an die Vollversammlung. (Elke Wasmund)

## Wiesenmeisterschaft 2010 – Naturns siegt!

„Ursprünglich als kleiner, bescheidener Beitrag zum Internationalen Jahr der Biodiversität gedacht, wurde die 1. Südtiroler Wiesenmeisterschaft 2010 zur Erfolgsgeschichte“, freut sich Prof. Ulrike Tappeiner, Leiterin des EURAC-Instituts für Alpine Umwelt.

„Fast so wie bei der Ski-WM in Garmisch. Der Außenseiter Christof Innerhofer, bestenfalls ein Geheimfavorit, übertraf alle Erwartungen. Unser Innerhofer heißt Wiesenmeisterschaft“, ergänzt Projektleiter Erich Tasser.

Der Wettbewerb unter dem Titel „Wer hat die schönste Wiese im ganzen Land?“ stieß in der Tat auf unerwartet großes Echo: 170 Bäuerinnen und Bauern aus allen Landesteilen meldeten ihre Teilnahme am Wettbewerb an und noch bevor Ende Jänner 2011 die schönsten Wiesen gekürt wurden, siegte die Idee selber: Für „seine“ Wiesenmeisterschaft wurde das Institut für Alpine Umwelt der Europäischen Akademie mit dem Euregio-Umweltpreis 2010 ausgezeichnet.

Aus Naturnser Sicht erfreulich ist aber vor allem das Ergebnis der Meisterschaft: Der erste Preis in der Kategorie „gedüngte Intensivwiese“ ging nämlich in unsere Gemeinde, genauer an Friedrich und Dolores Prantl vom Farnellhof. Nachdem sie sich vor rund einem Jahr zum Wettbewerb angemeldet hatten, wurde ihre Wiese im Sommer des Vorjahres von den Experten der EURAC nach wissenschaftlichen Kriterien untersucht.

Unter folgenden Kenndaten startete die Wiese dann in den Bewerb: „Wiesentyp: Goldhaferwiese (*Trisetum flavescens*) – Düngungen pro Jahr: 1x Festmist – Schnitte pro Jahr: 2-3 plus Nachbeweidung durch Ziegen – Bewässerung: ja – Ortsinformationen: 1000 m üNN, deutlich geneigt (20-30°) und nach Süden exponiert.“ Eine neunköpfige Expertenjury beurteilte im Herbst die erhobenen Daten und ermittelte die Gewinner: Seither kann das Grundstück von Friedrich und Dolores Prantl den Titel „Die schönste Wiese im ganzen Land“ tragen.

Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen: „Goldhaferwiesen waren einst die typischen Wiesenformen Südtirols der Höhenlagen von 1300-1700 m. Wie alle traditionellen Wiesentypen, haben jedoch auch sie stark in ihrer Fläche abgenommen. Die Wiese in Naturns ist jedoch nicht nur aufgrund ihrer typischen Ausprägung einer Gold-

haferwiese prämiierungswürdig, sie weist noch weitere nennenswerte Eigenschaften auf: Zum einen ist sie sehr steil, zum anderen liegt sie nur auf 1000 m Seehöhe, was darauf hinweist,

dass die Bewirtschafter stets auf eine nachhaltige, nicht zu intensive Nutzung bedacht waren. Die positiven Folgen auf die Biodiversität sind beeindruckend: Mit 41 gefundenen Pflanzenarten gehört sie zu den artenreichsten gedüngten Mähwiesen in Südtirol und das bei einer hervorragenden Futterqualität und einem überdurchschnittlichen landwirtschaftlichen Ertrag (mehr als 52 Dezitonnen Trockenmasse pro Hektar).“

Bei der Prämierung am 26. Jänner 2011 in Bozen wurden die Wettbewerbsgewinner nach ihren Beweggründen und Erfahrungen, nach Ihren Ein- und Ausichten befragt. Die diesbezüglichen Antworten von Dolores Prantl sollen den Lesern des Naturnser Gemeindeblattes nicht vorenthalten bleiben.

Frau Prantl, was hat Sie veranlasst, an der Wiesenmeisterschaft teilzunehmen? Dolores Prantl: Ich fasse meinen Sieg immer noch nicht! Ich hätte nie geglaubt, dass wir, kleine Bergbauern, hier siegen könnten. Wir wollten eigentlich ja nur wissen, welche Pflanzenarten auf unserer Wiese wachsen. Daher haben wir teilgenommen. Die Besonderheit unserer Wiese und der damit verbundene Sieg ist für uns vor allem eine Bestätigung, dass unsere aufwändige und mühsame Nutzungsweise Erfolg trägt. Worin besteht aus Ihrer Sicht der Wert einer schönen Wiese?

Dolores Prantl: Ganz einfach: Sie ist natürlich und schön! Wir müssen zwar viel mit der Hand arbeiten und es ist alles sehr aufwändig. So muss etwa das Heu noch mit den „Färggln“ zum Hof gebracht werden. Dafür bekommen wir aber ein gutes Futter. Es ist auch nicht notwendig, diese Wiese intensiver zu bewirtschaften: Sie wirft so schon genug ab.

Was hat Ihnen die Wiesenmeisterschaft gebracht?

Dolores Prantl: Eine riesige Freude! Und einen Ansporn, so weiterzumachen - und das nicht nur für uns selbst, sondern auch für die anderen!



### Der Wettbewerb in Stichworten

Die Dekade 2010 – 2020 wurde von der UNO zum Internationalen Jahrzehnt der Biodiversität ausgerufen. Biodiversität meint die Vielfalt des Lebens: die Vielfalt an Pflanzen, Tieren, Pilzen und Mikroorganismen, die Vielfalt an Lebensräumen, aber auch die genetische Vielfalt innerhalb der Arten. Gerade in Südtirol entstand viel an heutiger Biodiversität erst durch die Bauern. Deren Arbeit sollte durch die 1. Südtiroler Wiesenmeisterschaft unter dem Titel „Wer hat die schönste Wiese im ganzen Land?“ in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt und gewürdigt werden. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb auf Anregung der Landesräte Hans Berger und Michl Laimer vom Institut für Alpine Umwelt an der Europäischen Akademie Bozen in Zusammenarbeit mit der Bauernjugend, der Universität Innsbruck, dem Naturmuseum, dem Sennereiverband, den Abteilungen Natur und Landschaft, Landwirtschaft und Forstwirtschaft, dem Land- und Forstwirtschaftlichen Versuchszentrum Laimburg sowie dem Heimatpflegeverband Südtirol. (Eduard Tasser)

## INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del Sindaco  
Informazioni in breve



Nell'anniversario della morte dell'eroe tirolese Andreas Hofer, è consuetudine da parte del Sindaco tenere un discorso commemorativo davanti al monumento ai caduti.

Anche quest'anno il sindaco ha voluto ricordare ai presenti gli accadimenti del 1809, i molti uomini caduti per difendere la patria, l'ammonimento contro le guerre e il grande valore della pace a cui tutti dobbiamo ambire.

Nell'introdurre il suo discorso Andreas Heidegger pone una domanda che è, per un certo verso, provocatoria. "Se si chiedesse oggi a molti nostri concittadini che cosa si stia festeggiando, qual è il nome del personaggio di cui oggi si celebra la ricorrenza, pochi saprebbero rispondere.

Bisogna ammettere che diminuiscono di anno in anno i presenti a questa manifestazione."

Una risposta indiretta ci viene dalle parole di un predicatore, padre Urban Stillhard: "La nostra è diventata una società di spettatori. Pochi sono coloro che partecipano attivamente agli eventi di una comunità, molti stanno a guardare chi si impegna, a volte con sacrifici che non vengono nemmeno riconosciuti. La società del benessere è caratterizzata dal venir meno degli interessi comuni, dalla pigrizia, dalla perdita d'identità dell'individuo."

Con queste considerazioni Heidegger si rivolge ai giovani, agli adulti di domani e li invita ad approfondire le loro conoscenze di storia e di riflettere su quanto essa ci insegna perché, dice, conoscendo la storia conosciamo il nostro passato, così da comprendere meglio il presente ed affrontare i problemi del futuro. Se ancora oggi, dopo 200 anni, molte persone si radunano nei cimiteri, davanti ai monumenti ai caduti a nord e a sud del Brennero per celebrare un avvenimento, significa che esso è considerato importante per il popolo tirolese.

I moti per l'indipendenza del Tirolo del 1809 sono stati per tutta l'Europa un segnale comune di insofferenza alle dominazioni straniere, un forte desiderio di libertà nei popoli. Per questo ideale nel solo 1809 furono più di 1000 i tirolesi che sacrificarono la loro vita. Quelle rivolte purtroppo si conclusero con una dolorosa sconfitta. Non vogliamo qui ripercorrere tutti gli eventi di quel periodo ma non possiamo tralasciare di ricordare il sacrificio estremo di Andreas Hofer, il simbolo

per eccellenza di quegli ideali. Dopo la 2° guerra mondiale, continua il relatore, negli ultimi 60 anni il nostro paese ha avuto un forte sviluppo. I primi decenni ci hanno visti impegnati a tracciare le basi che ci avrebbero evitato di veder cancellata la nostra cultura, negli ultimi decenni ci siamo impegnati a realizzare concretamente quanto avevamo ottenuto con impegno politico e diplomatico ed ora finalmente possiamo godere i risultati raggiunti, il benessere che ognuno può percepire nei nostri paesi, nelle nostre città, nelle nostre vallate.

A questo punto è necessario l'impegno di tutti per migliorare sempre più i rapporti tra i cittadini di cultura e madrelingua diverse per convivere nel rispetto reciproco.

Tutti traiamo profitto dall'autonomia raggiunta nel nostro paese. E dobbiamo assolutamente evitare le provocazioni, che non servirebbero ad altro che a riaprire le ferite del passato, causando risentimenti ed incomprensioni. All'inizio del 3° millennio ci troviamo a vivere, grazie a Dio, senza grandi preoccupazioni, nel benessere di cui sono stati artefici i nostri padri con il loro lavoro, con i loro sacrifici. Abbiamo la fortuna di vivere in un bel paese, senza grandi problemi economici e dove possiamo agire liberamente per costruire un futuro positivo.

Il sentimento che ci lega alla nostra patria diventa importante nel mondo di oggi che ci impone ritmi sempre più pressanti, dove i mezzi di comunicazione ci collegano al resto del mondo, ma dove a volte non ci curiamo di stabilire un buon rapporto con i nostri vicini di casa. Il nostro territorio è ricco di monti, di castelli, di bei paesaggi e poi ci sono le comunità, gli amici, le tradizioni, i costumi, il sentirsi "a casa", ci sono le nostre radici. Un sano patriottismo è una cosa bella, ma non quando degenera in nazionalismo nelle sue diverse forme estreme e di prepotenza.

Dobbiamo essere felici di vivere qui, se pensiamo ad altri popoli meno fortunati che vivono nella miseria, nella fame, nel terrore, nella sottomissione. Noi dobbiamo sentirci liberi di manifestare il legame con la nostra patria, possiamo pretendere che siano rispettati i diritti che abbiamo acquisito.

Heidegger conclude il suo discorso nella convinzione che l'amore per la patria sia qualcosa di prezioso, che nessuno ci può imporre, o che si possa comperare per denaro, è un sentimento che ci dobbiamo conquistare e difendere giorno per giorno.

## Rifiuti

### Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

### Bidoni verdi

A partire dal 5 aprile (fino a novembre) la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì.

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

### Lavaggio bidoni verdi

Il lavaggio dei bidoni verrà effettuato anche quest'anno.

Calendario:

- martedì 19 aprile, 17 maggio, 7 giugno, 12 e 26 luglio, 9 e 23 agosto, 20 settembre, 18 ottobre - nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona "Sand".
- giovedì 21 aprile, 19 maggio, 9 giugno, 14 e 28 luglio, 11 e 25 agosto, 22 settembre, 20 ottobre - nel resto del comune.

### Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

### Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

**Attenzione:** Gli operai dal centro di riciclaggio sono stati incaricati di controllare rigorosamente la consegna di rifiuti ingombranti. Polistirolo, peluche, piumoni, cornici per quadri, bidoni di plastica e secchielli vuoti, tubi, rifiuti d'imbballaggi p.es. non sono rifiuti ingombranti, ma rifiuti solidi urbani e devono essere smaltiti utilizzando il bidone nero.

### Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Uffi-

cio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune [www.naturno.eu](http://www.naturno.eu)

### Elenco tributi comunali 2011

L'Ufficio Imposte informa che le fatture riguardanti le tasse e i tributi comunali verranno spedite nel 2011 come segue:

gennaio 2011	Diritti cimiteriali 2010
febbraio 2011	Tariffa per lo smaltimento dei rifiuti 2010
aprile 2011	Acqua potabile 2010 e Canone allon. acque reflue 2010
giugno 2011	ICI 2011 (acconto e saldo)
luglio 2011	Tariffa per lo smaltimento dei rifiuti 2011 – acconto al 30.06.11
ottobre 2011	Diritti cimiteriali 2011

### Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa (con effetto dal 01.01.2011)

Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

### Riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti:

- Per famiglie in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri, qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

- Per famiglie in cui siano presenti soggetti non autosufficienti con conseguente e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (p.es. pannolini). Il modulo per la domanda di riduzione sull'imposta, alla quale va allegato il relativo certificato medico, è disponibile presso l'Ufficio Imposte. Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte.

### Applicazione del SISTRI - Produzione e trasporto di rifiuti da parte di imprese

Per informazioni sulla normativa vigente potete consultare il sito del Comune "servizi natura ed ambiente". (mt)

I membri della **Commissione Edilizia** effettueranno dei sopralluoghi nei cantieri al fine di poter avere un quadro più chiaro prima di prendere delle decisioni. In tali occasioni viene data la possibilità a chi ha presentato la domanda di fornire eventuali chiarimenti sul posto.

Scadenze

Consegna domande: 26.04.2011,

Riunione: 10.05.2011

Consegna domande: 24.05.2011,

Riunione: 07.06.2011

Con l'insediamento della nuova Giunta Comunale si è nominata anche una nuova **Commissione Cimiteriale**, della quale fanno parte l'assessora Marianne Holzeisen Bauer; i consiglieri Anneliese Fliri, Franz Gritsch, Hermann Wenter, il sig Josef Pircher, il Decano Rudolf Hilpold e l'Ufficiale sanitario, il dott. Hubert Hilpold. Per quanto riguarda le misure delle tombe la commissione ha stabilito quanto segue:

Tombe di famiglia: Per la realizzazione di tombe familiari sono previste una larghezza di 90 cm e una lunghezza di 100 cm.

Tombe individuali: Per la realizzazione di una tomba singola sono previste una larghezza di 60 cm e una lunghezza di 100 cm.

Urne cinerarie: Per la deposizione di urne cinerarie possono essere costruiti solo piccoli monumenti sepolcrali di 60 x 60 cm.

Nel cimitero nuovo parte I e parte II sono consentite solo lapidi recintate con piante o con una leggera bordatura. (per esempio una sottile delimitazione in acciaio inox).

Una legge statale consente di conservare le urne cinerarie presso le proprie abitazioni. Tuttavia è necessario presentare la domanda al Comune. I collaboratori comunali Roland Parth e Walter Gunsch eseguono la manutenzione del cimitero, durante tutta la giornata, ogni martedì e giovedì.

Per facilitare l'organizzazione per la riapertura dell'**asilo nido Kitas** nell'autunno 2011, la seduta del consiglio d'amministrazione si terrà quest'anno in maggio. Gli interessati sono pregati di consegnare la domanda d'iscrizione entro il 9.4.2011.

I **Vigili del fuoco Volontari** di Naturno informano che anche quest'anno, quando si presenta la **denuncia dei redditi**, è possibile destinare a loro il 5 per mille dell'irpef. E' molto importante riportare il loro codice fiscale (82010150215) nell'apposito spazio. Per ulteriori informazioni vi potete rivolgere ai patronati o al vostro commercialista.

Il gruppo di volontari che collaborano con la presidenza della La società Naturns Kultur – und Freizeit (Cultura e tempo libero) ha messo insieme anche per il 2011 un calendario

ricco di **attività culturali**. Molti sono i gruppi musicali e vocali che si esibiranno in concerti, ma vi sono anche mostre di arte moderna, proiezioni di film e appuntamenti con la letteratura, in biblioteca. Non mancheranno attività riservate ai più piccini. Gli amanti della musica degli anni '60 e '70 potranno ballare sotto le stelle in una – speriamo – calda serata estiva. Il mercatino di Natale, con una mostra di quadri ed opere d'arte, concluderà la lunga fila di eventi pensati per intrattenere piacevolmente i cittadini ed i villeggianti.

Dal 10 al 12 giugno, Naturno ospiterà per la quarta volta il **Mercatino della ceramica**.

Questa singolare manifestazione, che quest'anno avrà come tema "Il vaso", vedrà la presenza di artisti ed artigiani provenienti da paesi europei e da varie regioni italiane. Venerdì 10, alle ore 16 vi sarà l'inaugurazione del mercatino e gli stand rimarranno aperti fino alle 22.00. Anche sabato il mercatino resterà aperto dalle 10.00 alle 22.00. Nella giornata di domenica la chiusura sarà alle ore 18.00.

A fare da cornice a questa manifestazione vi saranno intrattenimenti musicali, degustazioni gastronomiche e attività nelle quali grandi e piccini potranno cimentarsi nella fabbricazione di vasi in terracotta. Durante il fine settimana i negozi rimarranno aperti il sabato pomeriggio e la domenica dalle 11.00 alle 17.00. Anche il museo e la chiesa di san Procolo osserveranno un orario straordinario.

Il prossimo 12 aprile riapriranno i battenti i locali espositivi del **Parco Naturale del Gruppo del Tessa**. Gli orari d'apertura rimangono quelli di sempre: da martedì a sabato dalle 9.30 alle 12.30 e dalle 14.30 alle 18.00. Nei mesi di luglio, agosto e settembre l'esposizione resterà aperta anche la domenica. Il 2011 è stato proclamato "Anno del bosco", e questo sarà il tema che avranno le manifestazioni. Oltre a mostre fotografiche si organizzeranno attività per avvicinare i più piccini alla natura. Per commemorare i 20 anni dal ritrovamento della Mummia del Similaun, in estate verrà organizzata un'escursione di due giorni nell'ambiente naturale di Ötzi. (ca, lk)

## Concerto di primavera

nella sala Raiffeisen del Centro Comunale di Naturno sabato 9 aprile 2011 con inizio alle ore 19.00